

Jahresfinanzbericht 2022



**ENERGIE.
SICHER.**

INHALT

LAGEBERICHT	5	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT	81
<i>Financial Highlights</i>	6	DER VORSTAND	82
Das Geschäftsjahr 2022	6	Geschäftsverteilung	83
Marktumfeld	7	DER AUFSICHTSRAT	84
Regionen	8	Arbeitsweise des Aufsichtsrates	85
Energemarkt	13	DIVERSITÄTSKONZEPT	89
Geschäftsentwicklung 2022	16	BERICHT ÜBER DIE EXTERNE EVALUIERUNG	93
Umsatz und Ergebnis	17	KONZERNABSCHLUSS	95
Segmentergebnisse	18	BESTÄTIGUNGSVERMERK	186
Bilanzkennzahlen und Cashflow	18	BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	194
Dividendenvorschlag	19	JAHRESABSCHLUSS	197
Analyse und Ergebnisse	20	BESTÄTIGUNGSVERMERK	238
Ausblick	26	ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	245
<i>Non-Financial Highlights</i>	28		
ESG MANAGEMENT	28		
TEIL 1: Nichtfinanzielle Erklärung	28		
Der gesetzliche Rahmen:			
NaDiVeG, UN-Agenda 2030 und EU-Taxonomie	28		
Die EU-Taxonomie-Verordnung im Überblick	30		
Wesentlichkeitsanalyse: Stakeholder und Themenbereiche der Nachhaltigkeit	31		
ESG Management-Ansatz	36		
Qualitätsmanagement	38		
Forschung & Entwicklung	40		
Ergebnisse und Risiken	42		
TEIL 2: ESG-Entwicklungen im Jahr 2022	50		
Wichtige Entwicklungen 2022 im Überblick	50		
SBO Berichterstattung zur EU-Taxonomie	52		
Environment: Umweltkonzept	64		
Social: Sozial- und Mitarbeiterkonzept	70		
Governance: Konzept zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung	76		

"2022 haben wir ein Allzeithoch beim Auftragseingang verzeichnet, zum zweiten Mal in der Geschichte von SBO die 500-Millionen-Marke beim Umsatz übersprungen und unser Ergebnis vervielfacht. Damit liegt ein hervorragendes Geschäftsjahr 2022 hinter uns."



LAGEBERICHT

Konzern-Lagebericht bezogen auf den IFRS-
Konzernabschluss im Sinne des § 245a UGB

FINANCIAL HIGHLIGHTS

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

2022 stand die Weltwirtschaft infolge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine unter Druck. Die ausgelöste Energiekrise, steigende Lebenshaltungskosten und stockende Lieferketten setzten der globalen Wirtschaft zu. Die sich ausweitende Inflation führte zu deutlichen Zinserhöhungen. Auch die weiterhin anhaltende COVID-19-Pandemie und damit verbundene regionale Restriktionen in China führten im Jahresverlauf zu negativen Auswirkungen und bremsten das Wirtschaftswachstum. Dennoch zeigten sich viele Sektoren resilienter als ursprünglich angenommen, bereits ab dem dritten Quartal nahmen etwa Lieferkettenprobleme ab und sorgten für positive Signale.

Die Energiewirtschaft und die Investitionen in Öl und Gas entkoppelten sich im Jahresverlauf von den Entwicklungen der Weltwirtschaft. Die Bemühung um Versorgungssicherheit wurde in vielen Regionen zu einem zentralen Thema und wirkte sich positiv auf die Energiebranche aus. Der hohe Ölpreis unterstützte Investitionen in die Exploration und Produktion neuer Öl- und Gasfelder und der Wachstumszyklus konnte an Dynamik zulegen. SBO konnte diese Entwicklung für sich nutzen und verzeichnete ein hohes Wachstum.

MARKTUMFELD

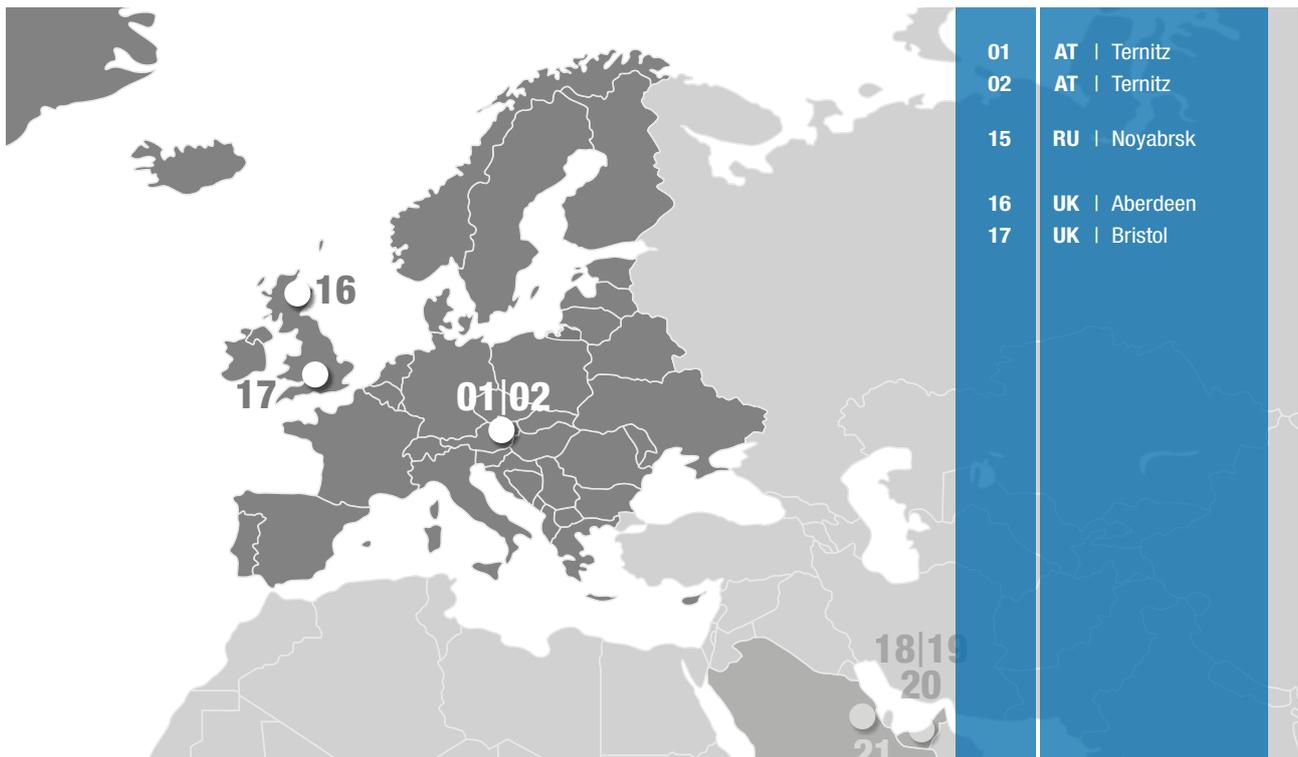
Die Herausforderungen des Welthandels sorgten für einen Rückgang des Weltwirtschaftswachstums im abgelaufenen Geschäftsjahr. Laut aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg die globale Wirtschaftsleistung 2022 nur um 3,4 %, nach einem Plus von 6,2 % im Jahr 2021. Diese

Entwicklung vollzog sich über die Regionen hinweg: Die Wirtschaftsleistung der Industrienationen lag nach einem Wachstum von 5,4 % in 2021 bei 2,7 % in 2022, jene der Schwellenländer kam auf 3,9 %, nach einem Anstieg von 6,7 % in 2021.¹

¹ IWF, World Economic Outlook, Jänner 2023.

REGIONEN

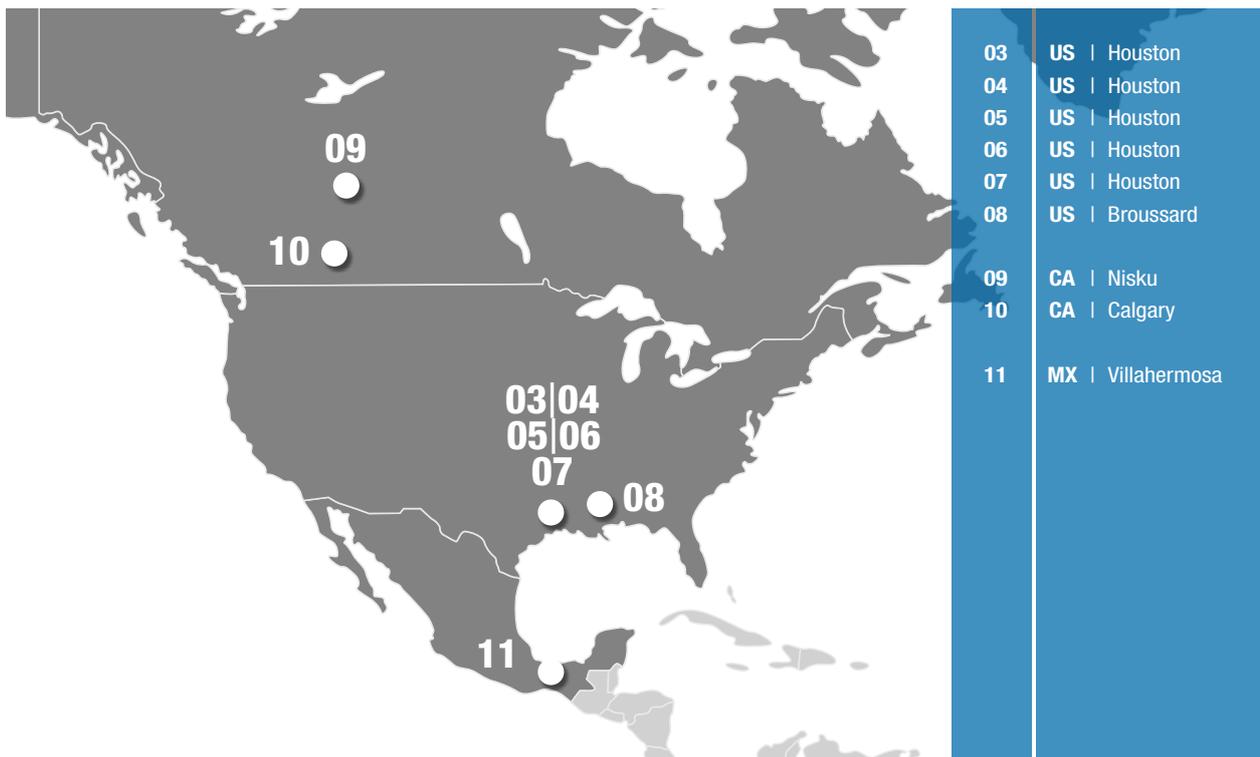
EUROPA (INKLUSIVE UK)



Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hatte weitreichende, dramatische humanitäre Auswirkungen und forderte insbesondere durch die hohen Energiepreise und die sich ausweitende Inflation einen immer höheren volkswirtschaftlichen Tribut. Für die europäische Wirtschaft kam der Krieg in der Ukraine zu einer Zeit, in der der private Verbrauch und die Investitionen noch

unter den Vor-Pandemie-Niveaus lagen. Der steilen Inflationskurve wurde durch Leitzinserhöhungen gesteuert. Das europäische Wirtschaftswachstum war widerstandsfähiger als ursprünglich erwartet und stieg dem IWF zufolge um 3,5 %. Russland hingegen verzeichnete in Folge der internationalen Sanktionen einen wirtschaftlichen Abschwung von 2,2 %.

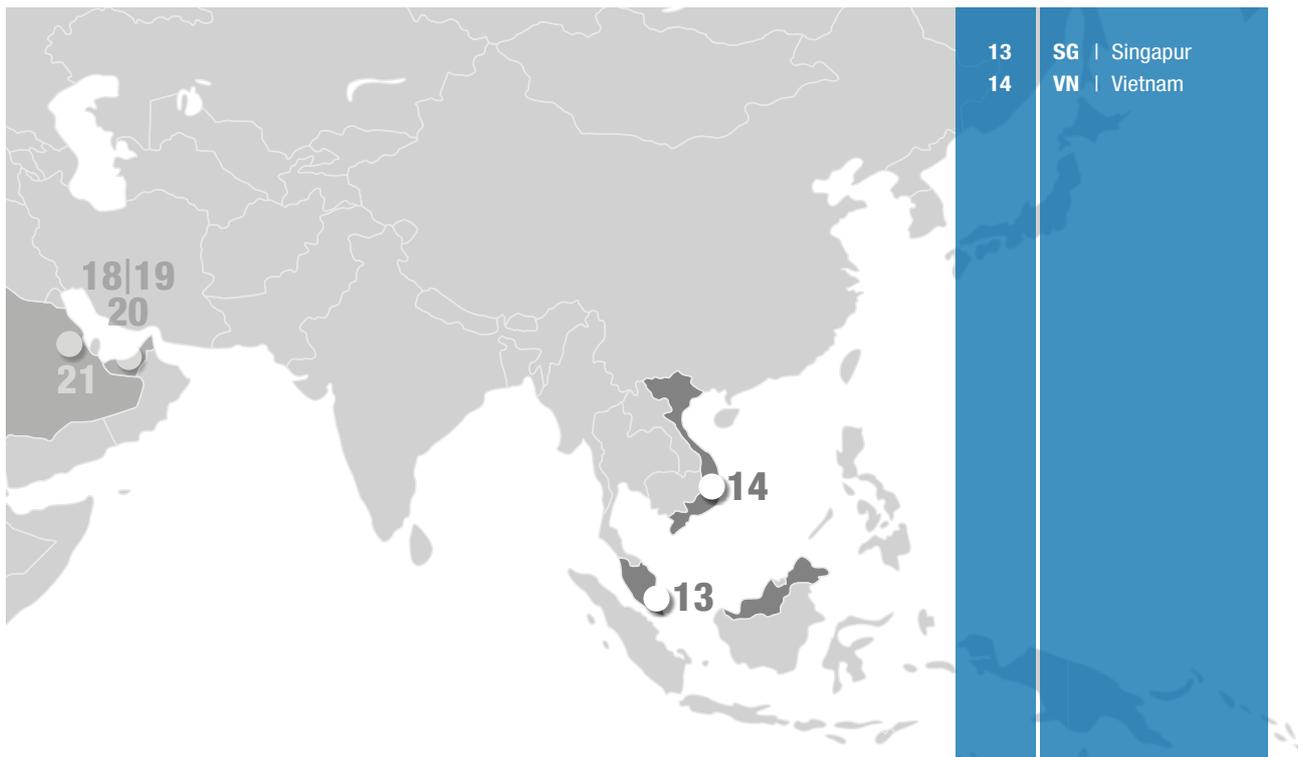
NORDAMERIKA (INKLUSIVE MEXIKO)



Das nordamerikanische Wirtschaftsumfeld sah sich mit einigen Herausforderungen konfrontiert: Das durch die steigende Inflation rückläufige real verfügbare Einkommen beeinträchtigte die Verbrauchernachfrage, der Krieg in der Ukraine führte zu einem Anstieg der Energiepreise. Zudem wirkten sich Unterbrechungen der Lieferketten und Arbeitskräftemangel negativ auf

die Wirtschaftsleistung aus. Dennoch wurde 2022 weiteres wirtschaftliches Wachstum verzeichnet. Im Gesamtjahr stieg die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,0 % an, in Kanada kam es laut IWF zu einem Anstieg von 3,5 %, Mexiko verzeichnete einen Anstieg von 3,1 %.

ASIEN



Der asiatisch-pazifische Raum kämpfte im Jahresverlauf mit einem Rückgang der Kaufkraft privater Haushalte aufgrund höherer Lebensmittel- und Energiepreise. Ferner reagierten die asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländer negativ auf das schwächere Wachstum der Wirtschaftsleistung in China, wo COVID-19 Maßnahmen wie Lockdowns

die Wirtschaftstätigkeiten bremsten. So war das Wirtschaftswachstum in China im Verlauf des Jahres rückläufig und verzeichnete mit 3,0 % im Jahr 2022 das niedrigste Wachstum seit mehr als vier Jahrzehnten, mit Ausnahme der ersten COVID-19-Welle im Jahr 2020.

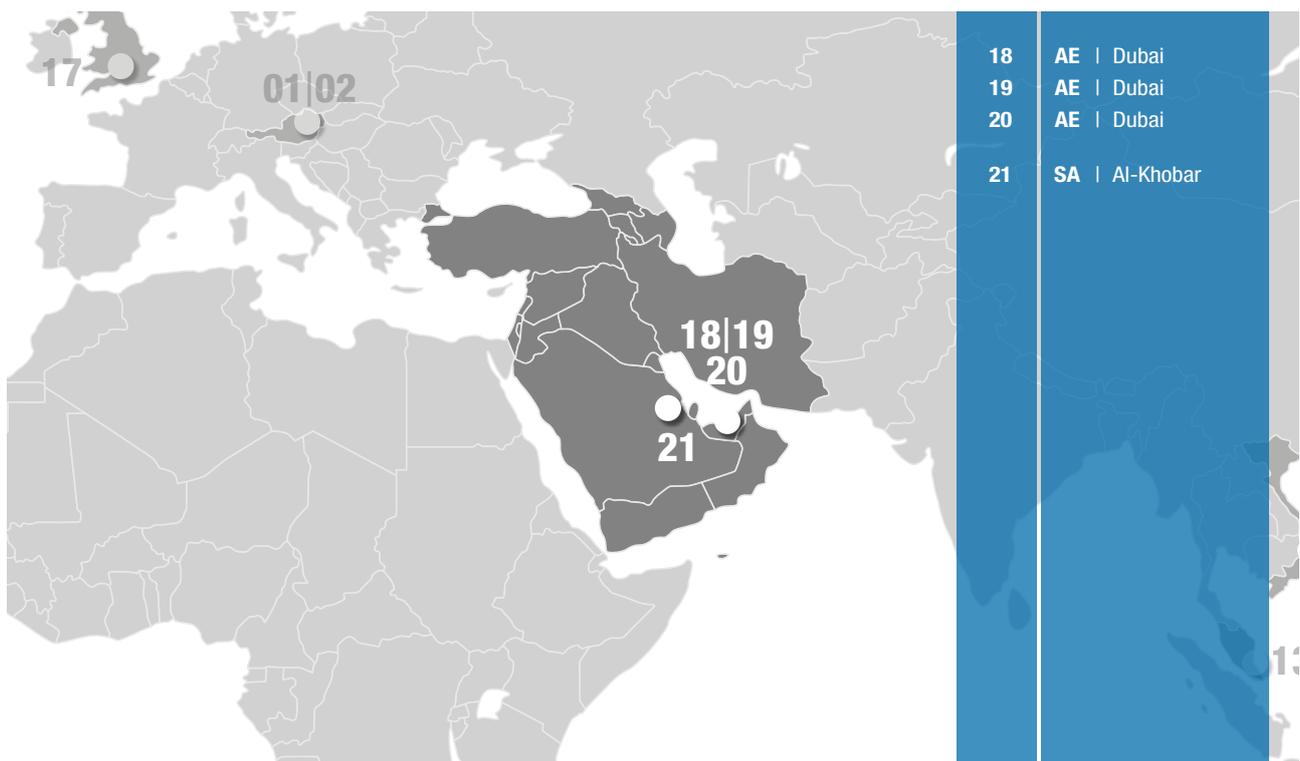
LATEINAMERIKA



In Lateinamerika und der Karibik (LAC) kam es dank günstiger Rohstoffpreise und weiterhin günstiger Kreditbedingungen insbesondere im ersten Halbjahr 2022 zu einem anhaltenden Wirtschaftswachstum. Besonders

positiv konnten sich laut IMF die erdölexportierenden Länder in der Region entwickeln, etwa Kolumbien oder Venezuela. In der Gesamtregion stieg das reale BIP im Gesamtjahr 2022 um 3,9 %.

MITTLERER OSTEN UND ZENTRALASIEN



Die Region des Mittleren Ostens und Zentralasiens konnte beträchtliche Fortschritte durch die Wiederaufnahme der Aktivitäten nach den COVID-19-Lockdowns machen. Die Indikatoren zeigten für diese Region

klar nach oben und ließen die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um 5,3 % steigen. In Saudi-Arabien konnte ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 8,7 % verzeichnet werden.²

² IMF, World Economic Outlook, Jänner 2023.

ENERGIEMARKT

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine löste im Jahr 2022 eine Umschichtung der globalen Energieströme aus. Das Bedürfnis nach Energiesicherheit dominierte die politischen Handlungen: Regierungen versuchten sich möglichst schnell alternative Energieträger zu sichern und ausreichend Erdgas zu speichern. Weitere kurzfristige Lösungen beinhalteten die Ausweitung der Verstromung von Öl und Kohle, die

Verlängerung der Laufzeiten einiger Kernkraftwerke und das Vorantreiben von neuen Projekten für erneuerbare Energien. Dabei wurden nicht nur kurzfristige Maßnahmen ergriffen: Die IEA prognostiziert, dass erneuerbare Energien und Kernkraft langfristige Zuwächse verzeichnen werden, die krisenbedingte Renaissance der Kohle soll hingegen nicht von Dauer sein.

Wasserstoff

Wasserstoff und Wasserstoffderivate werden mittel- und langfristig eine wichtige Rolle in der Dekarbonisierung emissionsintensiver Industrien, wie z.B. der Schwerindustrie, und im Schwerlasttransport spielen. 2021 lag die weltweite Wasserstoffnachfrage laut IEA

bei 94 Mio. Tonnen (Mt), von denen aktuell weniger als 1 % emissionsarm produziert werden. Die Nachfrage soll sich bis 2030 auf rund 180 Mt beinahe verdoppeln, die Produktion von „grünem“ Wasserstoff dabei auf über 30 Mt pro Jahr steigen.³

³ International Energy Agency (IEA), Hydrogen, Energy System Overview 2022.

Geothermie

Die Geothermie ist im heutigen globalen Energiemix noch unterrepräsentiert. Dies soll sich aber mittelfristig ändern: Denn sie ist eine Grundlastquelle, erfordert einen minimalen Flächenbedarf im Vergleich zu vielen anderen Energiequellen und kann sowohl für die Stromerzeugung als auch für die Wärmegewinnung

verwendet werden. Damit wird Geothermie künftig eine wichtigere Rolle einnehmen. Die Investitionen in den Ausbau der Erschließung von Geothermie sollen zwischen 2022 und 2030 rund USD 85 Milliarden betragen.⁴

Erdgas und Erdöl

Zur Erreichung der internationalen Klimaziele wurde in der Europäischen Union Erdgas als Übergangsressource eingestuft. Die weltweite Erdgasnachfrage sank zwar im Jahr 2022 leicht um 32 bcm bzw. 0,78 %, nach einer Zunahme um 173 bcm bzw. 4,4 % im Jahr 2021.⁵ Hauptgrund waren die politischen Maßnahmen der Europäischen Union, die zu einem Rückgang der Lieferungen aus Russland um fast 40 % in den ersten acht Monaten des Jahres 2022 führten, sowie der relativ warme Winter 2022. Kompensiert wurde das unter anderem durch Erdöl, dessen Nachfrage 2022 um 2,3 mb/d auf 100 mb/d stieg.⁶ Die Notwendigkeit von Erdgas ist evident: 2022 wurden etwa 40 % des europäischen Energiebedarfs für Raumheizung und Wasseraufbereitung in Privathaushalten mit Erdgas gedeckt. Weiters deckte Erdgas 2022 bis zu 20 % der gesamten Stromerzeugung und 25 % des Energiebedarfs der Industrie. Die Substitution von Erdgas bzw. Erdgaslieferanten ist ein entscheidender Faktor für die kurzfristige Fähigkeit der Europäischen Union, sich auf weitere mögliche Versorgungseingänge vorzubereiten.⁷

Der Rückgang russischer Gaslieferungen nach Europa führte zu einem dramatischen Anstieg der europäischen Gaspreise und indirekt auch der asiatischen Spot-LNG Preise. Auch in den USA kam es im Jahresverlauf zu den höchsten Gaspreisen seit dem Sommer 2008. Die hohen Preise und die angespannte Versorgungslage führten zu einem schrittweisen Rückgang des Erdgasverbrauchs in vielen Regionen. Wichtige asiatische Gasmärkte verzeichneten 2022 pandemiebedingt begrenztes bis negatives Wachstum.⁸

Dagegen stieg die durchschnittliche globale Ölnachfrage im Jahr 2022 und verzeichnete laut IEA ein Wachstum von 2,3 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) oder 2,3 % auf 100,0 mb/d (2021: 97,7 mb/d).⁹ Die erhöhte Nachfrage reflektierte sich auch in der Anzahl der weltweiten Bohranlagen für Öl und Gas (Rig Count), die im Verlauf des Jahres 2022 um 17,3 % auf 1.834 Anlagen zunahm (Dezember 2021: 1.563 Anlagen). Der Anstieg war über alle Regionen hinweg sichtbar. So stieg der Rig Count in den USA um 34,5 % auf 779 Anlagen (Dezember 2021: 579 Anlagen), in Kanada

⁴ Rystad Energy Geothermal Solution, Whitepaper: Geothermal Market Overview, Oktober 2022.

⁵ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report, Q4-2022.

⁶ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2023.

⁷ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2022, Oktober 2022.

⁸ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report, Q4-2022.

⁹ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2023.

stieg der Rig Count um 3,3 % auf 155 Anlagen (Dezember 2021: 150). International wurde ein Anstieg von 7,9 % auf 900 Anlagen verzeichnet (Dezember 2021: 834 Anlagen).¹⁰

Die Energiepreise zogen im Jahr 2022 stark an. Der Gaspreis startete mit USD 3,73/MMBtu (million British thermal units) ins Jahr 2022, erreichte im Jahresverlauf einen Höchststand von über USD 9,68/MMBtu und schloss Ende Dezember mit einem Kurs von USD 4,48/MMBtu, ein Plus von 20,1 % seit Jahresbeginn.¹¹ Auch die Ölpreise legten im Jahr 2022 deutlich zu. Unterstützt wurden sie wie in den Vorjahren von der OPEC-Allianz, die Fördermengen in Anlehnung an die Nachfrageentwicklung nur schrittweise an hob und damit die Preisentwicklung unterstützte. Die euro-

päische Rohöl-Sorte Brent startete mit USD 77,78 pro Barrel ins Jahr 2022, erreichte im Jahresverlauf einen Höchststand von über USD 127,98 und lag am letzten Handelstag bei USD 85,91, seit Jahresbeginn eine Steigerung von 10,5 %. Im gleichen Zeitraum stieg der Kurs von WTI von USD 75,21 pro Barrel und erreichte nach einem Höchststand von über USD 123,70 zu Jahresende einen Preis von USD 80,26, was seit Jahresbeginn einem Plus von 6,7 % entspricht.¹²

Die weltweiten Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) stiegen im Jahr 2022 um insgesamt 20 %, wobei das größte Wachstum in Nordamerika zu verzeichnen war: Hier nahmen die E&P-Ausgaben um 44 % zu. International stiegen die Ausgaben 2022 um 15 %.¹³

"Wir differenzieren uns über Technologie sowie laufende Forschung und Entwicklung. Mit unseren Innovationen schaffen wir einen messbaren Vorteil für unsere Kunden."



¹⁰ Baker Hughes Rig Count.

¹¹ Bloomberg: NG1 Natural Gas (Nymex).

¹² Bloomberg: CO1 Brent Crude (ICE) und CL1 WTI Crude (Nymex).

¹³ Evercore ISI, The 2022 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2022.

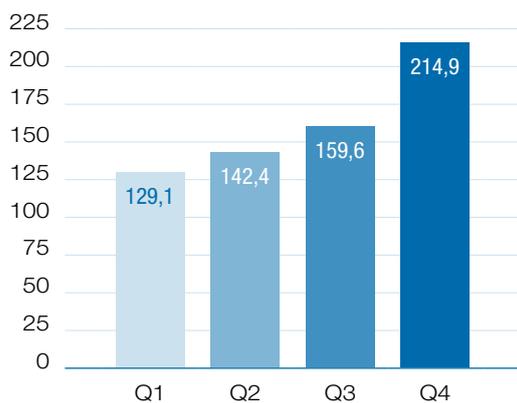
GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2022

Die SBO Gruppe konnte im Jahr 2022 eine hervorragende Geschäftsentwicklung verzeichnen. Die Dynamik auf den Energiemärkten und eine entsprechend hohe Nachfrage nach Produkten und Lösungen von SBO sorgten im Gesamtjahr für ein Allzeithoch beim Auftragseingang und Vervielfachungen im Ergebnis.

Das Book-to-Bill-Ratio, das als Kennzahl den Auftragseingang ins Verhältnis zum Umsatz setzt und ein Indikator für die mittelfristige Entwicklung ist, lag deutlich über 1 und unterstreicht den positiven Ausblick für das Jahr 2023.

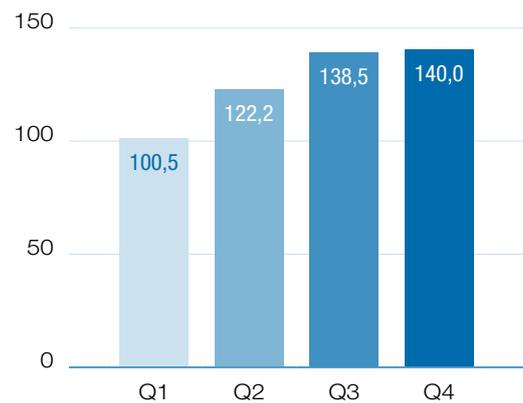
AUFTRAGSEINGANG

IN MEUR



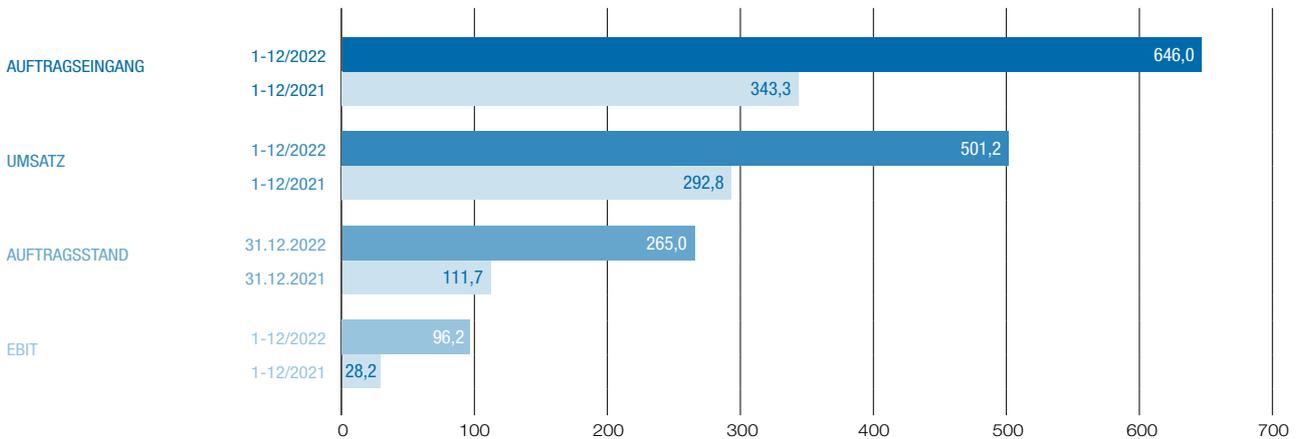
UMSATZ

IN MEUR



UMSATZ UND ERGEBNIS

IN MEUR



Der Umsatz der SBO Gruppe stieg um mehr als 70 % auf MEUR 501,2 (2021: MEUR 292,8). Der Auftrags-
eingang erreichte einen Rekordwert von MEUR 646,0,
ein Plus von 88,2 % (2021: MEUR 343,3). Der Auftrags-
stand hielt bei MEUR 265,0 (2021: MEUR 111,7).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
(EBITDA) erhöhte sich auf MEUR 129,1 (2021:
MEUR 60,0). Das Betriebsergebnis EBIT konnte
SBO auf MEUR 96,2 mehr als verdreifachen (2021:

MEUR 28,2), Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf
25,8 % (2021: 20,5 %), die EBIT-Marge auf 19,2 %
(2021: 9,6 %).

Das Finanzergebnis lag bei MEUR minus 2,8
(2021: MEUR minus 4,8). Das Ergebnis vor Steuern
wurde auf MEUR 93,3 nahezu vervierfacht (2021:
MEUR 23,4), das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich
auf MEUR 75,2 (2021: MEUR 21,0). Das Ergebnis
pro Aktie stieg auf EUR 4,78 (2021: EUR 1,33).

SEGMENTERGEBNISSE

Das Geschäft der SBO Gruppe gliedert sich in die beiden Segmente „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) und „Oilfield Equipment“ (OE). 2022 hielten sich die beiden Bereiche nahezu in Balance: Der Umsatz im AMS-Segment stieg kräftig auf MEUR 248,7 an (2021: MEUR 141,4), das Betriebsergebnis (EBIT) ver-

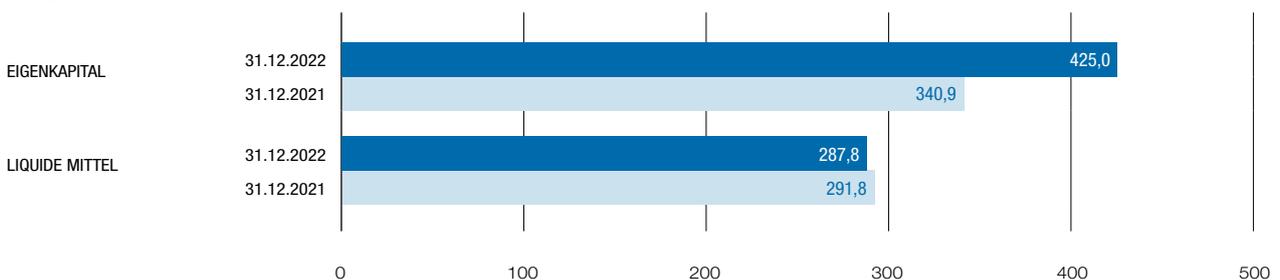
dreifachte sich auf MEUR 48,3 (2021: MEUR 16,1). Das Segment „Oilfield Equipment“ (OE) steigerte den Umsatz auf MEUR 252,5 (2021: MEUR 151,4), das EBIT erhöhte sich auf MEUR 50,1 (2021: MEUR 10,4), was nahezu einer Verfünffachung entspricht.

BILANZKENNZAHLEN UND CASHFLOW

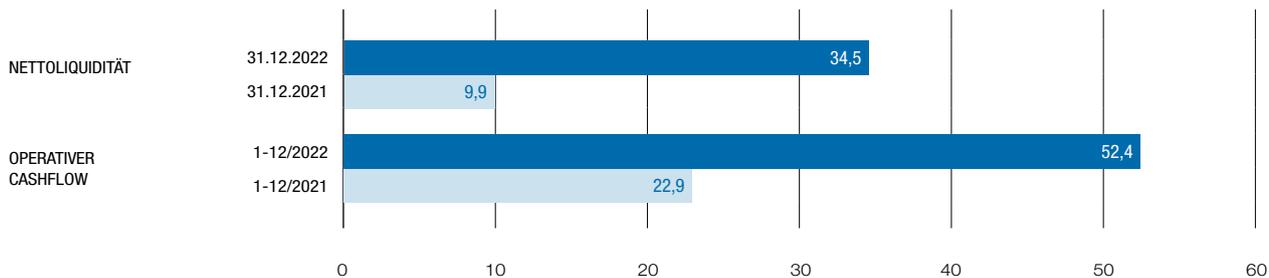
Das Eigenkapital der SBO Gruppe stieg im Jahr 2022 um 24,7 % an und belief sich zum 31. Dezember 2022 auf MEUR 425,0 (2021: MEUR 340,9). Die Eigenkapitalquote von SBO steigerte sich auf 47,1 % (2021: 42,3 %). Der Bestand an liquiden Mitteln kam auf

MEUR 287,8 (2021: MEUR 291,8). Die Nettoliquidität erhöhte sich auf MEUR 34,5 (2021: MEUR 9,9), das Gearing verbesserte sich auf minus 8,1 % zum 31. Dezember 2022 (2021: minus 2,9 %).

IN MEUR



IN MEUR



Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit konnte sich mehr als verdoppeln und betrug 2022 MEUR 52,4 (2021: MEUR 22,9), der Freie Cashflow drehte sich signifikant ins Positive und lag bei MEUR 27,1 (2021: MEUR minus 17,0). Die

Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) stiegen auf MEUR 31,0 (2021: MEUR 19,4). Am 31. Dezember 2022 betrug das Bestellobligo für Sachanlagen MEUR 5,6 (2021: MEUR 3,2).

DIVIDENDENVORSCHLAG

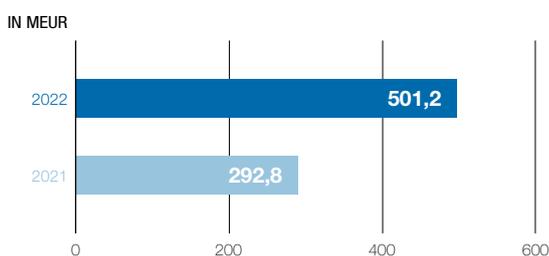
Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 27. April 2023 vorschlagen, für das Geschäfts-

jahr 2022 eine Dividende von EUR 2,00 pro Aktie auszuschütten (2021: EUR 0,75 pro Aktie).

ANALYSE UND ERGEBNISSE

Der Konzernabschluss des Unternehmens wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Umsatzerlöse



Die SBO Gruppe konnte im Jahr 2022 eine sehr positive Geschäftsentwicklung verzeichnen, die zu einer signifikanten Umsatzerhöhung führte. Der Umsatz ist um 71,2 % von MEUR 292,8 im Jahr 2021 auf MEUR 501,2 im Jahr 2022 gestiegen. Der sich nach dem pandemiebedingten Tiefpunkt im Jahr 2020 ergebende kontinuierliche Anstieg der Umsätze von Quartal zu Quartal in 2021 setzte sich auch in 2022 fort: nach MEUR 100,5 im ersten Quartal, MEUR 122,2 im zweiten Quartal und MEUR 138,5 im dritten Quartal erzielte das Unternehmen MEUR 140,0 im vierten Quartal.

Wie in den Vorjahren ist der US-Dollar weiterhin die wichtigste Währung für den SBO-Konzern. Im Jahr 2022 wurden 79 % (nach 79 % im Jahr 2021)

der Umsätze in US-Dollar erwirtschaftet, wobei rund 57 % (nach 59 % im Jahr 2021) der Aufwendungen ebenfalls in US-Dollar angefallen sind. Der durchschnittliche US-Dollar Wechselkurs des Jahres 2022 war mit 1 Euro = 1,0539 USD deutlich stärker als im Jahr 2021 mit 1 Euro = 1,1835 USD und hatte dadurch einen unterstützenden Einfluss bei der Umrechnung der lokalen Umsätze (Translation). Der US-Dollar ist im Vergleich zum Euro im Jahresverlauf deutlich gestiegen, mit einem Höchststand des US-Dollar von 1 Euro = 0,9565 USD im September. Der Schlusskurs zum 31. Dezember 2022 betrug 1 Euro = 1,0666 USD und notierte damit um rund 6 % stärker im Vergleich zum 31. Dezember 2021 mit 1 Euro = 1,1326 USD.

Kursentwicklung

IN EUR/ USD	HÖCHST	TIEFST	DURCH- SCHNITT	SCHLUSS
Jahr 2022	1,1464	0,9565	1,0539	1,0666
Jahr 2021	1,2338	1,1206	1,1835	1,1326

Zur Erstellung des Konzernabschlusses 2021 und 2022 wurden für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung die Devisen-Durchschnittskurse dieser Jahre und für die Konzernbilanz die Stichtagskurse per 31. Dezember herangezogen.

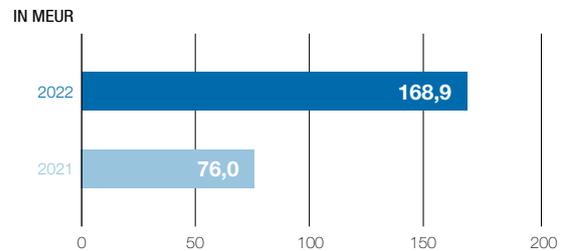
Umsatz nach Geschäftssegmenten

IN MEUR	2022	2021
Advanced Manufacturing & Services (AMS)	248,7	141,4
Oilfield Equipment (OE)	252,5	151,4
Summe Umsatzerlöse	501,2	292,8

Die Entwicklung des Segments „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) ist stark von den CAPEX-Ausgaben unserer Kunden abhängig. Nach den drastisch reduzierten Ausgaben im Jahr 2020 erhöhten sich die CAPEX-Ausgaben in 2021 nur leicht, in 2022 erfolgte eine deutliche Erhöhung. Dadurch konnten die Umsätze im Jahresverlauf 2022 signifikant gesteigert werden. Die Umsatzerhöhung betrug 75,8 % von MEUR 141,4 in 2021 auf MEUR 248,7 in 2022.

Im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) konnte der Umsatz durch die Markterholung und die damit verbundenen erheblich gestiegenen Bohr- und Komplettierungsaktivitäten insbesondere in Nordamerika um 66,8 % von MEUR 151,4 in 2021 auf MEUR 252,5 in 2022 gesteigert werden.

Bruttoergebnis

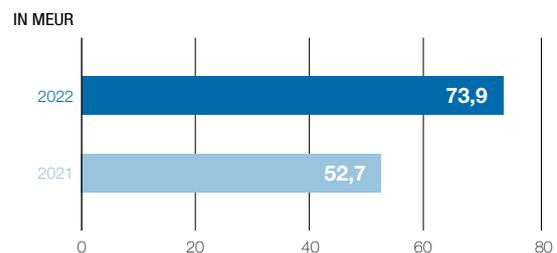


Das Bruttoergebnis ist nach MEUR 76,0 für das Jahr 2021 auf MEUR 168,9 für das Jahr 2022 gestiegen und damit auch die Bruttomarge von 25,9 % im Jahr 2021 auf 33,7 % im Jahr 2022.

Die deutliche Erhöhung der Bruttomarge ergibt sich aus einer höheren Betriebsleistung und der damit verbundenen höheren Kapazitätsauslastung sowie der Fähigkeit, einkaufsseitige Preissteigerungen durch Erhöhung der Verkaufspreise weiterzugeben.

Die bedeutendsten Elemente der Herstellungskosten sind Materialaufwand, Personalkosten sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

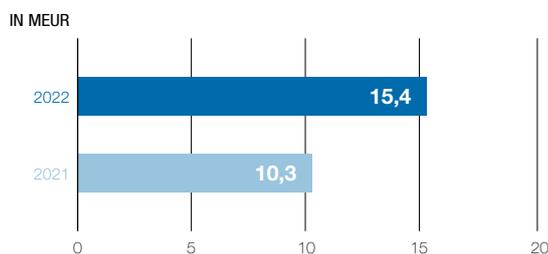
Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen



Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sind zwar durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens in 2022 um 40,3 % von MEUR 52,7 in 2021 auf MEUR 73,9 gestiegen, reduzierten sich aber von 18,0 % der Umsatzerlöse für das Jahr 2021 auf 14,7 % für das Jahr 2022.

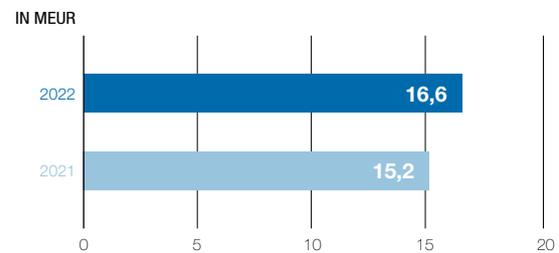
Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Reise- und Bewirtungskosten sowie Kommunikations- und Versicherungsaufwendungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen



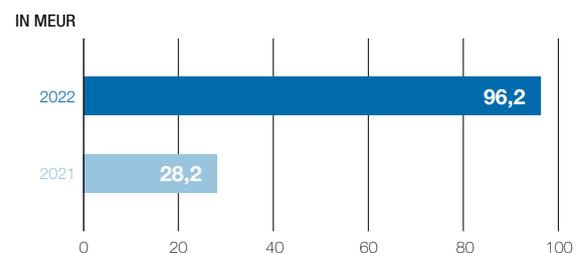
Sonstige betriebliche Aufwendungen betragen in 2022 MEUR 15,4 (2021: MEUR 10,3). Diese Position enthält hauptsächlich Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von MEUR 6,9 (2021: MEUR 7,5) sowie Kursverluste in Höhe von MEUR 8,0 (2021: MEUR 2,6). Der im vierten Quartal 2022 im Vergleich zum Euro deutlich gesunkene US-Dollar führte zu einem signifikanten Anstieg der Kursverluste und damit zu einer Erhöhung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Sonstige betriebliche Erträge



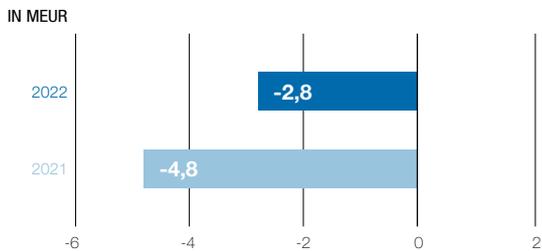
Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen in 2022 insgesamt MEUR 16,6 (2021: MEUR 15,2) und betreffen neben den Kursgewinnen in 2022 vorrangig Erlöse aus Anlagenverkäufen, Mieteinnahmen und Dienstleistungserträge. Während sich die Kursgewinne aufgrund des im Jahresverlauf bis zum dritten Quartal 2022 stark steigenden USD-Kurses von MEUR 8,1 in 2021 auf MEUR 13,3 in 2022 erhöht haben, wurden im Jahr 2022 keine Erträge aus COVID-19-Zuschüssen gegenüber MEUR 4,8 im Jahr 2021 erzielt.

Betriebsergebnis



Bedingt durch die signifikante Erhöhung des Betriebsergebnisses und die unterproportionale Erhöhung der Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen hat sich das Betriebsergebnis von MEUR 28,2 in 2021 auf MEUR 96,2 in 2022 mehr als verdreifacht und erzielte dadurch 19,2 % der Umsatzerlöse nach 9,6 % im Vorjahr.

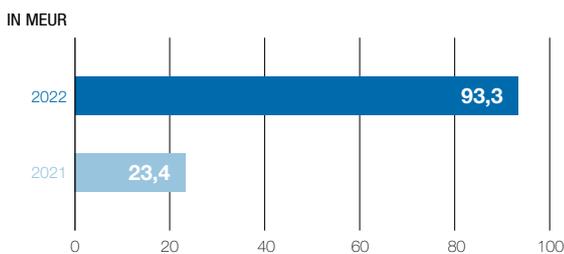
Finanzergebnis



Das Finanzergebnis betrug in 2022 MEUR minus 2,8 nach MEUR minus 4,8 im Jahr 2021, was durch höhere Zinserträge aus den USD-Veranlagungen bedingt ist.

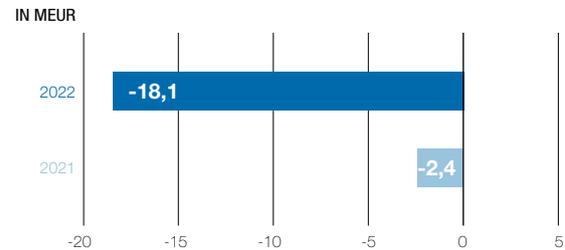
Im Finanzergebnis wird auch der Ergebnisanteil der vom jeweiligen Management gehaltenen Anteile und Genussrechte an einzelnen Tochtergesellschaften als Zinsaufwand erfasst. Er belief sich in 2022 auf MEUR minus 0,7 (2021: MEUR minus 0,4).

Ergebnis vor Steuern



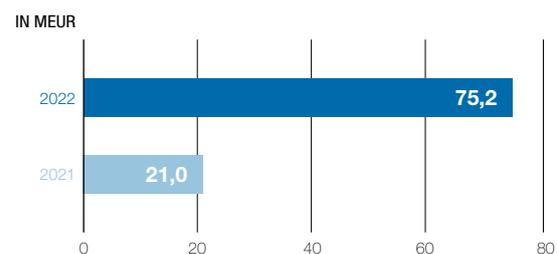
Das Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2022 ist mit MEUR 93,3 deutlich gestiegen und hat sich nahezu vervierfacht, nach einem Ergebnis vor Steuern von MEUR 23,4 im Jahr 2021.

Steuern vom Einkommen und Ertrag



Die Steuern vom Einkommen und Ertrag erhöhten sich durch die deutliche Ergebnisverbesserung in 2022 auf MEUR minus 18,1 nach MEUR minus 2,4 in 2021 und setzen sich aus einem laufenden Steueraufwand von MEUR 14,5 sowie aus einem latenten Steueraufwand von MEUR 3,6 zusammen. Die höhere Steuerquote des Jahres 2022 ergibt sich unter anderem aus der in 2021 wirksamen steuerlichen Geltendmachung von Beteiligungsabwertungen und Steuerbegünstigungen im Ausland in Zusammenhang mit COVID-19-Unterstützungen.

Ergebnis nach Steuern / Dividende



Das Ergebnis nach Steuern für das Jahr 2022 erhöhte sich auf MEUR 75,2 nach MEUR 21,0 im Jahr zuvor. Das Ergebnis pro Aktie verbesserte sich deutlich auf EUR 4,78 im Jahr 2022 nach EUR 1,33 im Jahr 2021. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, für das Jahr 2022 eine Dividende von EUR 2,00 je Aktie auszuschütten.

Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2022 stieg auf MEUR 425,0 nach MEUR 340,9 zum 31. Dezember 2021. Diese Erhöhung ist auf das Ergebnis nach Steuern sowie auf den gestiegenen USD-Kurs zurückzuführen, der zu einer positiven Entwicklung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung führte. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit auf 47,1 % im Vergleich zu 42,3 % zum 31. Dezember 2021.

Die Nettoliquidität konnte in 2022 weiter gesteigert werden und erhöhte sich auf MEUR 34,5 zum 31. Dezember 2022 nach MEUR 9,9 zum 31. Dezember 2021. Damit verbesserte sich das Gearing (die Nettoliquidität/Nettoverschuldung in Prozent zum Eigenkapital) nach minus 2,9 % zum 31. Dezember 2021 weiter auf minus 8,1 % zum 31. Dezember 2022.

Der Cashflow aus dem Ergebnis erreichte 2022 MEUR 104,7 nach MEUR 40,4 in 2021. Die wesentlichen Bestandteile dieser Kennziffer waren in 2022 das Ergebnis nach Steuern in Höhe von MEUR 75,2 (2021: MEUR 21,0) sowie die Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von MEUR 32,9 (2021: MEUR 31,8).

Das Nettoumlaufvermögen (definiert als kurzfristiges Vermögen ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristige Schulden bereinigt um die Optionsverbindlichkeit, Leasingverbindlichkeiten sowie Bankverbindlichkeiten und Darlehen) ist von MEUR 149,9 zum 31. Dezem-

ber 2021 auf MEUR 209,9 zum 31. Dezember 2022 gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte als Folge der Umsatzsteigerung und der signifikanten Erhöhung der Auftragseingänge im Jahr 2022 zurückzuführen. Trotzdem liegt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit MEUR 52,4 in 2022 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (MEUR 22,9).

Die Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen insgesamt MEUR 25,3 (2021: MEUR 39,9). Davon entfielen MEUR 31,0 (2021: MEUR 19,4) auf Zugänge in Sachanlagen und in Immaterielle Vermögenswerte. Diese betreffen mit MEUR 17,5 das Segment „Oilfield Equipment“ (OE), hauptsächlich den weiteren Ausbau der Mietflotte an Bohrmotoren, Circulation Tools und Rotary Steerable Tools sowie Ersatzinvestitionen in Maschinen. Im AMS-Segment entfallen MEUR 13,4 zum Großteil auf Investitionen in den Maschinenpark, vor allem in 3D-Metalldrucker.

Im Jahr 2021 war eine weitere wesentliche Position der Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit eine im August 2021 getätigte Sicherheitsleistung in Zusammenhang mit dem Gerichtsverfahren betreffend Erwerb der Minderheitenanteile Downhole Technology (nunmehr The WellBoss Company, LLC) in Höhe von MEUR 21,1 (siehe Erläuterung 19).

Der Freie Cashflow hat sich im Jahr 2022 mit MEUR 27,1 deutlich ins Positive gedreht nach MEUR minus 17,0 im Jahr 2021.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der SBO Gruppe liegt beim Vorstand, während die unmittelbare Verantwortung bei den Geschäftsführern der operativen Einheiten liegt. Demzufolge besitzt das interne laufende Berichtswesen an die Konzernzentrale besonders hohe Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch eine zeitnahe monatliche Berichterstattung über die notwendigen Informationen von den operativen Einheiten an den Vorstand.

Für die Tochterunternehmen wurden vom Konzern weltweit einheitliche Standards für die Umsetzung und Dokumentation des gesamten internen Kontrollsystems und damit vor allem auch für den Rechnungslegungsprozess vorgegeben. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Weiters werden die von den Tochtergesellschaften erstellten internen Berichte in der Konzernzentrale auf Plausibilität geprüft und mit Planungsrechnungen verglichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen zu können. Hierzu werden von den Gesellschaften Jahresbudgets und Mittelfristplanungen angefordert, welche vom Vorstand genehmigt werden müssen. Weiters wird die Liquiditätsplanung der Gesellschaften laufend überwacht und mit den Holdingvorgaben abgestimmt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens bei den Tochtergesellschaften wird durch Prüfungstätigkeiten des Konzerncontrollings überwacht. Weiters werden die Jahresabschlüsse aller

operativen Gesellschaften und Holdinggesellschaften durch internationale Prüfungsgesellschaften geprüft. Im Zuge von regelmäßigen Meetings des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführungen werden die laufende Geschäftsentwicklung sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses bestehen in Ergänzung zu den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften konzerninterne Richtlinien, um eine einheitliche Darstellung bei den berichtenden Gesellschaften zu gewährleisten (Bewertungs- und Ausweisfragen). Für die automationsunterstützte Aufstellung des Konzernabschlusses wird ein zertifiziertes Konsolidierungs-Programm verwendet, welches mit den notwendigen Prüf- und Konsolidierungsroutinen ausgestattet ist.

Nachtragsbericht

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterung 38 im Konzernabschluss.

Berichterstattung gem. § 243a sowie § 267 Abs. 3 Z 3 UGB

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterung 21 im Konzernabschluss.

Sicherungsgeschäfte und Finanzinstrumente

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen 4.6, 32 und 33 im Konzernabschluss.

AUSBLICK

Nach einem globalen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,4 % im Jahr 2022 wird für das Jahr 2023 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,9 % prognostiziert. Die Wirtschaft der Industriestaaten soll dabei um 1,2 % wachsen, nach einem Anstieg von 2,7 % in 2022.

Für das Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet der IWF für 2023 einen Anstieg um 4,0 %, nach einer ähnlichen Entwicklung mit einem Wachstum von 3,9 % in 2022.¹⁴

Prognose Wirtschaftsentwicklung in einzelnen Regionen und Ländern

- In der Eurozone wird für das Jahr 2023 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 0,7 % prognostiziert (nach 3,5 % in 2022).
- Die Wirtschaft in den USA soll im Jahr 2023 um 1,4 % wachsen (nach 2,0 % in 2022), jene in Kanada um 1,5 % (nach 3,5 % in 2022).
- In Lateinamerika soll die Wirtschaft im Jahr 2023 um 1,8 % wachsen (nach 3,9 % in 2022).
- In den Regionen des Mittleren Osten und Zentralasien soll das Wirtschaftswachstum 2023 3,2 % betragen (nach 5,3 % in 2022).
- In China soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 wieder um 5,2 % steigen (nach 3,0 % in 2022).
- Indien soll 2023 ein Wirtschaftswachstum von 6,1 % (nach 6,8 % in 2022) erfahren.

"Unsere gut gefüllten Auftragsbücher lassen uns mit Rückenwind in das neue Jahr starten."



¹⁴ IWF, World Economic Outlook, Jänner 2023.

Die Internationale Energieagentur (IEA) geht in ihrem Stated Policies Scenario trotz der abgeschwächten Wirtschaftsaussichten – die weiterhin vom weltweiten Kampf gegen die Inflation und von Russlands Krieg in der Ukraine belastet sind – davon aus, dass die Primärenergienachfrage bis 2030 um etwa 1 % pro Jahr ansteigen soll. Erneuerbare Energien sollen dabei im Durchschnitt mehr als die Hälfte des gesamten Anstiegs der Energienachfrage abdecken. Insgesamt soll damit im Jahr 2030 auf Öl und Gas ein Anteil an der weltweiten Gesamtenergie von 51,7 % (derzeit 52,7 %) und auf erneuerbare Energien ein Anteil von 17,2 % (derzeit 11,9 %) entfallen.¹⁵

Auch die kurzfristigen Marktdaten sind sowohl für Öl und Gas als auch für kohlenstoffarme Energieressourcen überzeugend. Die IEA rechnet für das Jahr 2023 mit einem steigenden Gas- und Ölbedarf: So soll die Nachfrage nach Gas um 14 Milliarden Kubikmeter (bcm) auf 4.085 bcm steigen¹⁶, jene nach Öl um 1,9 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) auf einen Rekordwert von 101,9 mb/d¹⁷. Auch bis zum Jahr 2030 wird mit einer Zunahme der Nachfrage beider Energiequellen gerechnet: Für Gas wird von einem Nachfrageanstieg von 3,8 % auf 4.372 bcm ausgegangen, für Öl wird ein Wachstum von 8,4 % auf 102,4 mb/d prognostiziert.¹⁸

Im vergangenen Jahr hat das Bewusstsein für Energiesicherheit deutlich zugenommen. Für 2023 rechnen anerkannte Banken und Analysehäuser bei den globalen Ausgaben für Exploration und Produktion neuer Öl- und Gasfelder (E&P-Ausgaben) mit einem Anstieg von 14 % nach einem Wachstum von 20 % im Jahr 2022. Am nordamerikanischen Markt sollen nach einem außerordentlich starken Jahr 2022 die E&P-Ausgaben um 18 % wachsen. Während sich das

Wachstum in den USA im Jahr 2023 auf 19 % belaufen soll, werden die E&P-Ausgaben in Kanada Prognosen zufolge um 11 % steigen. International wird ein Anstieg von 13 % prognostiziert.¹⁹

Die Fundamentaldaten für Öl und Gas bleiben somit stark. Die erhöhten Investitionen in die Exploration und Produktion neuer Öl- und Gasfelder, die geringen Öl-Lagerbestände und OPEC-Reservekapazitäten sowie die internationalen Bemühungen um Energieunabhängigkeit von Russland lassen einen steigenden Öl- und Gasbedarf erwarten. Damit blickt die Industrie 2023 und in den Folgejahren einem positiven Zyklus entgegen, dies sollte sich auch positiv auf das aktuelle Kerngeschäft von SBO auswirken. Gleichzeitig wird auch ein deutlicher Ausbau des „New Energy“-Bereichs prognostiziert.

Die SBO Gruppe konnte im Jahr 2022 dynamisch mit dem Markt wachsen und geht davon aus, dass sich diese Entwicklung 2023 fortsetzt. Mit den Prognosen von weiterhin steigenden Investitionen in Exploration und Produktion und gut gefüllten Auftragsbüchern startet der Konzern mit Rückenwind in das Jahr 2023. Weiters wird die Strategie 2030 vorangetrieben. In dieser positionieren wir uns für die wichtigsten Entwicklungen der Energiezukunft und werden sie mit technologischen Innovationen im Bereich Öl und Gas und im Bereich New Energy mitgestalten. Wesentliches Element der Strategie 2030 ist der Aufbau eines neuen Segments außerhalb des aktuellen Kerngeschäfts, das langfristig rund 50 % des Konzernumsatzes vorwiegend in nachhaltigen Energietechnologien generieren soll. Die bereits laufenden, internen wie externen Projekte zur Identifizierung zukunftssträchtiger Technologien und Targets im Bereich New Energy werden konsequent fortgesetzt.

¹⁵ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2022, Oktober 2022.

¹⁶ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report, Q4-2022.

¹⁷ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2023.

¹⁸ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2022, Oktober 2022; Referenzjahr laut Bericht: 2021.

¹⁹ Evercore ISI, The 2022 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2022.

NON-FINANCIAL HIGHLIGHTS

ESG MANAGEMENT

TEIL 1: NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

DER GESETZLICHE RAHMEN: NADIVEG, UN-AGENDA 2030 UND EU-TAXONOMIE

Unser Geschäftsbericht folgt den Vorgaben des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) gemäß § 267a UGB. Darüber hinaus bekennen wir uns zur „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen, die ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands sowie zum Schutz unseres Planeten ist.

Mit dem Beschluss der Agenda 2030 haben sich alle Staaten dazu verpflichtet, Armut und Hunger zu beenden, den dauerhaften Schutz des Planeten durch nachhaltige Bewirtschaftung seiner natürlichen Ressourcen und umgehende Maßnahmen gegen den Klimawandel zu gewährleisten sowie friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften aufzubauen. Die Agenda gilt somit als neuer Orientierungsrahmen für die globale Entwicklungs- und Umweltpolitik und soll die Entwicklungsarbeit für das nationale und globale Gemeinwohl prägen. Den Kern dieses Beschlusses stellen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) dar.

Dabei haben wir jene Ziele, auf die wir Einfluss nehmen können, definiert und diese im Nachhaltigkeitsmanagement der SBO Gruppe verankert.

Aus den 17 SDGs gelten die folgenden 13 für SBO als besonders relevant:

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



DIE EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG IM ÜBERBLICK

Das Ziel des Europäischen Green Deals ist es, einen grünen Wandel zu vollziehen, sodass die EU bis 2050 klimaneutral wird. Mit dem Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020 / 852) wurden die Weichen für mehr Transparenz der Nachhaltigkeitsmaßnahmen gestellt. Die Taxonomie soll die Auffassung von ökologischer Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit vereinheitlichen und als Grundlage für Investitionsentscheidungen dienen. Sie stellt daher einen wichtigen Schritt zur Verwirklichung des übergeordneten Ziels einer klimaneutralen EU bis 2050 dar. Die EU-Taxonomie erfasst dabei nur jene Wirtschaftsaktivitäten, die explizit in den entsprechenden delegierten Rechtsakten angeführt sind. Im verarbeitenden Gewerbe liegt der Fokus insbesondere auf emissionsintensiven Industrien. Die Zulieferindustrie ist vorerst nicht zufriedenstellend abgedeckt. Wesentliche Innovationen, die einen erheblichen Beitrag zur Klimaneutralität leisten können, finden jedoch genau in der Zulieferindustrie statt.

Die EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet Unternehmen, ihre Geschäftstätigkeiten nach dem Kriterienkatalog des Annex 1 und Annex 2 zur Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 zu klassifizieren und nach den Kriterien zum wesentlichen Beitrag und „Do No Significant Harm“ sowie Kriterien zum sozialen Mindestschutz zu prüfen. Sind die Geschäftstätigkeiten einer oder mehrerer der nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten zurechenbar, sind sie taxonomiefähig („eligible“), erfüllen sie auch die technischen Bewertungskriterien und werden die Kriterien zum sozialen Mindestschutz eingehalten, sind sie taxonomiekonform („aligned“).

Für das vorangegangene Berichtsjahr hatten Unternehmen lediglich über ihre Taxonomiefähigkeit zu berichten, sofern ihre Aktivitäten von den delegierten Rechtsakten abgedeckt waren. Für das Berichtsjahr 2022 haben Unternehmen erstmals über die Taxonomiekonformität und somit ihre Übereinstimmung mit den technischen Bewertungskriterien sowie den Vorgaben zum sozialen Mindestschutz zu berichten.

WESENTLICHKEITSANALYSE: STAKEHOLDER UND THEMENBEREICHE DER NACHHALTIGKEIT

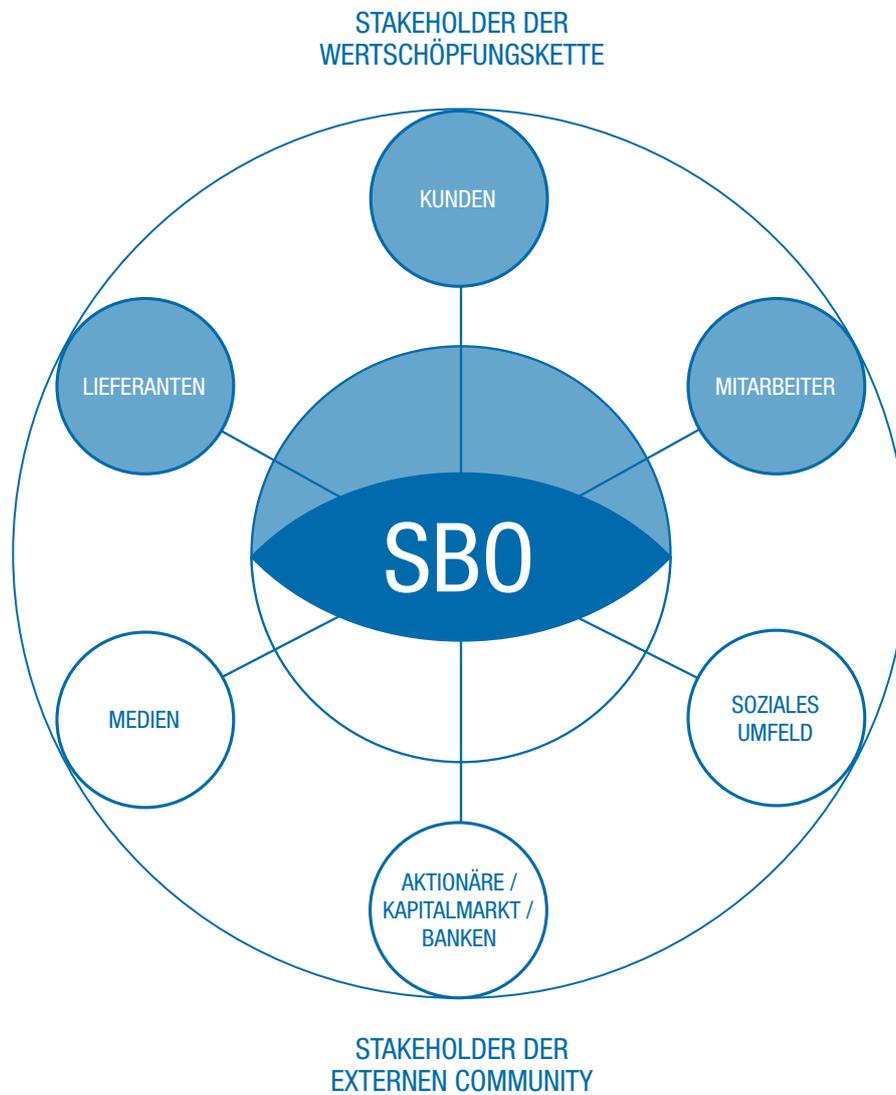
Im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsmanagements fokussiert sich die SBO Gruppe auf die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten. Mit Hilfe einer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir relevante Stakeholder identifizieren, die wichtigsten Themenbereiche für die Nachhaltigkeit erfassen sowie zwölf wesentliche Aktionsfelder festlegen.

UNSERE STAKEHOLDER

Wir definieren jene Menschen und Organisationen als Stakeholder der SBO Gruppe, mit denen wir in Kontakt stehen und welche unsere Geschäftsentwicklung und Tätigkeiten beeinflussen können. Die Besonderheiten und Charakteristika unserer laufenden Geschäftstätigkeit sind für die Identifikation dieser Stakeholder von großer Bedeutung. Dabei berücksichtigen wir neben der globalen Präsenz unserer Standorte und Produktionsstätten auch unsere führende Rolle als Nischenanbieter sowie die Wertschöpfungskette unserer Industrie.

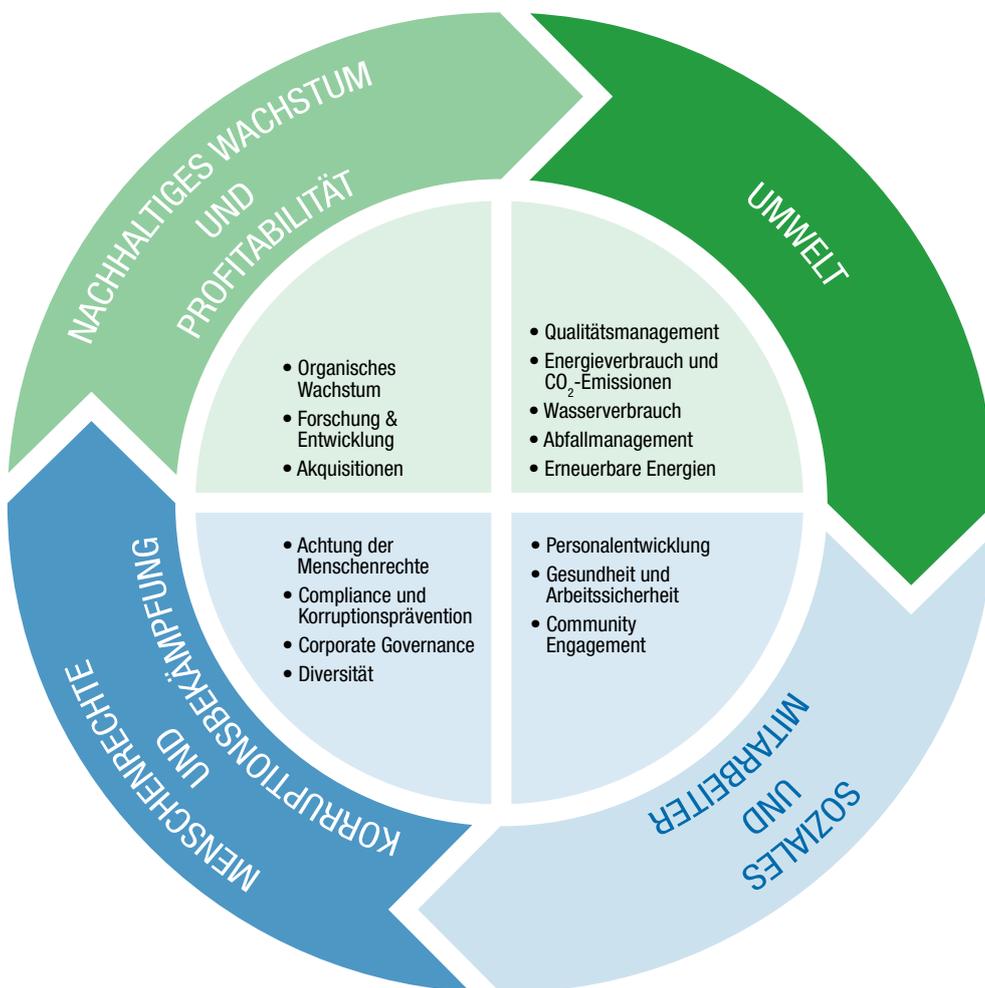
Als einen der Schlüsselfaktoren für die Unternehmenssteuerung sehen wir unseren Stakeholder Value an. Je nach ihren Interessen gliedern wir unsere Stakeholder in folgende zwei Hauptgruppen:

1. Lieferanten, Mitarbeiter und Kunden – folglich alle, die Teil der Wertschöpfungskette sind. Für diese Stakeholder zählen vor allem operative Performance-Kriterien, wie beispielsweise gute und sichere Arbeitsbedingungen und -abläufe, qualitativ hochwertige Produkte und nachhaltig wertschaffende Geschäftsbeziehungen.
2. Eigentümer sowie der Kapital- und Finanzmarkt, das soziale Umfeld und die Medien bilden die zweite Gruppe unserer Stakeholder. Für sie zählt der wirtschaftliche Unternehmenserfolg sowie unsere Tätigkeiten aus ökologischer und sozialer Hinsicht.



Wir legen großen Wert auf einen engen Kontakt mit allen Stakeholder-Gruppen sowie einen partnerschaftlichen Austausch. Dadurch erkennen wir zum einen potenzielle Risiken frühzeitig und können gegebenenfalls proaktiv gegensteuern. Zum anderen trägt das auch maßgeblich zu unserem wirtschaftlichen Erfolg sowie unserer Reputation bei.

Die folgenden SDGs und Themenbereiche der Nachhaltigkeit sind strategisch betrachtet entscheidend für SBO:



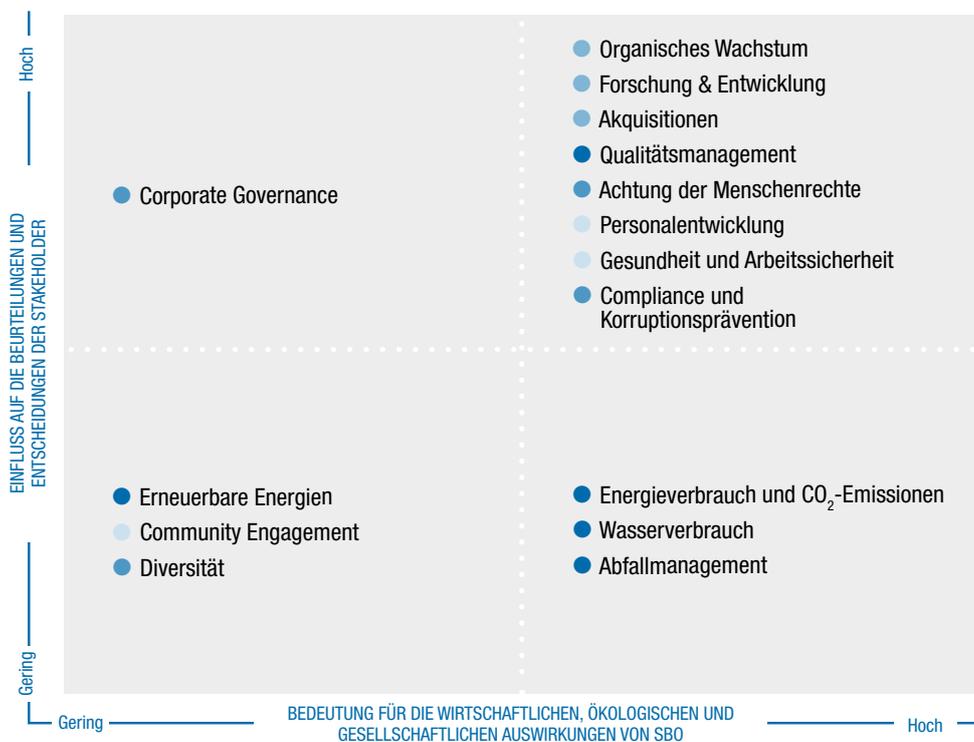
WESENTLICHE THEMENBEREICHE DER NACHHALTIGKEIT

Mit Inkrafttreten des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes wurden Geschäftsführer sowie Mitarbeiter befragt, Kundengespräche analysiert, interne Richtlinien für Qualitäts- und Lieferantenmanagement evaluiert, Aus- und Weiterbildungsprogramme ausgewertet und Gespräche mit Kapital- und Finanzmarktteilnehmern geführt. Somit konnte die SBO Gruppe wesentliche Nachhaltigkeitsbereiche identifizieren.

Anhand von zwei Kriterien wurden die wesentlichen Themen geclustert und gewichtet:

1. nach ihrem Einfluss auf unsere Stakeholder und deren Entscheidungen bezüglich SBO und
2. nach den sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der SBO Gruppe.

Als Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsstrategie ergibt sich daraus eine zweidimensionale Materiality-Matrix. Themen, die nicht wiederkehrend in der Auswertung aufschienen, wurden dabei als „gering“ relevant eingestuft. Als „hoch“ relevant gelten hingegen jene Themen, die in mindestens zwei der herangezogenen Quellen als wichtig erachtet wurden.



Daraus ergeben sich für SBO folgende wesentliche Aktionsfelder:

AKTIONSFELDER	SDG												
	3	4	5	6	7	8	9	10	12	14	15	16	17
Organisches Wachstum / Forschung & Entwicklung / Akquisitionen				•	•	•	•						•
Qualitätsmanagement							•		•				
Achtung der Menschenrechte	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Personalentwicklung		•	•					•					
Gesundheit und Arbeitssicherheit	•												
Compliance und Korruptionsprävention			•					•				•	
Corporate Governance			•			•		•					
Energieverbrauch und CO ₂ -Emissionen					•				•	•	•		
Wasserverbrauch				•					•	•	•		
Abfallmanagement									•	•	•		

In unseren strategischen ESG-Bereichen werden diese Aktionsfelder abgedeckt sowie die Themen gesteuert und erfasst. Eine detaillierte Analyse dieser Bereiche und ihrer Entwicklung im Berichtsjahr folgt im 2. Teil unserer nichtfinanziellen Erklärung. Dabei geben wir im Einklang mit unseren Kommunikationsrichtlinien keine Prognosen zu den wichtigsten Leistungsindikatoren und konkreten Zielgrößen ab.

ESG MANAGEMENT-ANSATZ

Die SBO Gruppe agiert auf Basis einer langfristigen Strategie und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unser Ziel ist es, im Rahmen unserer nachhaltigen Wachstumsstrategie langfristig Mehrwert zu schaffen und vertrauensvoll mit unseren Stakeholdern, Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden zu arbeiten. Der Themenbereich Environment, Social und (Corporate) Governance (ESG) ist fest in die Strategie 2030 unseres Unternehmens integriert.

Die Unternehmensstrategie sieht – neben dieser direkten Verankerung von ESG-Themen – den Aufbau eines neuen, mit den Umweltzielen konformen Geschäftsbereichs vor. Das Management sondiert den Markt nach neuen Geschäftsfeldern. Gesucht werden hochprofitable Nischen mit einem fundierten Technologiebezug vorwiegend im Bereich New Energy, die SBO auch außerhalb des Kerngeschäfts eine Rolle als führender Anbieter von Hochtechnologielösungen und -produkten über das Jahr 2030 hinaus sichern.

Unsere ESG-Strategie selbst setzt bei einem industrieweit hohen Maß an ökologischer Effizienz an und sieht eine weitere Verbesserung in allen Bereichen vor.

Für die zentrale Steuerung wurden Berichtsstandards ausgearbeitet sowie Key Performance Indicators (KPIs) definiert und mit Zielwerten versehen. Diese sollen potenzielle Ineffizienzen aufzeigen und so die gezielte Steuerung der als strategisch erachteten Felder ermöglichen. Dazu zählt im Bereich Environment („E“) insbesondere die Erhaltung einer starken Ökoeffizienz. Diese wird mit einer im Industrievergleich geringen CO₂-Emissionskennzahl aufgezeigt, ebenso wie mit einem optimierten Wasser- und Abfallmanagement sowie der Förderung von Kreislaufwirtschaft („Circular Economy“), da etwa durch die Rückführung von Stahlausschuss in die Herstellung des Stabstahls große ökologische Vorteile bestehen. Ferner wird durch gezielte Maßnahmen der Anteil an erneuerbaren Energiequellen am Eigenstromverbrauch erhöht und so die CO₂-Effizienz eingesetzter Ressourcen weiter verbessert. Im Bereich Social („S“) stehen Arbeitssicherheit und -entwicklung im Vordergrund. Governance („G“) teilt sich in die strategischen Schwerpunkte Verantwortung, Compliance und Risikomanagement sowie Informationssicherheit.

Wir verfolgen traditionell eine transparente Berichterstattung. Der Fokus in den vergangenen Jahren lag auf einem mit Werten und Messgrößen unterlegten Ausweis von Scope 1- und Scope 2-Informationen aus der unternehmerischen Tätigkeit eines

Stahlherstellers bzw. Equipment-Suppliers. Neu aufgenommen in die Berichterstattung wurde die Gliederung der finanziellen Kennzahlen nach umweltrelevanten Aspekten anhand der EU-Umweltziele. Daneben läuft ein Projekt, das die Unternehmensgruppe auf die professionelle Scope 3-Berichterstattung vorbereitet. Ebenfalls in Vorbereitung befindlich ist die Veröffentlichung von sogenannten Science-Based Targets (SBTs). Dabei wird ermittelt, wie groß die CO₂-Reduktion des Unternehmens sein müsste, um die globale Erwärmung effektiv auf 1,5 Grad zu begrenzen. Ferner streben wir einen weiteren Ausbau der ESG-Kommunikation durch den Ausweis kompetitiver Ratings an.

Die aktuelle Unternehmenstätigkeit von SBO umfasst die Herstellung hochlegierter, nicht-magnetisierbarer Edelstähle und die Hochpräzisionsfertigung von Edelstählen zu Spezialkomponenten für die Öl-, Gas- und andere Industrien, unter Anwendung innovativer und additiver Technologien. Ferner zählen die Entwicklung und der Vertrieb von Equipment, das neben den Anwendungen im Bereich Geothermie vorwiegend für die effiziente Gewinnung von Rohöl und Erdgas eingesetzt wird, zum Angebot. Einschlägigen Prognosen zufolge wird die weltweite Nachfrage nach diesen Rohstoffen bis über das Jahr 2030 hinaus steigen, wobei der Fokus auf einer effizienten und möglichst umweltschonenden Gewinnung dieser Ressourcen liegt. Besonders Erdgas nimmt aus ökologischen Gesichtspunkten eine besondere Rolle ein: Gas als Energieträger weist eine vergleichbare Energiedichte wie Flüssigkraftstoffe auf und punktet zugleich mit einer deutlich höheren ökologischen Effizienz. So führte die Umstellung von Kohle auf Gas seit 2010 – vor allem im Stromsektor in den Vereinigten Staaten und Europa sowie in Gebäuden und in der Industrie in China – zu 750 Mio. t geringeren weltweiten CO₂-Emissionen.²⁰ Mit Blick auf die Öko-Effizienz liefert Erdgas somit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. SBO erzielt aktuell einen relevanten Teil ihrer Umsätze aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Produkten, die für die Gewinnung von Erdgas eingesetzt werden.

Schnelle und effiziente Kommunikationswege innerhalb unserer Gruppe gewährleisten die Einhaltung von ESG-Vorgaben. Prozesse werden sowohl vom SBO-Vorstand als auch von der Konzern-Compliance kontinuierlich kontrolliert und verbessert. Verstöße gegen unseren Code of Conduct werden geahndet. Darüber hinaus verfolgen wir eine Null-Toleranz gegenüber jeglicher Form von Korruption oder anti-kompetitivem Verhalten. Für unsere Mitarbeiter schaffen wir Programme, um sie laufend zu fördern, auf dem höchstmöglichen Ausbildungsstand zu halten und langfristig zu binden.

²⁰ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2021, Oktober 2021.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Als Qualitäts- und Technologieführer setzen wir höchste Standards bei unseren Produkten und in unserer Produktion. Wir arbeiten kontinuierlich an der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Produkte sowie an einer weiteren Verbesserung unserer Herstellungsprozesse. Dabei wird jedes Produkt anhand eindeutiger Merkmale spezifiziert und danach laufend überprüft. Daneben wird jeder Produktionsschritt in einer Qualitätslaufkarte festgehalten und von den zuständigen Mitarbeitern bestätigt.

Um eine optimale Qualität unserer Produkte zu gewährleisten, begleitet unser Qualitätsmanagement den kompletten Produktlebenszyklus vom Herstellungsprozess bis zu unseren hauseigenen Service- und Reparatur-Shops. Reklamationen werden dokumentiert und analysiert, um Produkte und Prozesse laufend zu optimieren. Die eingesetzten Maschinen von SBO erfüllen modernste Standards und werden in regelmäßigen Abständen daran gemessen. Durch die Sicherstellung höchstmöglicher Qualität erhalten wir nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern stärken gleichzeitig das Vertrauen unserer Kunden in die Gruppe.

Unsere DNA besteht aus Präzision und Geschwindigkeit. Wir handeln nach dem „Quality First“-Prinzip: Unsere Kernkompetenz besteht aus der Entwicklung, Produktion und Vermarktung anspruchsvoller und hochqualitativer Produkte mit USP (Unique Selling Proposition). Das klare Ziel ist, für unsere Kunden stets einen Mehrwert zu schaffen. Wir differenzieren uns über Technologie sowie laufende Forschung und Entwicklung. Wir schaffen durch unsere Innovationen einen messbaren Vorteil für unsere Kunden und steuern den Konzern mit klaren gemeinsamen Regeln und Werten, die uns verbinden. Flache Hierarchien garantieren kurze Entscheidungswege und ermöglichen, rasch auf geänderte Marktbedingungen zu reagieren.

Wesentliche Faktoren innerhalb der anspruchsvollen Herstellungsverfahren der SBO Gruppe sind materialangepasste und präzise Bearbeitungen von nicht-magnetisierbaren Spezialstählen. Das gilt auch für die Herstellung von Metallkomponenten mittels Direct Metal Laser Sintering (DMLS), einem 3D-Druck-Verfahren. Genauigkeit und Qualitätssicherheit sind dabei Voraussetzung.

Als Marktführer stellt die SBO Gruppe Komponenten her, die von Kunden in unterschiedlichsten Branchen verwendet werden. Im Kerngeschäft werden die Produkte von SBO zum Richtbohren nach Öl und Gas eingesetzt. Diese Technologie erschließt Lagerstätten mit größter Präzision und erreicht mit nur einer Mutterbohrung eine hohe Ausbringungsrate. Die von SBO vertriebenen Bohrmotoren sind darauf ausgelegt, sehr zuverlässig und leistungsstark in harten Gesteinsformationen eine besonders hohe Penetrationsrate zu erzielen. Durch den Einsatz von Spezialwerkzeugen können Bohrlöcher während der Bohrung gereinigt und, wenn notwendig, abgedichtet werden. Der Vorteil liegt in einer beachtlichen Zeit- und Kostenersparnis. Zudem können teure Bohrstrangkomponenten (wie etwa MWD- und LWD-Geräte) vor Beschädigungen geschützt werden. Rotary Steerable Tools erweitern das breite Produktportfolio von SBO: Diese Werkzeuge ermöglichen die intelligente Steuerung des Bohrstranges beim Richtbohren.

Durch Qualitätstests und Zertifizierungen an unseren Produktionsstandorten wird die Einhaltung von Qualitätsstandards sichergestellt. Viele unserer weltweiten Standorte arbeiten nach den führenden Industrie-Standards API Spec Q1, 7-1 und ISO 9001 und werden regelmäßig danach auditiert. An unserem Standort Ternitz sind wir zudem nach EN ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert. Durch den Einsatz moderner Softwarelösungen haben wir Arbeitsschritte in den Bereichen Qualitätsmanagement sowie Produkt- und Prozesskontrolle digitalisiert, um planungsintensive und fehleranfällige Prozesse in der Produktion zu automatisieren. Damit werden nicht nur Zeit und Kosten gespart, sondern es steigt die Effizienz der gesamten Produktion.

Unsere Zulieferer werden in regelmäßigen Abständen hinsichtlich der gelieferten Materialien und ihrer Zertifizierungen bewertet. So stellen wir die hohen Qualitätsstandards der SBO Gruppe auch in der Wertschöpfungskette sicher. Bei kritischen Lieferanten erfolgt eine Bewertung vor Ort, indem wir eine sogenannte First Article Inspection – eine Herkunftsanalyse – durchführen. Sollte ein Lieferant unsere hohen Anforderungen nicht erfüllen, wird die Geschäftsbeziehung im Zweifelsfall beendet.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Eine weitere Kernkompetenz der SBO Gruppe ist im Bereich von Forschung & Entwicklung (F&E). Im Jahr 2022 haben wir unter anderem folgende Innovationen entwickelt:

Datenplattform für Zerspanung

In einem neuen, modularen Applikationssystem mit einer zentralen Datenplattform werden Prozess- und Fertigungsdaten zu einem intelligenten Datenpool vereint. Das System vernetzt alle Prozesshalter aus dem CNC-Zerspanungsbereich mit diesen Daten und unterstützt somit CNC-Facharbeiter auf der Fertigungsmaschine, die Werkzeugvoreinstellung, die Ersteller von Bearbeitungsprogrammen und alle Prozesse der Fertigungssteuerung. Somit können Produktionsprozesse effizienter, unter geringerem Materialverschleiß und einer insgesamt höheren Qualität durchgeführt werden.

3D-Druck von hochlegierten Metallen (DMLS)

SBO hat die additiven Fertigungsmöglichkeiten weiter ausgebaut und um Produkte auf Basis von Kupfer und Titan erweitert. Damit schaffen wir ein breiteres Angebot der kundengerechten Fertigung von Bauteilen: Schwerpunkt sind dabei die Fertigung von Bauteilen mit geringen Wandstärken und komplexen Geometrien. Zusätzlich können mittels der integrierten Quality Control Software einzeln gedruckte Schichten auf Fehler überprüft und somit ein hohes Maß an Qualität gewährleistet werden.

Hybrid-Vorwärmofen

Um das Risiko der Gasabhängigkeit bei der Erwärmung von Stahl zu verringern, wurde das Projekt „Hybrid-Vorwärmofen“ gestartet. Dabei wird ein traditioneller, gasbetriebener Vorwärmer durch ein elektrisch betriebenes Heißluftgebläse ersetzt. Das macht die Umschaltung zwischen Gas und Strom möglich und minimiert so das Risiko eines Produktionsausfalls.

Rotary Steerable Tools

Das Rotary Steerable-Angebot von SBO konnte um wesentliche Komponenten erweitert werden. Das lenkbare System ermöglicht die zielgerichtete Steuerung des Bohrstrangs und ist damit wesentlich für die Ausführung moderner Richtbohrungen. Der Einsatz dieser Tools reduziert Risiko, Bohrzeit und Ausfallzeit und somit die Kosten für den Vortrieb untertage.

Dissolvable Plugs

Im Laufe des Jahres 2022 wurden die Dissolvable Plugs SoluBoss und Baby Boss weiterentwickelt. Zudem wurden neue SoluBoss-Designs für Kunden im Mittleren Osten entwickelt, deren Markteinführung in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Saudi-Arabien für das Jahr 2023 geplant ist.

All-Composite Plugs

Das Größenangebot an Boss Hog All-Composite-Plugs wurde ausgebaut. All-Composite-Plugs erfüllen hohe Standards in Bohrlöchern und haben hohe Marktanteile.

Mit diesen und vielen weiteren Innovationen, die in unserem weltweiten Netzwerk in Entwicklung sind, arbeiten wir aktiv an unserer Qualitätsführerschaft.

ERGEBNISSE UND RISIKEN

Im Rahmen des Risikoberichts, der Teil des Konzernabschlusses ist, gibt die SBO Gruppe einen umfassenden Überblick zu den Risiken des Unternehmens. Das Gesamtrisiko aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf die Belange Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung kann grundsätzlich als gering eingestuft werden. Das Unternehmen bereitet sich auf die systematische Identifikation und Bewertung nichtfinanzieller Risiken in der Lieferkette vor. Die richtlinienkonforme Vornahme von Due Diligence-Prüfungen im Sinne des Vorschlags zur Europäischen Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDD) ist bislang noch nicht verpflichtend anzuwenden.

In diesem Kapitel befassen wir uns ausschließlich mit Risiken, die mit nachhaltiger Unternehmensführung in Verbindung stehen. Auf Basis der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sowie der qualitativ erhobenen Erläuterungen in den Bereichen Produktion, Produkte und Lieferanten wurden die folgenden Risiken evaluiert:

Umweltbelange

Produktionsprozesse und Produkte bezüglich unmittelbarer Risiken für Luft, Wasser und Boden: relevante KPIs wie beispielsweise CO₂-Emissionen oder Abfallmengen werden dafür zur Beurteilung abgeglichen.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Mitarbeiterentwicklung, Mitarbeiterfluktuation und Rekrutierung in einem Umfeld, in dem stark um gut ausgebildete Fachkräfte geworben wird, sowie Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen oder COVID-19 Infektionen.

Compliance

Qualitative Meldungen zur Verletzung der Corporate Governance – wie etwa Vorfälle der Missachtung der Menschenrechte (z.B. Diskriminierung), von Korruption und Bestechung – sowie erhöhte Anforderungen an die Informationssicherheit.

Die Geschäftsrisiken der SBO Gruppe haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht grundlegend geändert. Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Dennoch ist die Geschäftstätigkeit der SBO Gruppe einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem weltweiten unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zur Erkennung, Analyse und Bewältigung dieser Risiken befinden sich wirksame Steuer- und Kontrollsysteme im Einsatz, in deren Rahmen das Management der einzelnen Betriebe die Risiken überwacht und darüber an die Konzernleitung berichtet.

Identifizierte Risiken wurden intern evaluiert und wo notwendig sind umgehend Gegenmaßnahmen ergriffen worden. Die Umsetzung bzw. Einarbeitung in Arbeitsvorschriften wird im Rahmen von regelmäßig stattfindenden internen Audits überprüft. Im Geschäftsjahr 2022 wurden zahlreiche Themen schwerpunktmäßig geprüft, wie etwa im Bereich des internen Kontrollsystems. Zusätzlich gab es ein extern durchgeführtes Audit zur IT-Sicherheit.

Einkaufsseitig steigende Preise der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konnten im Geschäftsjahr 2022 durch die Erhöhung von Verkaufspreisen kompensiert werden und stellen daher für das Unternehmen kein erhöhtes Risiko dar. Mögliche Engpässe in der Versorgung mit Gas sind ein punktuell Risiko am Standort in Österreich. Das Unternehmen hat durch Elektrifizierung einzelner Prozesse Maßnahmen ergriffen, um diesen Risiken vorsorglich zu begegnen. Negative Auswirkungen einer weiteren COVID-19-Maßnahmenwelle sind nicht ersichtlich. Vielmehr sollte die Lockerung der Maßnahmen in China die Nachfrage nach Produkten von SBO unterstützen.

Folgende Risiken werden regelmäßig identifiziert und dokumentiert, um gegebenenfalls strategische Verbesserungen einzuleiten:

Klimawandel

Die SBO Gruppe beobachtet seit Jahren die Thematik des Klimawandels und dessen Folgen in Hinblick auf mögliche Konsequenzen auf die Geschäftsaktivitäten der Gruppe. Der Klimawandel als solcher wird als ein nicht wesentliches Risiko für das Unternehmen eingestuft. Die klimabezogenen Risiken sind im Kontext des European Green Deal und der damit in Zusammenhang stehenden Regularien der Europäischen Union wie etwa mit der EU-Taxonomie-Verordnung zu bewerten.

Der European Green Deal verlangt von Unternehmen unter anderem einen Plan, um sicherzustellen, dass das Geschäftsmodell und die Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C im Einklang mit dem Pariser Abkommen vereinbar sind. SBO verweist diesbezüglich auf die „Strategie 2030“. Gleichzeitig sollen Investitionen vorrangig in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten verlagert werden. Dabei soll langfristig auch der Energiesektor mit dem Ziel umgebrochen werden, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen bzw. deren Emissionen zu neutralisieren, damit das für 2050 angestrebte Net Zero-Ziel erreicht werden kann. Dieses Ziel ist jedoch kurzfristig hinter das Ziel der Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung mit leistbarer Energie infolge des Russland-Ukraine-Krieges getreten.

Eine verschärfte Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage innerhalb der EU auslösen und aufgrund des geringeren Bedarfs an Werkzeugen für das Bohren nach Erdöl das Kerngeschäft der SBO Gruppe beeinflussen. Langjähriger Markterwartung zufolge wird aber noch lange Zeit von einem weltweiten Anstieg der Nachfrage nach dieser Ressource ausgegangen. Zudem hat die Europäische Union Erdgas als wesentliche Übergangsressource zur Erreichung der Klimaziele anerkannt und etwa die Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen als taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit eingestuft. Produkte und Lösungen von SBO werden bei der Bohrung nach Erdöl und Erdgas gleichermaßen eingesetzt.²¹

²¹ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2022, Oktober 2022.

Die produzierten Waren und Dienstleistungen der SBO Gruppe werden vor allem außerhalb der Europäischen Union nachgefragt, sodass die europäische Klimapolitik nur teilweise Einfluss auf die Wirtschaftsaktivitäten und (Produktions-)Standorte der SBO Gruppe mit sich bringt. Dennoch beinhalten Annahmen zu einzelnen, im Konzernabschluss erfassten langfristigen Vermögenswerten (im Wesentlichen Firmenwerte) Schätzungen und Ermessensentscheidungen über die zukünftige Entwicklung in Bezug auf den Klimawandel sowie die damit in Zusammenhang stehenden klimapolitischen Rahmenbedingungen.

(Produktions-)Standorte der SBO Gruppe haben einen relativ geringen Energieverbrauch, welcher durch geeignete Maßnahmen in den nächsten Jahren noch weiter reduziert wird. So wurden zum Beispiel im Jahr 2022 am Standort Ternitz (Österreich) zwei Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 1.450 MWh erneuerbarer Energie errichtet und durch einen langfristigen Energiebezugsvertrag abgesichert. Zudem ist die Errichtung weiterer Anlagen an SBO-Standorten geplant. Die Umstellung auf erneuerbare Energieträger ist ein relativ geringer Kostenfaktor.

Die Wirtschaftstätigkeit sowie die Standorte der SBO Gruppe sind nur in geringem Ausmaß physischen Klimarisiken in Bezug auf Temperaturveränderungen, Wind, Niederschlag oder Erosion ausgesetzt, sodass insgesamt klimabedingte Risiken als gering eingestuft werden. Für einen wesentlichen (Produktions-)Standort wurden Klimaszenarien-Analysen erstellt, welche ebenfalls keine signifikanten zukünftigen Risiken ergaben.

SBO weist die Klimakonformität ihrer Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen ihrer Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung aus (siehe Kapitel „EU-Taxonomie“). Ferner meldet SBO klimabezogene Risiken und Werte an ausgewählte ESG-Ratings wie zum Beispiel CDP. Klimabezogene Risiken sind aktuell kein relevanter Faktor in der Kreditrisikobewertung. Es ist nicht vollständig absehbar, ob und in welchem Ausmaß derartige Risiken zukünftig zu einem Risiko bei der Aufnahme neuer Kreditlinien werden könnten. Dennoch baut SBO aktiv vor und arbeitet an einer sukzessiven Verbesserung von ESG-Scores.

Marktumfeld

Die Öl- und Gasindustrie, in der aktuell ein großer Anteil unserer Produkte eingesetzt wird, ist traditionell von zyklischen Phasen geprägt. Der Personal- und Materialbedarf von SBO konnte auch im produktionsstarken Jahr 2022 gedeckt werden. Engpässe in den Lieferketten bestanden nur eingeschränkt, ohne Auswirkung auf die Produktionsleistung insgesamt.

Mitarbeiterrekrutierung

Das aktuelle Marktumfeld aus robuster Produktionsleistung in den meisten Industrien und COVID-19-Fördermaßnahmen in nahezu allen Industriestaaten weitete den Fachkräftemangel im Jahr 2022 aus und führte zu einer herausfordernden Situation für Unternehmen. In einigen Regionen war es schwierig, neben Facharbeitern auch weniger qualifiziertes Personal zu finden. Auch wenn die Marktlage weiterhin angespannt bleibt, steuert SBO dieser Situation durch punktuelle Maßnahmen wie attraktive Gesamtpakete, Arbeitszeitflexibilisierung und Gehaltsanpassungen entgegen, sodass insgesamt die erhöhte Produktionsleistung aufrechterhalten werden kann.

Arbeitssicherheit

Risiken für die Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz entstehen durch Fehlverhalten wie auch Unachtsamkeit bei Arbeitsabläufen. Als verpflichtende Vorgabe gilt die Einführung bzw. Einhaltung standortspezifischer HSE-Programme innerhalb der SBO Gruppe. Um die Unfallrisiken so gering wie möglich zu halten, gelten daneben auch andere wichtige Maßnahmen, wie spezifische Anweisungen für jeden Arbeitsplatz, detaillierte Instruktionen für die jeweiligen Arbeitsabläufe, Hinweisschilder sowie zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. COVID-19-bedingte Ausfälle waren mit zunehmender Immunsierung und der sukzessiven Reduktion behördlich angeordneter Maßnahmen geringer. Wenngleich COVID-19 nicht mehr pandemisch eingestuft wird, könnten unternehmensinterne Maßnahmen situationsbedingt wieder verschärft werden.

Qualitätssicherung

Durch Produktfehler wie Materialbrüche können Risiken für unsere Kunden sowie die Umwelt entstehen – so könnte beispielsweise das Erdreich geschädigt oder verunreinigt werden. Durch konsequentes Qualitätsmanagement steuern wir diesen Risiken aktiv entgegen. Das dient nicht nur dem Schutz der Umwelt, sondern auch dem geschäftlichen Erfolg unserer Kunden und der SBO Gruppe selbst.

Compliance und Anti-Korruptionsbestimmungen

Konzernweit verbindliches, ethisches Verhalten wird bei SBO durch strenge interne Vorschriften geregelt. Deren Nichteinhaltung könnte zu folgenschweren wirtschaftlichen Nachteilen oder Reputationsschäden führen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter weltweit durch einen regelmäßigen Austausch auf Managementebene sowie gezielte Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter, um ethisches Verhalten noch stärker zu verankern und die lückenlose Einhaltung unserer Vorschriften sicherzustellen. Unsere Mitarbeiter werden weltweit intensiv zur Korruptionsprävention geschult.

Datenschutz und Betriebsgeheimnisse

Als führendes Technologieunternehmen mit innovativen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gelten für unser Geschäftsmodell besonders hohe Schutzanforderungen. Somit inkludiert der Schutz von Betriebsgeheimnissen den vertraulichen Umgang mit Forschungs- und Entwicklungsdaten, Know-how, vertraulichen Geschäftszahlen inklusive Planungen und Budgets sowie mit Kunden- und Mitarbeiterdaten. Das Datenschutzregime der SBO Gruppe ist an jenes der Europäischen Union (EU-Datenschutzgrundverordnung / EU-DSGVO) angelehnt. Im Bereich der IT-Sicherheit ergreift die SBO Gruppe aktive Präventionsmaßnahmen gegen potenzielle Cyberangriffe. Im Jahr 2022 kam es zu Versuchen, das IT-System anzugreifen. Diese konnten allesamt erfolgreich abgewehrt werden.

Risiken im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg

SBO hat bereits beginnend mit 24. Februar 2022 ein Informationssystem für neue Sanktionen im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg eingerichtet. Das Informationssystem zielt darauf ab, die Gruppe frühzeitig über neue Sanktionen der EU, der USA und Großbritanniens zu informieren und für möglicherweise sanktioniertes Verhalten zu sensibilisieren. Mittels gruppenweit verbindlicher interner Policy wurde die Unterlassung sanktionierten Verhaltens angeordnet.

Die Wirtschaftsaktivitäten mit Russland sind zunehmenden Einschränkungen unterworfen. Lieferungen aus der Gruppe, die zuvor in Teilanwendungen (hier insbesondere im Rahmen von Projekten zur Ölexploration und -förderung in der Tiefsee bzw. der Arktis oder im Rahmen von Schieferölprojekten in Russland) untersagt waren, wurden im Jahr 2022 zur Gänze heruntergefahren und werden auf absehbare Zeit auch nicht mehr aufgenommen. Die in Russland als Repair and Service-Shop tätige Tochtergesellschaft führt ihren Betrieb eigenständig.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat zu zunehmenden Sanktionen und Embargos der großen westlichen Staaten geführt, die eine erhöhte Aufmerksamkeit in der Risikosteuerung des Unternehmens erfordern. Die aktuell geltenden Sanktionen sind primärer Natur und umfassen westliche Gesellschaften und Personen, nicht jedoch Tochtergesellschaften dieser Gesellschaften. Es gibt keine Anzeichen für eine diesbezügliche Verschärfung bestehender Sanktionen. Die Situation wird dennoch laufend evaluiert, um gegebenenfalls rechtzeitig die notwendigen organisatorischen Maßnahmen einleiten zu können. Jedenfalls ist davon auszugehen, dass diese geopolitischen Maßnahmen längerfristig anhalten werden.

Das Marktumfeld der Oilfield Service-Industrie im russischen Markt hat sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht grundlegend geändert. Die Reorganisationsmaßnahmen einzelner Kunden in der Region führte zu keiner signifikanten Neubewertung des Marktes, weil nach allgemeiner Erwartung die bestehenden Aktivitäten fortgesetzt werden. Zugleich unterstützt der Anstieg der Energiepreise (Öl und Gas) die Aktivitäten in der Industrie in den Regionen außerhalb von Russland.

TEIL 2: ESG-ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2022

WICHTIGE ENTWICKLUNGEN 2022 IM ÜBERBLICK

Die SBO Gruppe hat mit ihrer Strategie 2030 den Weg des Konzerns in die Zukunft konkret definiert. Auf dem Fundament der Nachhaltigkeit wollen wir einerseits mit unserem bestehenden Geschäft zur Energiesicherheit beitragen und andererseits in einem neuen Geschäftsbereich einen substanziellen Beitrag zur Energiewende leisten. Im vergangenen Jahr wurde für den Aufbau dieses Bereichs ein sehr strukturierter Suchprozess mit internen sowie externen Partnern gestartet, um passende Akquisitionsziele zu finden.

In unserem Kerngeschäft haben wir im Jahr 2022 – in einem Umfeld, das durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und daher von starken Verwerfungen auf den Energiemärkten geprägt war – mit den hochqualitativen Produkten dazu beigetragen, die Versorgungssicherheit der Weltbevölkerung mit Energie zu gewährleisten. Unser Produkt- und Serviceangebot für die Erdgas- und Erdöl-Industrie ermöglicht eine sichere, effiziente und möglichst umweltschonende Gewinnung. Insbesondere Erdgas spielt eine wichtige Rolle als Brückentechnologie in der Energiewende, da ein verstärkter Einsatz den Anteil von Kohle am Energiemix reduzieren könnte und gleichzeitig den CO₂-Ausstoß deutlich senken kann. Gas weist eine um ca. 45 % bessere CO₂-Effizienz als Kohle auf.²²

²² International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2022, Oktober 2022.

In der eigenen Produktion achten unsere Tochtergesellschaften auf einen effizienten Einsatz von Ressourcen wie Energie oder Wasser und optimieren laufend die Maßnahmen, um den CO₂-Ausstoß strukturell gering zu halten. Im Jahr 2022 haben wir an unserem Standort in Österreich Photovoltaik-Anlagen installiert, mit denen wir einen erheblichen Teil des Energiebedarfs unserer lokalen Produktion abdecken. Das ist ein weiterer Schritt in Richtung erhöhter Energieeffizienz.

Schließlich haben wir 2022 an einer weiteren Verbesserung der Qualität jener Daten gearbeitet, die wir für eine konsequente, zielgerichtete ESG-Steuerung benötigen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Bestätigung der Berichterstattung nach EU-Taxonomie. 2022 wurde seitens der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) eine Prüfung von SBO zur nichtfinanziellen Berichterstattung und zur EU-Taxonomie durchgeführt. Details dazu sind unten nachzulesen. Unsere Anstrengungen im ESG-Bereich wurden auch mit Ratings von CDP (Rating C) und ISS ESG (Rating C-) anerkannt.

SBO BERICHTERSTATTUNG ZUR EU-TAXONOMIE

KERNGESCHÄFT UND QUERSCHNITTSAKTIVITÄTEN

Im Hinblick auf das **Kerngeschäft** der SBO Gruppe werden im Einzelnen folgende Tätigkeiten als taxonomiefähig ausgewiesen:

- 3.9. Herstellung von Eisen und Stahl

Eine Wirtschaftstätigkeit in dieser Kategorie ist eine Übergangstätigkeit gemäß Artikel 10 Absatz 2 der EU-Taxonomie-Verordnung.

SBO ist Hersteller von hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Edelstählen. Die Herstellung erfolgt in einem geteilten Prozess mit dem Hauptlieferanten. Diese spezielle Art der Arbeitsteilung ist historisch gewachsen und spiegelt sich zum Teil in gemeinsamen Patenten wider. Der Hauptlieferant stellt in enger Abstimmung mit SBO maßgeschneiderte Ausgangsmaterialien her. Kaltverformung und Behandlung erfolgt bei SBO und erfüllt die Kriterien der Wirtschaftstätigkeit 3.9. Zusätzlich ist SBO im Bereich der 3D-Druck-Technologie (Direct Metal Laser Sintering) tätig. Die Tätigkeitsbeschreibung der Tätigkeit 3.9 ist für diese Aktivität ebenfalls erfüllt. Ebenso ist der Verkauf von Stahlschrott („Scrap“) unter die Tätigkeit 3.9 zu subsumieren. Die auf die genannten Aktivitäten entfallenden Umsatz-, CapEx- und OpEx-Zahlen werden dementsprechend als taxonomiefähig ausgewiesen.

Das Produktangebot im Bereich der Bohrung und Komplettierung von Bohrlöchern konnte hingegen keiner Wirtschaftstätigkeit gemäß Annex 1 zur Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 zugeordnet werden. Ebenso ist das Unternehmen weder in der Förderung noch in der Verarbeitung von Gas tätig. Daher wurden die auf Gas bezogenen Klassifikationskriterien, die ab 2023 gültig sind, in die Feststellung der Wirtschaftstätigkeiten nicht einbezogen.

SBO weist im Geschäftsjahr 2022 auch **infrastrukturelle bzw. Querschnittsaktivitäten** auf. Die EU-Taxonomie klassifiziert nicht nur Kerngeschäftsaktivitäten in Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit, sondern auch gewisse Investitionen und Betriebsausgaben in erneuerbare Energien, Gebäude oder Fuhrpark. Als infrastrukturelle bzw. Querschnittsaktivitäten werden ausgewiesen:

- 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

Taxonomiefähig sind dabei insbesondere Erwerb, Finanzierung, Vermietung, Leasing und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M, N oder L. Im konkreten Fall ist diese Tätigkeit in Hinblick auf Investitionen und Betriebsausgaben in Verbindung mit dem Fuhrpark von SBO relevant.

- 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr

Taxonomiefähig sind dabei insbesondere Erwerb, Finanzierung, Leasing, Vermietung und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen N1, N2, oder N3 für die Güterbeförderung im Straßenverkehr, die unter die EURO-VI-Norm Stufe E oder deren Nachfolger fallen. Im konkreten Fall ist diese Tätigkeit in Hinblick auf Betriebsausgaben in Verbindung mit eigenen Zustellungs-Lastkraftfahrzeugen von SBO relevant.

- 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

Taxonomiefähig sind einzelne Renovierungsmaßnahmen, die in der Installation, Wartung oder Reparatur von energieeffizienten Geräten bestehen.

- 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

Taxonomiefähig sind die Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden. Für SBO ist diese Tätigkeit in Zusammenhang mit der effizienten Kühlung bzw. dem effizienten Heizen von Gebäuden bedeutend.

- 7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

Taxonomiefähig sind Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien vor Ort. Für SBO ist diese Tätigkeit vor allem im Zusammenhang mit der Installation von Photovoltaik-Systemen an eigenen Standorten bedeutend.

- 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Der Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien ist eine taxonomiefähige Tätigkeit. Über das Eigentum hinaus können auch aktivierte Nutzungsrechte an angemieteten Gebäuden taxonomiefähige CapEx darstellen. Für SBO ist die Tätigkeit vor allem in Hinblick auf Verwaltungs- und Betriebsgebäude bedeutend.

TAXONOMIEKONFORMITÄT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

SBO hat die taxonomiefähigen Aktivitäten in Hinblick auf deren Taxonomiekonformität überprüft. Für die Tätigkeit 3.9, konkret die Kaltverformung und Behandlung der hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Edelstähle, konnten die erforderlichen Konformitätsnachweise erlangt werden. SBO geht davon aus, aufgrund einer besseren Informationslage in den folgenden Berichtsjahren vermehrt auch infrastrukturelle bzw. Querschnittsaktivitäten als taxonomiekonform ausweisen zu können.

In weiterer Folge werden somit das Verständnis und die Auslegung der technischen Kriterien für die Tätigkeit 3.9 näher erläutert. Aufgrund der Natur dieser technischen Kriterien hat SBO zur Nachweiserbringung sowohl eigene Aktivitäten analysiert als auch Bestätigungen vom Hauptlieferanten eingeholt. Die konkrete Vorgehensweise wird im Folgenden dargelegt.

WESENTLICHER BEITRAG

Je nach Verfahren sehen die technischen Bewertungskriterien unterschiedliche Emissionsgrenzen vor. Die im vorliegenden Fall relevante Messgröße von im Elektrolichtbogenverfahren gewonnenen hochlegiertem Stahl beträgt 0,266 t CO₂-Äq/t Produkt. Dieser Grenzwert bezieht sich ausschließlich auf die Emissionen, die in der Erschmelzung des Rohstahls entstehen. Das Kriterium des wesentlichen Beitrags wird aufgrund der Einhaltung der Emissionsgrenzen erfüllt.

VERMEIDUNG ERHEBLICHER BEEINTRÄCHTIGUNGEN („DNSH“)

Die nachfolgenden Erläuterungen fassen das Verständnis und die wesentlichen Auslegungen der Do No Significant Harm (DNSH)-Kriterien zusammen. SBO bezieht sich in der Analyse der DNSH-Kriterien auf den relevanten Produktionsstandort für die Stabstahl-Herstellung in Ternitz.

2) Anpassung an den Klimawandel

Es wurde eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung für den relevanten Produktionsstandort durchgeführt. Zusätzlich wurden gezielte Anfragen zur Ermittlung möglicher Beeinträchtigungen durch physische Klimarisiken an den Hauptlieferanten gestellt.

3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

Im Zuge des bestehenden Umweltkonzepts legt SBO bereits ein hohes Augenmerk auf einen sparsamen, schonenden und effizienten Einsatz. Der Fokus des Wasser-managements liegt auf der Reduktion des Wasserverbrauchs, der effizienten Nutzung der Wasserressourcen sowie einer angemessenen Abwasseraufbereitung. Im hier relevanten Produktionsprozess von SBO wird kein Wasser (etwa zur Kühlung) eingesetzt, weshalb eine Umweltschädigung im Zusammenhang mit der Erhaltung der Wasserqualität und der Vermeidung von Wasserknappheit im Zuge der Ausübung der Tätigkeit durch SBO nicht erwartbar ist.

4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Keine technischen Kriterien vorgesehen.

5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

Einige der Kriterien unter diesem Umweltziel sind für die untersuchte Tätigkeit von SBO nicht anwendbar (etwa betreffend Persistent Organic Pollutants, Quecksilberverbindungen oder Elektro- und Elektronikgeräte). Die Erfüllung der verbleibenden Kriterien wurde entsprechend untersucht und dokumentiert.

Das Kriterium betreffend BVT-Emissionswerte ist auf die Tätigkeit von SBO ebenso nicht anwendbar. Die entsprechenden Emissionen fallen im Produktionsprozess von SBO nicht an.

6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für den relevanten Produktionsstandort wurde die Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften überprüft.

SOZIALER MINDESTSCHUTZ

Zur Erreichung der Taxonomiekonformität muss SBO sicherstellen, dass neben den beiden Kriterien „Wesentlicher Beitrag“ und „Do No Significant Harm“ die betrachteten Wirtschaftsaktivitäten unter Einhaltung des Art. 18 Taxonomie-Verordnung ausgeübt werden. Unter Berücksichtigung des im Dezember 2022 erschienenen FAQ der EU-Kommission legt SBO dabei den Fokus auf die Themenbereiche Menschenrechte, Bestechung/Korruption, Steuern und fairer Wettbewerb. Im Einzelnen wurden dabei folgende Aspekte berücksichtigt:

- **MENSCHENRECHTE**
Geschäfte werden unter Achtung des Katalogs international anerkannter Menschenrechte geführt. Es gibt einen Code of Conduct, der Führungskräfte und Mitarbeiter dazu verpflichtet, angemessene Maßnahmen zur Aufdeckung, Vorbeugung und Minderung möglicher und tatsächlicher Menschenrechtsverstöße zu treffen. Es gab noch keine Verurteilungen im Zusammenhang mit der Missachtung von Menschenrechten.
- **BESTECHUNG / KORRUPTION**
Die SBO Gruppe hat ein Whistleblowing Service eingerichtet, das anonyme Kommunikationswege gewährleistet und auf einer eigenen Online-Plattform Hinweise in Bezug auf Bestechung/Korruption ermöglicht. Darüber hinaus gelten konzernweite Richtlinien sowie eine Nulltoleranz-Politik in Bezug auf Bestechung, Betrug und jeglicher Form von Korruption.

- **STEUERN**

Im Zuge der Geschäftstätigkeiten der SBO Gruppe fallen weltweit Steueraufwendungen in unterschiedlichen Formen an. Umsatzsteuern, Körperschaftsteuern, Steuern in Zusammenhang mit Löhnen und Gehältern, etc. führen dazu, dass die Geschäftstätigkeiten von SBO wirtschaftliche Beiträge in den einzelnen Ländern leisten. SBO verfolgt keine aggressive Steuerpolitik. Die Ansässigkeit der einzelnen Gesellschaften folgt ausschließlich den wirtschaftlichen Tätigkeiten vor Ort in den jeweiligen Zentren der Industrie. Der Anhang des Konzernabschlusses listet in Erläuterung 27 die Überleitung auf den Konzerntragsteuersatz transparent auf.

- **FAIRER WETTBEWERB**

Durch Anwendung eines konzernweit gültigen Code of Conducts stellt die SBO Gruppe die Einhaltung entsprechender Wettbewerbsregeln sicher. Für SBO bedeutet demnach fairer Wettbewerb, dass keine Kartelle, wettbewerbswidrigen Geschäftspraktiken oder Vereinbarungen, die eine Marktbeherrschung oder Marktmacht ausnutzen oder ausweiten, sowie wettbewerbswidrige Fusionen und Übernahmen eingegangen oder durchgeführt werden. Das gilt insbesondere, wenn diese Festpreise, manipulierte Angebote (kollusive Ausschreibungen), Produktionsbeschränkungen oder Quoten oder die Aufteilung von Märkten durch die Zuteilung von Kunden, Lieferanten, Gebieten oder Geschäftszweigen enthalten.

KEY PERFORMANCE INDICATORS (KPI)

Auf dieser Grundlage werden die folgenden Kennzahlen ausgewiesen:

ANGABEN IN %	UMSATZ	CAPEX	OPEX
Taxonomiefähig gesamt	12,5	34,8	5,9
Nicht taxonomiefähig gesamt	87,5	65,2	94,1
Taxonomiekonform gesamt	12,5	21,1	3,3
Nicht taxonomiekonform gesamt	87,5	78,9	96,7

UMSATZ-KPI

Wirtschaftstätigkeiten (01)	Codes (02)	Absoluter Umsatz (03)	Umsatz- anteil (04)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Taxonomie- konformer Umsatz- anteil, Jahr 2022 (18)		
				Klima- schutz (05)	Anpas- sung an den Klima- wandel (06)	Klima- schutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser- und Meeres- ressourcen (13)	Kreis- lauf- wirt- schaft (14)	Umwelt- ver- schmut- zung (15)	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme (16)		Mindest- schutz (17)	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN		EUR	%	%								J/N	%	
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)														
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	62.629	12,5 %	12,5 %			J	J	J	J	J	J	J	12,5 %
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten		62.629	12,5 %	12,5 %										12,5 %
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konforme Tätigkeiten)														
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	0	0,0 %											
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomie- konforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0 %											
TOTAL (A.1 + A.2)		62.629	12,5 %											12,5 %
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN														
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		438.610	87,5 %											
Gesamt (A+B)		501.239												

CAPEX-KPI

Wirtschaftstätigkeiten (01)	Codes (02)	Absoluter CapEx (03)		Anteil CapEx (04)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien					Taxonomie- konformer CapEx- Anteil, Jahr 2022 (18)	
		CapEx	%		Klima- schutz (05)	Anpas- sung an den Klima- wandel (06)	Klima- schutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser- und Meeres- ressourcen (13)	Kreis- lauf- wirt- schaft (14)	Umwelt- ver- schmut- zung (15)		Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme (16)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN		EUR	%	%							J/N	%	
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)													
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	7.594	21,1 %	21,1 %			J	J	J	J	J	J	21,1 %
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		7.594	21,1 %	21,1 %									21,1 %
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konforme Tätigkeiten)													
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	348	1,0 %										
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	137	0,4 %										
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	40	0,1 %										
Installation, Wartung, Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	21	0,1 %										
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	4.370	12,1 %										
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomie- konforme Tätigkeiten) (A.2)		4.915	13,7 %										
TOTAL (A.1 + A.2)		12.509	34,8 %										21,1 %
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN													
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		23.461	65,2 %										
Gesamt (A+B)		35.970											

OPEX-KPI

Wirtschaftstätigkeiten (01)	Codes (02)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien									Taxonomie- konformer OpEx- Anteil, Jahr 2022 (18)	
		Absoluter OpEx (03)	Anteil OpEx (04)	Klima- schutz (05)	Anpas- sung an den Klima- wandel (06)	Klima- schutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser- und Meeres- ressourcen (13)	Kreis- lauf- wirt- schaft (14)	Umwelt- ver- schmut- zung (15)	Biolo- gische Vielfalt und Öko- systeme (16)	Mindest- schutz (17)		
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN		EUR	%	%									J/N	%
A.1 Ökologisch nach- haltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)														
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	481	3,3 %	3,3 %		J	J	J	J	J	J	J		3,3 %
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		481	3,3 %	3,3 %										3,3 %
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konforme Tätigkeiten)														
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	72	0,5 %											
Installation, Wartung und Reparatur von energie- effizienten Geräten	7.3	207	1,4 %											
Installation, Wartung, Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	52	0,4 %											
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	40	0,3 %											
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomie- konforme Tätigkeiten) (A.2)		370	2,6 %											
TOTAL (A.1 + A.2)		851	5,9 %											3,3 %
B. NICHT TAXONOMIE- FÄHIGE TÄTIGKEITEN														
OpEx nicht taxonomie- fähiger Tätigkeiten (B)		13.603	94,1 %											
Gesamt (A+B)		14.454												

DETAIL-ERLÄUTERUNGEN

Die Berechnung der folgenden Key Performance Indicators (KPI) erfolgt gemäß Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2178 der Kommission.

Erläuterungen zu Veränderungen der Berechnungen seit dem vorangegangenen Berichtszeitraum

Die Ermittlung der mit der Tätigkeit 3.9 in Verbindung stehenden Umsätze, CapEx und OpEx (Taxonomiefähigkeit) wurde entsprechend der Veröffentlichung gemäß § 5 Absatz 2 1. Satz RL-KG²³ angepasst: Im Vergleich zum Berichtsjahr 2021 wird die Tätigkeit der SBO Gruppe nunmehr enger ausgelegt, weil die Fertigung von Drill Collars und Hochpräzisionskomponenten nun nicht mehr als taxonomiefähige Übergangstätigkeit gemäß Artikel 10 Abs 2 der Verordnung (EU) 2020/852 beurteilt wird. Dies führt zu geringeren Anteilen taxonomiefähiger Tätigkeiten, konkret wurde in 2021 der Umsatz-KPI auf 14,9 % (vormals: 44,0 %), der CapEx-KPI auf 17,6 % (vormals: 37,6 %) und der OpEx-KPI auf 8,4 % (vormals: 23,9 %) reduziert. Damit wird nun genauer differenziert zwischen Schritten der taxonomiefähigen Herstellung und der Bearbeitung von Eisen und Stahl.

Informationen zum Konzernabschluss, zur Vermeidung von Doppelzählungen und zur allgemeinen Vorgehensweise

Der Konzernabschluss von SBO per 31. Dezember 2022 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Interpretation des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Details zu den angewandten Rechnungslegungsmethoden sind im Anhang des SBO-Konzernabschlusses ausgewiesen. Die Grundsätze des IFRS-Konzernabschlusses zur Ermittlung von Umsatz, CapEx und OpEx dienen als Basis zur Ableitung taxonomierelevanter KPI's. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurden bei der Erfassung der Umsatzerlöse lediglich Umsätze mit externen Kunden auf deren Taxonomiekonformität geprüft, um dadurch auch eine einfache und transparente Überleitung auf den konsolidierten Konzernumsatz zu ermöglichen. Bei der Erfassung der taxonomiekonformen CapEx erfolgte ein Screening auf Taxonomiefähigkeit auf Einzelgesellschaftsebene und eine anschließende Überleitung auf die konsolidierten CapEx der SBO Gruppe. Zur Erfassung der taxonomiekonformen OpEx erfolgte ein Screening auf Taxonomiekonformität auf Einzelgesellschaftsebene mit anschließender Aggregation, wobei konzerninterne Verrechnungen im Vorhinein ausgeschlossen wurden, um eine Inflation der OpEx KPI's zu vermeiden. Allgemein ist festzuhalten, dass

²³ Fehlerfeststellung der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR).

bei Ableitung taxonomiekonformer Umsatzerlöse, CapEx und OpEx eine eindeutige Zuordnung zu einzelnen taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten möglich war und kein Verteilungsschlüssel angewendet wurde. Damit konnte auch eine mögliche Doppelzählung taxonomiekonformer Umsatzerlöse, CapEx und OpEx in unterschiedlichen Wirtschaftstätigkeiten ausgeschlossen werden.

Berechnung Umsatz-KPI

Der Umsatzanteil wird als jener Teil des Nettoumsatzes mit Waren oder Dienstleistungen berechnet, einschließlich immaterieller Güter, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) verbunden sind, geteilt durch den Nettoumsatz (Nenner). Der Nenner entspricht den konsolidierten Umsatzerlösen 1. Jänner bis 31. Dezember 2022, wie sie im SBO-Konzernabschluss 2022 ausgewiesen werden. Zur Ermittlung des Zählers erfolgt ein Screening auf Produktgruppenebene mit anschließender Zuordnung zu den taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten.

Berechnung CapEx-KPI

Diese Kennzahl wird definiert als taxonomiekonforme CapEx (Zähler) dividiert durch die konsolidierten Investitionsausgaben laut Berechnungsgrundlage. Der Nenner umfasst die konsolidierten Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben. Im Nenner werden ebenfalls Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren sowie Nutzungsrechte gemäß IFRS 16. Konzernweit wurden alle getätigten CapEx daraufhin geprüft, ob sie einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit zuordenbar sind. Dazu zählen insbesondere CapEx in Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die sich auf die taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit 3.9 Herstellung von Eisen und Stahl, sowie die sonstigen ausgewiesenen Wirtschaftstätigkeiten beziehen. Taxonomiekonforme CapEx konnten eindeutig identifiziert und zugeordnet werden, so dass die Anwendung eines Zuordnungsschlüssels unterblieb.

Berechnung OpEx-KPI

Diese Kennzahl wird definiert als taxonomiekonforme Betriebsausgaben im Zähler dividiert durch die gesamten Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie im Nenner.

Der Nenner umfasst direkte, nicht kapitalisierte Betriebsausgaben, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte beziehen, an die notwendige Tätigkeiten ausgelagert werden, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen. Konzernweit wurden oben angeführte Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie daraufhin geprüft, ob sie einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit zuordenbar sind, wobei das einheitliche konzernweite Berichtsschema nicht kapitalisierter Betriebsausgaben (welche auch in die konsolidierte Konzern Gewinn- und Verlustrechnung mit einfließen) die Ausgangssituation für das Screening bildete. Vor allem OpEx betreffend die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten 3.9 Herstellung von Eisen und Stahl sowie die sonstigen ausgewiesenen Wirtschaftstätigkeiten wurden dabei identifiziert. Taxonomiekonforme OpEx konnten eindeutig zugeordnet werden, sodass die Anwendung eines Zuordnungsschlüssels unterblieb.

TAXONOMIE-AUSBLICK

Die konkretisierenden Rechtsakte zu den weiteren Umweltzielen

- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,
- nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen,
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

werden für das Jahr 2023 erwartet. In Hinblick auf die Geschäftstätigkeiten der SBO Gruppe sind (vorbehaltlich der finalen Ausgestaltung der Rechtsakte) vor allem im Bereich Kreislaufwirtschaft Anknüpfungspunkte zu erwarten. Laut aktuellen Drafts der Platform on Sustainable Finance²⁴ kann es vor allem im Bereich „Product-as-a-service“ und dem Verkauf von Ersatzteilen sowie Reparatur-Services Übereinstimmungen mit den angeführten Aktivitäten geben. Auch aus strategischer Sicht nimmt der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft vor dem Hintergrund der Entwicklung einer unternehmensweiten Kreislaufwirtschaftsstrategie eine zentrale Rolle ein.

²⁴ Part B - Annex: Technical Screening Criteria aus März 2022.



ENVIRONMENT: UMWELTKONZEPT

Als Anbieter anspruchsvoller Herstellungsverfahren legen wir als Unternehmensgruppe großen Wert auf eine geringstmögliche Umweltbelastung. In regelmäßigen Überprüfungen analysieren wir Fertigungsprozesse und deren Auswirkungen auf die Umwelt. Dabei ist es uns besonders wichtig, mögliche Verbesserungen zu identifizieren und diese im nächsten Schritt schnellstmöglich umzusetzen. Über diese Fortschritte wird in unseren Regelpublikationen zu ESG berichtet. Dabei sind die Maßnahmen zum Schutz der Umwelt an standortspezifische Bedingungen angepasst. Die stetige Reduktion von Abfall sowie Wasser- und Energieverbrauch sind neben der Gewährleistung höchster Qualitätsstandards wichtige Eckpfeiler für die Unternehmensgruppe. Im Jahr 2022 wurde die Produktion der SBO Gruppe deutlich gesteigert, das Umsatzwachstum betrug mehr als 70 %. Im Verhältnis dazu stieg der Wasserverbrauch nur unterproportional, und auch der Anstieg des Energieverbrauchs von rund 32 % konnte deutlich niedriger gehalten werden.

ENERGIEVERBRAUCH UND CO₂-EMISSIONEN



Für die Herstellung unserer Produkte benötigen wir Energie, hauptsächlich Strom. Dieser wird zum größten Teil aus dem öffentlichen Stromnetz bezogen. Auf den Einsatz von Generatoren wird – soweit möglich – verzichtet. Neben der sukzessiven Senkung des Energieverbrauchs ist auch die laufende Effizienzsteigerung der eingesetzten Ressourcen ein wesentliches Ziel des Nachhaltigkeitsansatzes der SBO Gruppe. An wesentlichen Produktionsstandorten konnten wir 2022 auf einen CO₂-neutralen Stromtarif umsteigen.

In Ternitz, unserem größten Produktionsstandort, haben wir im Jahr 2022 einen weiteren Schritt in unserem krisensicheren Energiekonzept gesetzt und versorgen die Produktion unseres Werks mit Sonnenstrom vom eigenen Firmengelände. 2022 wurden zwei neue Photovoltaik-Anlagen mit einer Generatorfläche von 7.000 m² errichtet, die ab 2023 jährlich rund 1.450 MWh erneuerbare Energie erzeugen. Damit werden Emissionen in der Höhe von 434.000 kg CO₂ pro Jahr vermieden. Eine bereits bestehende Dachanlage lieferte bisher 180 MWh pro Jahr und sorgte für Einsparungen von 54.000 kg CO₂. Die Module werden in Ost-West-Ausrichtung (PEG-System) so installiert, dass Regenwasser ungehindert versickern kann und es zu keiner Versiegelung der Freiflächen kommt. Ähnliche Projekte starten wir an unseren Standorten in Texas, um damit die Treibhausgasemissionen des Konzerns weiter zu senken.

Der Energieverbrauch ist im Jahr 2022 um rund 32 % gestiegen, damit jedoch deutlich unter der Umsatzsteigerung von mehr als 70 % geblieben.

Der Anstieg an Scope 1-Emissionen ist auf die Zunahme der Aktivitäten zurückzuführen. Der Energieverbrauch stieg 2022 auf 51.753,0 Megawattstunden (MWh), ein Plus von 31,5 % im Vergleich zum Vorjahr (2021: 39.369,6). Der rechnerische Ausstoß an Kohlendioxiden (location based) lag bei 15.827,0 Tonnen (2021: 12.710,4 Tonnen, +24,5 %). Das entspricht einer Intensität von 31,6 Tonnen CO₂-Äquivalent je EUR 1 Million Umsatz, im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um knapp ein Drittel.

ENERGIEVERBRAUCH DER SBO GRUPPE

	EINHEIT	2022	2021
Energieverbrauch	MWh	51.753,0	39.369,6
Produktionsbedingte CO ₂ -Emissionen (location based)	Tonnen	15.827,0	12.710,4
davon direkt, Scope 1	Tonnen	4.180,2	2.797,9
davon indirekt, Scope 2	Tonnen	11.646,9	9.912,5
Produktionsbedingte CO ₂ -Emissionen (market based)	Tonnen	13.642,7	12.205,5
davon direkt, Scope 1	Tonnen	4.180,2	2.797,9
davon indirekt, Scope 2	Tonnen	9.462,5	9.407,7
Produktionsbedingte CO ₂ Intensität (location based)	tCO ₂ / Umsatz in MEUR	31,6	43,4
Produktionsbedingte CO ₂ Intensität (market based)	tCO ₂ / Umsatz in MEUR	27,2	41,7

Die Ermittlung der CO₂-Emissionen des Jahres 2021 wurde entsprechend der Anforderungen des GHG Protocol angepasst, um eine Vergleichbarkeit mit der aktuellen Periode herzustellen.

WASSERVERBRAUCH



Da Wasser eine der wertvollsten Ressourcen der Welt ist, legt unsere Unternehmensgruppe an allen Standorten großen Wert auf ihren sparsamen, effizienten und schonenden Umgang. Ziel unseres Wassermanagements ist die Reduktion von Wasserverbrauch, die angemessene Wasseraufbereitung sowie eine effiziente Nutzung der Wasserressourcen. Für die strukturelle Verringerung des Wasserverbrauchs hat die SBO Gruppe bereits eine Reihe von Maßnahmen gesetzt. Da wasserbasierte Emulsionen ein wesentliches Kühlmittel bei der Bearbeitung von Edelstählen sind, nutzen wir an einigen Standorten Kreislaufwasser anstelle von Nutzwasser. Weitere Verbesserungen werden evaluiert.

Im Jahr 2022 verbrauchte die SBO Gruppe weltweit Wasser im Ausmaß von 92.132,6 m³ (2021: 59.114,8 m³). Der Anstieg ist unterproportional zum Umsatzwachstum 2022. Einige Standorte beziehen Wasser gleichzeitig aus Nutzwasser und öffentlichen Wasserleitungen, wobei der Schwerpunkt hier bei der Versorgung mit Nutzwasser liegt.

WASSERENTNAHME DER SBO GRUPPE

	EINHEIT	2022	2021
Wasserentnahme	m ³	92.132,6	59.114,8
davon Nutzwasser	m ³	70.340,0	44.740,7
davon Wasser aus öffentlichen Systemen	m ³	21.792,6	14.374,1

Wasserentnahme am jeweiligen Betriebsstandort, soweit zuverlässig ausweisbar.

ABFALLMANAGEMENT



Schon ab der Entwicklung und der Auswahl von Materialien, insbesondere Edelstahl, wird bei der SBO Gruppe hohes Augenmerk auf die Reduktion schadstoffträchtiger Stoffe gelegt. Somit wird ein weitgehend schadstoffarmer Produktionsausschuss sowie in weiterer Folge eine umweltschonende Entsorgung gewährleistet. Um unnötigen Produktionsabfällen entgegenzuwirken und zur Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks durch geringere Transportmengen beizutragen, werden Materialien so nahe wie möglich an den Grenzspezifikationen wie Größe oder Form bestellt. Durch diese Maßnahmen wird weniger Material benötigt.

Um in der gesamten SBO Gruppe ein gutes Input-Output-Verhältnis sicherzustellen, verkaufen wir einen Großteil der aus dem Produktionsprozess stammenden Stahlspäne als wertvollen Rohstoff für die Stahlerzeugung. Somit werden gleichzeitig die Produktionsabfälle auf ein Minimum reduziert. Für Abfälle, welche keine weitere Verwendung finden, halten wir uns an die standortspezifischen und modernsten Umweltstandards für die Entsorgung. Schmierstoffe, wie beispielsweise Produktionsöle, werden hingegen standortabhängig im Rahmen der Ölabscheidung in der laufenden Produktion aufgefangen, gefiltert und dem Produktionskreislauf erneut zugeführt. Die laufende Steigerung des Recyclinggrads wird ebenfalls als Ziel unseres Umweltmanagements verfolgt.

Im Jahr 2022 sind konzernweit 7.662,5 Tonnen Gesamtabfall inklusive Produktionsabfall und Verpackungsmaterial angefallen (2021: 5.677,9 Tonnen). Darin enthalten war gefährlicher Abfall im Ausmaß von 689,7 Tonnen. Im gefährlichen Abfall ist – neben gemäß Basler Übereinkommen als gefährlich eingestuftem Metallabfällen der Produktion – auch kontaminiertes Reinigungswasser von Werkzeugen, welche bei Bohrungen eingesetzt wurden, ausgewiesen. Der Gesamtabfall ist durch die höhere Produktionstätigkeit um rund 35 % gestiegen.

ABFALLMANAGEMENT DER SBO GRUPPE

	EINHEIT	2022	2021
Gesamtabfall	Tonnen	7.662,5	5.677,9
davon nicht gefährlicher Abfall	Tonnen	6.972,8	4.988,2
davon gefährlicher Abfall	Tonnen	689,7	689,6
Zwischenstaatlich verbrachte, als gefährlich eingestufte Abfälle (lt. Basler Übereinkommen)	Tonnen	0,0	0,0

Gesamtabfall beinhaltend Produktionsabfall und Verpackungsmaterial, ungeachtet ob sekundär verkauft oder fachgerecht entsorgt. Gefährlicher Abfall inklusive durch gefährlichen Abfall verunreinigtes Abwasser. Definition des gefährlichen Abfalls angelehnt an Basler Übereinkommen.



SOCIAL: SOZIAL- UND MITARBEITERKONZEPT

Die hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBO Gruppe liefern einen entscheidenden Beitrag zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Mit zahlreichen Maßnahmen sorgen wir für ein attraktives, sicheres Arbeitsumfeld, das Mitarbeitern optimale Entfaltungsmöglichkeiten bietet und sie dadurch möglichst langfristig ans Unternehmen bindet.

Gerade in Zeiten starken Mangels an qualifizierten Arbeitskräften wollen wir einerseits unser gut ausgebildetes Kernteam halten und andererseits klare Anreize für neue Mitarbeiter schaffen. Dazu leisten auch unsere gemeinsamen Werte einen wichtigen Beitrag, die aus gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Professionalität bestehen.

An Chancengleichheit und Diversität haben wir auch 2022 aktiv gearbeitet und weitere Maßnahmen gesetzt, um etwa verstärkt Frauen als Mitarbeiterinnen anzusprechen. Grundsätzlich stellen wir unsere Mitarbeiter unabhängig von Nationalität, Herkunft, ethnischer und politischer Zugehörigkeit oder Weltanschauung ein. Unsere Entscheidung basiert ausschließlich auf ihren Qualifikationen. An allen Standorten, an denen es unsere Mitarbeiter wünschen, gibt es eine Mitarbeitervertretung. In unseren weltweiten Niederlassungen respektieren wir das Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit und pflegen – wo eingerichtet – ein gutes Einvernehmen mit dem Betriebsrat sowie den Gewerkschaften.

GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Insbesondere im Umfeld der COVID-19-Pandemie haben wir in unserem weltweiten Netzwerk eine Reihe an Sicherheitsmaßnahmen eingeführt, um potenzielle Erkrankungsrisiken gering zu halten und Infektionen zu vermeiden. Im Jahr 2022 konnten wir diese Maßnahmen schrittweise zurückfahren.

Wir befolgen die Standards der „Occupational Health and Safety Assessment Series“ (OHSAS). Für gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter bieten wir etwa an einigen Standorten Zugang zu Fitnesscentern, mitunter haben wir eigene Fitnessräume eingerichtet. Auf Sicherheit am Arbeitsplatz wird innerhalb unseres Konzerns höchster Wert gelegt. Strenge interne Sicherheitsrichtlinien sorgen für klar geregelte Arbeitsprozesse sowie Verantwortlichkeiten. Wegemarkierungen und strikte Anweisungen hinsichtlich der Nutzung von Einrichtungen und Maschinen sind eingerichtet. Ihre Einhaltung überprüfen wir regelmäßig und optimieren, wo nötig und möglich, die Abläufe. Unsere Mitarbeiter schulen wir laufend etwa im Bereich von Erste-Hilfe-Kursen für die medizinische Erstversorgung bei Notfällen. Wir informieren zudem laufend über die geltenden Sicherheitsrichtlinien und lokalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Arbeitssicherheit mit dem Ziel, Unfälle zu vermeiden und Unfallquellen möglichst zu beseitigen. Je nach lokalen Gegebenheiten haben wir dafür entsprechende Checklisten und Notfallpläne im Einsatz.

Wir ermutigen unsere Mitarbeiter dazu, sich aktiv einzubringen und gegen potenziell unsichere Arbeitsweisen vorzugehen. Durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen liegt die Zahl der Betriebsunfälle konzernweit auf niedrigem Niveau. Die Unfallhäufigkeit (LTIR) sank 2022 auf 8 Unfälle pro einer Million Arbeitsstunden (2021: 9 Unfälle pro einer Million Arbeitsstunden). Die Unfallschwere (SA) betrug geringe

6 Ausfalltage pro Betriebsunfall (2021: 24 Ausfalltage pro Betriebsunfall). Wir streben aktiv danach, die Anzahl der Zwischenfälle gering zu halten und dokumentieren sowie überprüfen sämtliche Vorfälle auf Verbesserungspotenziale.

ARBEITSSICHERHEIT

	EINHEIT	2022	2021
Unfälle mit Ausfallzeit	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr)	25	19
Arbeitsbedingter Todesfall	Anzahl	0	0
Unfallhäufigkeit (LTIR)	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden	8	9
Todesfallhäufigkeit (FAR)	Anzahl der Unfälle mit Todesfolge pro 1 Million Arbeitsstunden	0	0
Unfallschwere (SA)	Anzahl der Ausfalltage (Kalendertage ohne Unfalltag) bezogen auf die Anzahl der Unfälle (i. e. durchschnittliche Ausfallzeit)	6	24

Unfälle einbezogen ab einer Ausfallzeit von 8 Arbeitsstunden.

PERSONALENTWICKLUNG UND FLEXIBLE ARBEITSZEITMODELLE

Die COVID-19 Pandemie hat eine radikale Veränderung des Arbeitsmarkts eingeleitet. In vielen Regionen der Welt werden Fachkräfte gesucht und der Wettstreit um Talente ist voll entbrannt. Als Arbeitgeber ist man gefordert, bestmögliche, attraktive Arbeitsbedingungen und Möglichkeiten zu bieten. Als SBO Gruppe haben wir hierfür in unserer Personalentwicklung seit Jahren konsequent vorgesorgt und eine attraktive Vergütung ebenso wie ein fundiertes Aus- und Weiterbildungskonzept implementiert. Damit wirken wir einem potenziellen Mitarbeitermangel entgegen und festigen unsere Positionierung als attraktiver Arbeitgeber.

An unserem Standort in Ternitz bilden wir in unserem Lehrlings-Programm, das wir spezifisch für die Aufgaben bei SBO entwickelt haben, die Facharbeiter von morgen aus.

Für unsere mehrfach ausgezeichnete Lehrlingsausbildung konnten wir 2022 neue junge Teammitglieder gewinnen: 8 Lehrlinge, davon 6 Burschen und 2 Mädchen, arbeiten in unserem Team. Insgesamt befinden sich 28 Lehrlinge in Ausbildung bei SBO.

Eine faire Entlohnung ist uns besonders wichtig. Durch eine leistungsgerechte Vergütung gewinnen und halten wir die besten Fachleute, die abhängig vom jeweiligen Unternehmenserfolg neben dem Fixgehalt auch eine erfolgsabhängige variable Vergütung erhalten.

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART UND REGION **2022**

VERTRAGSTYP	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)	REST DER WELT	GESAMT
Gesamt	399	726	359	1.484
Vollzeit	384	724	342	1.450
Teilzeit	15	2	17	34

Gesamtzahl jeweils zum 31.12., Länderabgrenzung nach Sitz der anstellenden Gesellschaft.

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART UND REGION **2021**

VERTRAGSTYP	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)	REST DER WELT	GESAMT
Gesamt	365	575	327	1.267
Vollzeit	349	571	315	1.235
Teilzeit	16	4	12	32

Gesamtzahl jeweils zum 31.12., Länderabgrenzung nach Sitz der anstellenden Gesellschaft. Vollzeit beinhaltet Mitarbeiter in Kurzarbeit in Österreich.

Wir investieren laufend und strukturiert in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. In einem produktiven sowie innovativen Arbeitsumfeld regen wir aktiv dazu an, sich in die Weiterentwicklung unserer Produkte einzubringen.

Im Jahr 2022 lagen die Ausbildungsschwerpunkte auf den Bereichen Training und Qualifizierung sowie Gesundheit und Sicherheit. Die Anzahl an Aus- und Weiterbildungsstunden belief sich insgesamt auf 24.845 Schulungsstunden, dies entspricht einem durchschnittlichen Schulungsaufwand von 18 Stunden pro Mitarbeiter. Aufgrund der deutlichen Reduktion der COVID-Schulungen verringerte sich die Anzahl an Aus- und Weiterbildungsstunden im Jahresvergleich.

AUS- UND WEITERBILDUNG NACH MITARBEITERKATEGORIE UND BILDUNGSSCHWERPUNKT

2022

GESAMT-STUNDEN	GESUNDHEIT & SICHERHEIT	INFORMATIONSTECHNOLOGIE	RECHT & COMPLIANCE	TRAINING & QUALIFIZIERUNG	MANAGEMENT	VERWALTUNG	PRODUKTION
24.845	30 %	6 %	8 %	56 %	7 %	14 %	79 %

Aus- und Weiterbildung beinhaltend interne und externe Trainingsmaßnahmen mit Ausnahme von Einschulungsmaßnahmen.

AUS- UND WEITERBILDUNG NACH MITARBEITERKATEGORIE UND BILDUNGSSCHWERPUNKT

2021

GESAMT-STUNDEN	GESUNDHEIT & SICHERHEIT	INFORMATIONSTECHNOLOGIE	RECHT & COMPLIANCE	TRAINING & QUALIFIZIERUNG	MANAGEMENT	VERWALTUNG	PRODUKTION
59.078	72 %	8 %	8 %	12 %	12 %	35 %	53 %

Aus- und Weiterbildung beinhaltend interne und externe Trainingsmaßnahmen mit Ausnahme von Einschulungsmaßnahmen.

COMMUNITY ENGAGEMENT

Partnerschaftliche Beziehungen zu lokalen Gemeinden sind für unseren Konzern von großer Bedeutung. Unser Ziel ist es, starke Gemeinschaften auszubauen und das gesellschaftliche Umfeld an unseren Standorten zu unterstützen. Daher ist es uns wichtig, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und zu erhalten, respektvolle Beziehungen zu pflegen und in die lokale Entwicklung zu investieren. In diesem Rahmen unterstützen wir beispielsweise das Rote Kreuz sowie andere NGOs finanziell.

DIVERSITÄT

Innerhalb des SBO-Konzerns erachten wir das Zusammentreffen unterschiedlicher Generationen, Geschlechter und Kulturen als wichtig für die weitere Unternehmensentwicklung. Bei der Neubesetzung von Positionen achten wir neben der fachlichen Qualifikation auch gezielt auf Diversität. Die weitere Verbreitung der Diversität innerhalb der SBO Gruppe ist auch ein Bestandteil der Strategie 2030. Unter anderem implementieren wir gezielte Förderprogramme für Frauen und setzen hierbei insbesondere im Recruiting von Fachkräften und sonstigen qualifizierten Positionen einen Schwerpunkt. Eine ausführliche Beschreibung des Diversitätsansatzes ist im Corporate Governance Bericht zu finden.

DIVERSITÄT NACH GESCHLECHT UND FUNKTION

2022

MITARBEITER	GESAMT	DAVON MITTLERES MANAGEMENT	DAVON TOP MANAGEMENT	DAVON NON MANAGEMENT
	1.484	145	23	1.316
GESCHLECHT				
Männer	1.302	115	22	1.165
Frauen	182	30	1	151
Diverse	0	0	0	0
FRAUENQUOTE	12 %	21 %	4 %	11 %

DIVERSITÄT NACH GESCHLECHT UND FUNKTION

2021

MITARBEITER	GESAMT	DAVON MITTLERES MANAGEMENT	DAVON TOP MANAGEMENT	DAVON NON MANAGEMENT
	1.267	126	25	1.116
GESCHLECHT				
Männer	1.116	99	24	993
Frauen	151	27	1	123
Diverse	0	0	0	0
FRAUENQUOTE	12 %	21 %	4 %	11 %



GOVERNANCE: KONZEPT ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

In der SBO Gruppe werden alle Geschäfte unter höchster Achtung und strengster Einhaltung des Katalogs international anerkannter Menschenrechte geführt. Unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, ethnischer oder politischer Zugehörigkeit, Religion, Alter, sexueller Orientierung, Sprache und körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung bekennen wir uns zu den Grundsätzen der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung im Arbeitsleben. Diversität ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor, welchen wir in unserer Branche fördern.

Für all unsere Mitarbeiter sowie Führungskräfte besteht die Pflicht, angemessene Maßnahmen zur Aufdeckung, Minderung oder Vorbeugung möglicher oder tatsächlicher Menschenrechtsverstöße zu treffen. Im Code of Conduct bekennt sich die SBO Gruppe zu inklusivem und ethischen Verhalten und setzt dieses unabhängig des Standorts weltweit konsequent um. Im berichtspflichtigen Zeitraum wurden keine Menschenrechtsverletzungen in der SBO Gruppe gemeldet.

COMPLIANCE UND KORRUPTIONSPRÄVENTION

Transparenz, eine offene Kommunikationspolitik sowie Vorhersehbarkeit gelten als feste Bestandteile der Unternehmensführung innerhalb des SBO-Konzerns und gewährleisten das Vertrauen unserer Stakeholder. Ethisches und gesetzeskonformes Verhalten ist dabei fest in den Wurzeln unserer Gruppe verankert und gilt als unerlässlich für unsere Reputation, aber auch für unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Für eine einheitliche Umsetzung sowie das frühzeitige Erkennen oder Vermeiden von Risiken ist die SBO Group Compliance verantwortlich.

Eine konsequente Compliance und verstärkte Schulungen diesbezüglich sowie im Bereich Informationssicherheit verhinderten Betrugsversuche via E-Mail. Entsprechende Attacken konnten allesamt abgewehrt werden. In den vergangenen Jahren wurden keine bedeutenden Verstöße der Informationssicherheit registriert. Im Jahr 2022 wurde ein externes IT-Sicherheitsaudit durchgeführt. Nähere Informationen sind im Kapitel IT Security zu finden.

Mit unserem Whistleblowing-Service können wir unsere Mitarbeiter aktiv dazu ermutigen, Fehlverhalten sowie nicht regelkonforme Vorkommnisse oder Situationen offen anzusprechen. Dieses Service steht unseren Mitarbeitern anonym über eine eigene Online-Plattform zur Verfügung. Die Bearbeitung der Meldungen erfolgt zentral in der Holding. Im Geschäftsjahr 2022 gab es zwei Meldungen über das Whistleblowing-Service. Beide Meldungen betrafen internes Führungsverhalten, wurden entsprechend der klaren SBO-Richtlinien überprüft und in Konformität mit der EU Whistleblower Richtlinie abgearbeitet. Diese EU-Hinweisgeberrichtlinie (EU) 2019/1937 – auch Whistleblower Richtlinie genannt – sollte im Dezember 2021 nationalgesetzlich in Österreich umgesetzt werden, kam jedoch erst im Februar 2023 zur Abstimmung in den Nationalrat. Trotz dieser lokalen Verzögerung agierte SBO bereits vorweg konform mit der EU-Gesetzgebung.

Die Konzernleitung bekennt sich aktiv zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zur Einhaltung einschlägiger Gesetze und Bestimmungen. Es gilt eine strenge Nulltoleranz-Politik in Bezug auf Betrug, Bestechung sowie jedwede Art von Korruption. Verhaltensweisen, welche den Grundsätzen der Geschäftsethik sowie dem gültigen unternehmerischen Handeln widersprechen, werden hart sanktioniert. Diese Anforderungen gelten an allen Standorten weltweit und für alle Mitarbeiter sowie Geschäftspartner.

Die Einhaltung all jener Bestimmungen wird im laufenden Geschäftsalltag überwacht. Aufgrund einschlägiger Schulungen und professioneller Ansprechpartner garantieren wir, dass unsere Mitarbeiter die konzernweiten Richtlinien befolgen. Im berichtspflichtigen Zeitraum wurden keine Fälle in Bezug auf Korruption und Bestechung bei SBO identifiziert. Darüber hinaus wurden keine behördlichen Maßnahmen im Hinblick auf mögliche Korruptionsdelikte getroffen bzw. rechtliche Ansprüche aus der Verletzung von Vorschriften geltend gemacht.

IT SECURITY

Mit zunehmender Digitalisierung steigen die Anforderungen an sichere Systeme. Auch die SBO Gruppe stellte sich dieser Herausforderung und arbeitet engagiert an der Stärkung digitaler Kompetenzen. Dazu ging SBO auch im Jahr 2022 strategisch vor, gliederte IT Security organisatorisch aus der IT aus, wertete die Funktion auf und siedelte diese in der SBO Holding an.

Obwohl die IT-Umgebung von SBO grundlegend dezentral in den einzelnen Tochtergesellschaften organisiert ist, wurde der Bedarf einer zentral organisierten, unterstützenden Stelle mit Entscheidungskompetenz notwendig. Die dezentrale Umgebung bringt klare Vorteile in der möglichen Flexibilität und auch Produktivität der einzelnen Teile. Die Kapselung schafft zudem eine gesteigerte Resilienz gegenüber den Cyber-Gefahren, die mit einer globalen IT-Vernetzung innerhalb des Konzerns einhergehen würden. Über eine zentrale Koordination können jedoch etwaige Lücken leichter identifiziert, Maßnahmen strategisch umgesetzt, konzernweite Alert-Systeme eingerichtet und Kompetenzen gestärkt werden. IT Security und Compliance arbeiten hier eng verzahnt.

Im Jahr 2022 wurde ein internationales externes IT-Audit aller Tochtergesellschaften der SBO Gruppe durchgeführt. Erkenntnisse wurden in die Roadmap 2023 / 2024 übernommen und fließen direkt in die Überarbeitung der konzernweiten IT-Policy ein.

"Seit 2005 bekennen wir uns zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, befolgen diese Regelungen und setzen sie konsequent um. Damit leisten wir einen Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in österreichische Unternehmen und den österreichischen Kapitalmarkt."



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) bekennt sich seit 2005 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, befolgt diese Regelungen und setzt sie konsequent um. Das Regelwerk des Österreichischen Corporate Governance Kodex entspricht internationalen Standards für die verantwortungsvolle Führung und Leitung von Unternehmen. Durch die Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex leistet SBO einen Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in österreichische Unternehmen und den österreichischen Kapitalmarkt.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der auf den gegenständlichen Bericht anwendbaren Fassung vom Jänner 2021 ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at abrufbar.

SBO entspricht dem Österreichischen Corporate Governance Kodex. Die Regeln des Kodex sind in drei Kategorien unterteilt:

Erstens: L-Regeln (Legal Requirements):

Es handelt sich um zwingende Rechtsvorschriften, deren Einhaltung gesetzlich vorgeschrieben ist.

Zweitens: C-Regeln (Comply or Explain):

Es handelt sich um international übliche Vorschriften, deren Nichteinhaltung erklärt werden muss.

Drittens: R-Regeln (Recommendation):

Diese haben Empfehlungscharakter; die Nichtumsetzung ist weder offenzulegen noch zu begründen.

Die zwingenden Rechtsvorschriften (L-Regeln) werden von SBO vollständig eingehalten. Der Veröffentlichungspflicht gemäß den L-Regeln 29a und 50 hinsichtlich der Vergütung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wird im Vergütungsbericht nachgekommen.

SBO hatte für das Geschäftsjahr 2022 sowohl einen konsolidierten als auch einen nicht konsolidierten Corporate Governance Bericht aufzustellen. Diese Berichte können gemäß §§ 267b iVm 251 Abs 3 UGB zusammengefasst werden. Der vorliegende Bericht enthält daher die gemäß § 243c UGB vorgeschriebenen

Angaben hinsichtlich der Muttergesellschaft (SBO) sowie der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften von SBO. Ausführungen zum Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs 2 Z 3 UGB sind im Unterkapitel „Diversitätskonzept“ enthalten.

EXPLAIN

Die C-Regeln werden von SBO überwiegend eingehalten. Nachfolgend die Erläuterungen zu den Abweichungen (gemäß den Leitlinien des Anhangs 2b zum Österreichischen Corporate Governance Kodex):

C-Regel 39

Diese Regel sieht unter anderem vor, dass ein Ausschuss des Aufsichtsrats zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt sein soll. Der Aufsichtsrat der SBO verfügt nur über eine überschaubare Anzahl an Mitgliedern und konnte in der Vergangenheit auch in dringenden Fällen Entscheidungen rasch treffen, weshalb bei SBO kein derartiger Ausschuss besteht. Da somit stets der Gesamtaufichtsrat befasst wird, ist gewährleistet, dass die Expertise aller Auf-

sichtsratsmitglieder auch in dringenden Fällen in die Entscheidung einfließt.

C-Regel 39 ÖCGK wurde mit der Fassung vom Jänner 2023 dahingehend geändert, dass ein Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen nicht mehr erforderlich ist und damit die oben angeführte Erläuterung zukünftig obsolet ist.

DER VORSTAND

Die Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes, das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat, das Vorgehen bei Interessenkonflikten, die

Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes und die Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates, die sich auch auf die wesentlichen Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften erstrecken. Der

Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern, deren Geschäftsverteilung, wie nachstehend beschrieben, geregelt ist. Grundlegende Entscheidungen obliegen dem Gesamtvorstand. Dazu zählen insbesondere die Konkretisierung der Ziele des Unternehmens und die Festlegung der Unternehmensstrategie. Der Vorstand bezieht bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance mit ein (siehe auch: „Strategie 2030“).

Der Vorstand hält im Regelfall mindestens wöchentlich Sitzungen zur wechselseitigen Information und Beschlussfassung ab. Die Mitglieder des Vorstandes sind verpflichtet, sich gegenseitig über alle wichtigen Vorgänge und Geschäftsfälle zu informieren.

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2022 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	GEBURTSJAHR	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
Gerald Grohmann Vorsitzender des Vorstandes	1953	3. Oktober 2001	31. Dezember 2023
Klaus Mader Finanzvorstand	1970	1. Oktober 2015	30. September 2023

Gerald Grohmann hat jeweils ein Aufsichtsratsmandat in der Berndorf AG, der Berndorf Immobilien AG und der stoba Technologie AG inne.

Geschäftsverteilung

Geschäftsverteilung und Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sind in der Geschäftsordnung des Vorstandes geregelt.

Der Vorstand hat keine Ausschüsse eingerichtet. Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstandes wie folgt festgelegt:

Gerald Grohmann	Strategie, Marketing, Technologie, Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit, Compliance
Klaus Mader	Finanz- und Rechnungswesen, Personal- und Rechtswesen, Digitalisierung

Die Vorstandsmitglieder üben als Vertreter der Muttergesellschaft SBO im Regelfall in den in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften (siehe Konzernabschluss) eine der Aufsichtsratsstätigkeit in

einer österreichischen Aktiengesellschaft angenäherte Aufsichtsfunktion, jedoch keine Geschäftsführungs- oder Leitungsfunktion aus.

DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2022 aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zusammen:

	GEBURTSJAHR	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
Norbert Zimmermann Vorsitzender	1947	10. April 1995	2027
Brigitte Ederer stellvertretende Vorsitzende	1956	23. April 2014	2024
Helmut Langanger	1950	29. April 2003	2024
Wolfram Littich	1959	27. April 2016	2026
Sonja Zimmermann	1972	24. April 2018	2023

Gemäß der Satzung von SBO scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung zumindest ein Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus. Dadurch ist eine wirkungsvolle Kontrolle durch die Aktionärgemeinschaft sichergestellt. Das ausscheidende Mitglied ist sofort wieder wählbar.

Andere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- oder ausländischen börsennotierten Gesellschaften werden offen gelegt wie folgt:

	GESELLSCHAFT	FUNKTION
Norbert Zimmermann	-	-
	Marinomed Biotech AG	Mitglied des Aufsichtsrates als Non-Executive Director
Brigitte Ederer	ams-OSRAM AG	Mitglied des Aufsichtsrates als Non-Executive Director
Helmut Langanger	-	-
Wolfram Littich	-	-
Sonja Zimmermann	Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates als Non-Executive Director

Keines der Aufsichtsratsmitglieder übt eine Leitungs- oder eine Aufsichtsfunktion in einer der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften von SBO aus.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat diskutiert in Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere der Überwachung und der strategischen Unterstützung des Vorstands, die Lage und Ziele des Unternehmens und fasst Beschlüsse.

In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sind neben Zusammensetzung, Arbeitsweise und Aufgaben des Aufsichtsrates sowie dem Vorgehen bei Interessenkonflikten auch alle Ausschüsse (Prüfungsausschuss, Nominierungs- und Vergütungsausschuss, Nachhaltigkeitsausschuss) und deren Kompetenzen genau geregelt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr fünf Sitzungen abgehalten. Weiters hat der Vorstand den Aufsichtsrat in mehreren mündlichen und schriftlichen Berichten über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen auf dem Laufenden gehalten. Die Schwerpunkte der Erörterungen bildeten die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen. Im Rahmen der Konzernstrategie wurden auch das sich langfristig ändernde Marktumfeld hin zu Net Zero und die damit verbundenen Chancen und Risiken auf das bestehende Geschäftsmodell und die zukünftige strategische Neuausrichtung des Konzerns diskutiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat halbjährlich über die Themen der Informationssicherheit sowie sonstige Compliance-relevante Themen informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in der Berichtsperiode an nahezu allen Sitzungen des Aufsichtsrates

teilgenommen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates waren somit zu mehr als 75 % an den Sitzungen des Aufsichtsrates anwesend.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat bestellt aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie einen Nominierungs- und Vergütungsausschuss (Nomination and Remuneration Committee). Ein eigener Nachhaltigkeitsausschuss (Sustainability Committee) wurde eingerichtet. Dessen Aufgaben werden aktuell jedoch vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Die Ausschüsse werden jeweils für die Funktionsdauer ihrer Mitglieder gewählt. Jeder Ausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.

Nachhaltigkeitsausschuss

Der Nachhaltigkeitsausschuss befasst sich mit den Angelegenheiten Environmental, Social und Governance (ESG) und unterstützt den Aufsichtsrat (z.B. durch Diskussion und Beitrag von Fachwissen) bei der Überprüfung und Überwachung der ESG-Strategie sowie ESG-bezogener Standards, Prozesse und Leistungen, auch in Zusammenhang mit der Umsetzung der Klimaziele der Europäischen Union. Solange ein solcher Ausschuss nicht bestellt ist, werden dessen Aufgaben vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Lageberichts zuständig. Der Prüfungsausschuss prüft den Konzernabschluss. Er ist insbesondere auch für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, der Unabhängigkeit und der Tätigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) sowie für die Genehmigung von Nicht-Prüfungsleistungen zuständig. Er führt das Verfahren zur Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Beobachtung auf die Angemessenheit des Honorars durch und gibt eine Empfehlung für seine Bestellung an den Aufsichtsrat ab.

Mitglieder: **Wolfram Littich (Vorsitzender)**
Norbert Zimmermann
Sonja Zimmermann

Vorsitzender Wolfram Littich nimmt zugleich die Funktion des Finanzexperten im Prüfungsausschuss ein.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten, in denen insbesondere Themen zum Jahres- und Konzernabschluss, zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagement diskutiert wurden. Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2022 ein Auswahlverfahren nach Artikel 16 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (AP-VO) durchgeführt.

Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde durch eine unabhängige Prüfungsgesellschaft beurteilt. Der Bericht des Abschlussprüfers über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde im Prüfungsausschuss behandelt.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Zudem unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Soweit die Zuständigkeit des Gesamtaufichtsrats nicht zwingend vorgesehen ist, nimmt der Nominierungs- und Vergütungsausschuss die folgenden Angelegenheiten wahr:

- a. die Aushandlung, der Abschluss, die Abänderung und die Auflösung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern, nicht jedoch die gesellschaftsrechtliche Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern
- b. die Aufstellung der Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder (Vergütungspolitik) sowie die Festlegung der konkret zu gewährenden Vergütungsbestandteile einschließlich der zugrundeliegenden Ziele

- c. die Erstellung des Vergütungsberichts für die Bezüge der Vorstandsmitglieder
- d. die Zustimmung zur Kreditgewährung der Gesellschaft an ein Vorstandsmitglied
- e. die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung betreffend das Wettbewerbsverbot
- f. die Aufstellung der Grundsätze für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Vergütungspolitik)
- g. die Erstellung des Vergütungsberichts für die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder

Mitglieder: **Norbert Zimmermann (Vorsitzender)**
Helmut Langanger
Sonja Zimmermann

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten.

Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 an den Leitlinien gemäß Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex. Entsprechend den Kriterien, die nach Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex für die Feststellung der Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 heranzuziehen sind, sind die folgenden Aufsichtsratsmitglieder als von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig anzusehen:

Norbert Zimmermann
Brigitte Ederer
Wolfram Littich
Sonja Zimmermann

Der Aufsichtsrat ist somit als Gremium unabhängig.

Brigitte Ederer und Wolfram Littich vertreten im Sinne der C-Regel 54 in Verbindung mit den vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien der Unabhängigkeit die Kleinaktionäre im Aufsichtsrat.

Im abgelaufenen Jahr bestanden keine zustimmungspflichtigen Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates oder mit Unternehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hatte.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Im Geschäftsjahr 2022 war der Anteil zwischen Männern, Frauen und Diverse in Vorstand und Aufsichtsrat wie folgt verteilt:

VORSTAND UND AUF SICHTSRAT	2022						2021					
	GESCHLECHT						GESCHLECHT					
	FRAUEN		MÄNNER		DIVERSE		FRAUEN		MÄNNER		DIVERSE	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Aufsichtsrat	2	40 %	3	60 %	0	0 %	2	40 %	3	60 %	0	0 %
Vorstand	0	0 %	2	100 %	0	0 %	0	0 %	2	100 %	0	0 %

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

Seit 2018 sieht das Gleichstellungsgesetz von Frauen und Männern im Aufsichtsrat (GFMA-G) verpflichtend bei Neubesetzungen von Mitgliedern des Aufsichtsrates eine Geschlechterquote von mindestens 30 % vor, wobei auf volle Personenzahlen zu runden ist, sofern der Aufsichtsrat aus mindestens sechs Mitgliedern (Kapitalvertretern) und die Belegschaft zu mindestens 20 % aus Arbeitnehmerinnen beziehungsweise Arbeitnehmern besteht. Mit der Wiederbestellung von Brigitte Ederer zur Aufsichtsrätin der Gesellschaft im Jahr 2019 wurde diese Quote erhalten, weil zwei von insgesamt

fünf Sitzen im Aufsichtsrat von Frauen besetzt sind. Damit konnten auch die im Kapitel „Diversitätskonzept“ beschriebenen Ziele fortgesetzt werden.

SBO hat eine sehr schlanke Unternehmensstruktur mit ebenso schlanken Hierarchien. Demnach kennen wir den Terminus „leitende Angestellte“ nicht und wollen auf die entsprechende Berichterstattung verzichten. Eine Nennung rein der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften wäre verzerrend.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Das zyklische Branchenumfeld der Oilfield Service-Industrie stellt die Unternehmensführung und die Aufsichtsgremien von SBO sowie der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften vor anhaltende Herausforderungen. Die massiven periodischen Schwankungen in der Nachfrage nach Produkten des Unternehmens erfordern ein hohes Maß an unternehmerischer Erfahrung und ein Verständnis für die Kräfte, die in dieser Branche wirken. Dazu kommt die internationale Positionierung des Unternehmens, die einen sorgsamem Umgang mit den kulturellen Gegebenheiten der unterschiedlichen Märkte verlangt.

Das Unternehmen wendet im Zusammenhang mit der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft kein Diversitätskonzept im Sinne des § 243c Abs 2 Z 3 UGB an, weil die nachhaltige Umsetzung eines solchen Konzepts bei einem Unternehmen der Oilfield Service-Industrie zu maßgeblichen Einschränkungen führen würde. Stattdessen wurden die beiden qualitativen Kriterien „Schlüsselkompetenz“ und „Erfahrung“, deren Erhaltung und Erweiterung, als wesentlich bei der Besetzung von Positionen in der Unternehmensführung und

in Aufsichtsgremien festgelegt. Sämtliche im Aufsichtsrat vertretenen Personen sind als Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet anerkannt und bringen sich damit in den Aufsichtsratssitzungen ein. Die Expertise reicht von einschlägiger Branchenerfahrung, branchenübergreifender Aufsichts- bzw. Managementenerfahrung bis hin zu Qualifikationen in spezifischen sachlichen Materien. Dazu wird von der Aktionärgemeinschaft der Anspruch an der Erhaltung eines Mindestmaßes zwischenmenschlicher Homogenität und Loyalität verlangt, das die zielgerichtete Verfolgung der Strategie 2030 von SBO ermöglicht. In der Belegschaft achten wir neben den fachlichen Qualifikationen gezielt auf Diversität. Unter den Führungskräften des Unternehmens streben wir eine Geschlechterquote von 25 % an.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich dieser Diversitätsgedanke auf die gesamte SBO Gruppe bezogen folgendermaßen abgebildet: Bei der Neueinstellung von Mitarbeitern wurde auf die Erhaltung einer diversifizierten und leistungsfähigen Mannschaft geachtet. Der Anteil neu eingestellter Personen im Alter über 50 Jahren lag bei 11 %.

NEUEINSTELLUNGEN NACH GESCHLECHT UND ALTER**2022**

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 - 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	214	35 %	331	54 %	67	11 %	612	89 %
Frauen	26	34 %	40	52 %	11	14 %	77	11 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	240	35 %	371	54 %	78	11 %	689	

Neueinstellungen beinhalten dauerhafte Einstellungen und Übernahmen aus anderen SBO Gesellschaften.

NEUEINSTELLUNGEN NACH GESCHLECHT UND ALTER**2021**

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 - 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	168	36 %	246	52 %	57	12 %	471	90 %
Frauen	13	26 %	30	60 %	7	14 %	50	10 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	181	35 %	276	53 %	64	12 %	521	

Neueinstellungen beinhalten dauerhafte Einstellungen und Übernahmen aus anderen SBO Gesellschaften.

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND ALTER**2022**

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 - 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	229	18 %	784	60 %	289	22 %	1.302	88 %
Frauen	27	15 %	107	59 %	48	26 %	182	12 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	256	17 %	891	60 %	337	23 %	1.484	

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND ALTER**2021**

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 - 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	270	24 %	605	54 %	241	22 %	1.116	88 %
Frauen	28	19 %	92	61 %	31	21 %	151	12 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	298	24 %	697	55 %	272	21 %	1.267	

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

Bezogen auf die jeweilige Tätigkeit spiegelt sich die geringe Anziehungskraft der Branche auf Frauen klar wider. So lag der Frauenanteil in 2022 bei den Angestellten bei 29 %, bei den Arbeitern (inklu-

sive Lehrlinge) waren es hingegen nur 6 %. Im Jahresvergleich war der Frauenanteil somit nur leicht ansteigend.

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND DIENSTVERHÄLTNIS**2022**

	DIENSTVERHÄLTNIS							
	ANGESTELLTE / ANGESTELLTER		ARBEITERIN / ARBEITER		LEHRLING		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	295	71 %	982	94 %	25	89 %	1.302	88 %
Frauen	120	29 %	59	6 %	3	11 %	182	12 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	415	28 %	1.041	70 %	28	2 %	1.484	

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND DIENSTVERHÄLTNIS**2021**

	DIENSTVERHÄLTNIS							
	ANGESTELLTE / ANGESTELLTER		ARBEITERIN / ARBEITER		LEHRLING		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	322	76 %	769	94 %	25	96 %	1.116	88 %
Frauen	102	24 %	48	6 %	1	4 %	151	12 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	424	33 %	817	65 %	26	2 %	1.267	

Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember.

Bei der internationalen Besetzung von Führungskräften sind fachliche und unternehmenskulturelle Aspekte von wesentlicher Bedeutung. Sämtliche Geschäftsführer der SBO Tochtergesellschaften haben

jahrelange einschlägige Branchenerfahrung. Die zweite Führungsebene und das Controlling sind an den Standorten überwiegend – und soweit aus den Gegebenheiten möglich – national besetzt.

BERICHT ÜBER DIE EXTERNE EVALUIERUNG

Die C-Regel 62 ÖCGK sieht eine freiwillige externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex zumindest alle drei Jahre vor. SBO hat DORDA Rechtsanwälte GmbH mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2022 beauftragt, wobei diese Prüfung

die C-Regeln 77 bis 83 des ÖCGK nicht umfasste. Die Prüfung ergab zusammengefasst, dass SBO die C-Regeln des ÖCGK entsprechend der von ihr abgegebenen Entsprechungserklärung eingehalten hat.



KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERNABSCHLUSS	95
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	96
Konzerngesamtergebnisrechnung	97
Konzernbilanz	98
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	100
Konzerngeldflussrechnung	101
Erläuterungen zum Konzernabschluss	102
BESTÄTIGUNGSVERMERK	186
BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	194
JAHRESABSCHLUSS	197
BESTÄTIGUNGSVERMERK	238
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	245

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2022	2021
Umsatzerlöse	23	501.239	292.811
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	24	-332.384	-216.847
Bruttoergebnis		168.855	75.964
Vertriebsaufwendungen	24	-31.339	-21.368
Verwaltungsaufwendungen	24	-42.544	-31.306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	-15.357	-10.284
Sonstige betriebliche Erträge	25	16.565	15.204
Betriebsergebnis		96.180	28.210
Zinserträge	26	2.854	441
Zinsaufwendungen	26	-5.692	-5.374
Sonstige finanzielle Erträge		0	113
Finanzergebnis		-2.838	-4.820
Ergebnis vor Steuern		93.342	23.390
Steuern vom Einkommen und Ertrag	27	-18.144	-2.412
Ergebnis nach Steuern		75.198	20.978
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien		15.729.465	15.728.035
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)		4,78	1,33

KONZERNGESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2022	2021
Ergebnis nach Steuern		75.198	20.978
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können			
Währungsumrechnung Eigenkapital	22	17.918	28.998
Währungsumrechnung sonstige Positionen ¹	22	3.551	4.419
darauf entfallende Steuern	27	-834	-1.105
Summe Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		20.635	32.312
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht umgegliedert werden können			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	17	12	270
darauf entfallende Steuern	27	-3	-67
Summe Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht umgegliedert werden können		9	203
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		20.644	32.515
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN		95.842	53.493

¹ Hauptsächlich aus langfristigen Forderungen an ausländische Tochtergesellschaften.

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN

IN TEUR

	ERLÄUTERUNG	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung		287.764	291.754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	124.514	86.300
Forderungen aus Ertragsteuern		995	4.615
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6	10.647	6.350
Vorräte	7	175.873	121.093
Summe kurzfristiges Vermögen		599.793	510.112
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	8	123.801	120.921
Firmenwerte	9	134.509	127.036
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	11.990	11.638
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	10	3.175	3.655
Aktive latente Steuern	11	29.829	32.246
Summe langfristiges Vermögen		303.304	295.496
SUMME VERMÖGEN		903.097	805.608

KONZERNBILANZ

SCHULDEN UND EIGENKAPITAL

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Schulden			
Bankverbindlichkeiten	12	30.765	37.321
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	16	58.552	21.987
Leasingverbindlichkeiten	21	2.530	2.047
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33.075	18.009
Erhaltene Zuschüsse	13	0	89
Ertragsteuerrückstellung		11.027	5.198
Sonstige Verbindlichkeiten	14, 19	153.772	131.290
Sonstige Rückstellungen	15	3.832	7.757
Summe kurzfristige Schulden		293.553	223.698
Langfristige Schulden			
Langfristige Darlehen	16	163.977	222.529
Leasingverbindlichkeiten	20	6.825	4.640
Rückstellungen für Sozialkapital	17	6.616	6.858
Sonstige Verbindlichkeiten	18	6.980	7.004
Passive latente Steuern	11	130	0
Summe langfristige Schulden		184.528	241.031
Eigenkapital			
Grundkapital	21	15.729	15.729
Kapitalrücklagen		61.956	63.122
Gesetzliche Rücklage	22	785	785
Sonstige Rücklagen		19	19
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	22	49.201	28.566
Kumulierte Ergebnisse	22	297.326	232.658
Summe Eigenkapital		425.016	340.879
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		903.097	805.608

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

2022

IN TEUR	GRUND-KAPITAL	KAPITAL-RÜCKLAGEN	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHSPOSTEN WÄHRUNGS-UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
ERLÄUTERUNG	21		22		22	22	
1. Jänner 2022	15.729	63.122	785	19	28.566	232.658	340.879
Ergebnis nach Steuern						75.198	75.198
Sonstiges Ergebnis					20.635	9	20.644
Gesamtergebnis	0	0	0	0	20.635	75.207	95.842
Dividende ¹						-11.797	-11.797
Aktienbasierte Vergütung		-1.166				1.258	92
31. Dezember 2022	15.729	61.956	785	19	49.201	297.326	425.016

¹ Die Ausschüttung betrug EUR 0,75 pro Aktie

2021

IN TEUR	GRUND-KAPITAL	KAPITAL-RÜCKLAGEN	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHSPOSTEN WÄHRUNGS-UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
ERLÄUTERUNG	21		22		22	22	
1. Jänner 2021	15.723	62.780	785	19	-3.747	211.478	287.038
Ergebnis nach Steuern						20.978	20.978
Sonstiges Ergebnis					32.312	203	32.515
Gesamtergebnis	0	0	0	0	32.312	21.181	53.493
Aktienbasierte Vergütung	6	342					348
31. Dezember 2021	15.729	63.122	785	19	28.565	232.659	340.879

KONZERNGELDFLUSS- RECHNUNG

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2022	2021
Ergebnis nach Steuern		75.198	20.978
Abschreibungen und Wertminderungen	8, 9	32.927	31.796
Veränderung der Sozialkapital-Rückstellungen	17	-242	-1
Gewinne / Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen		-890	-228
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen		-89	-215
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge		-5.808	-9.498
Veränderung von latenten Steuern		3.613	-2.441
Cashflow aus dem Ergebnis		104.709	40.391
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-34.700	-27.113
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte		39	401
Veränderung Vorräte		-50.429	1.250
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.430	-285
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen		18.330	8.269
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36	52.379	22.913
Investitionen in Sachanlagen	8	-29.189	-19.225
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	9	-1.780	-208
Veränderung Verbindlichkeiten aus Investitionen		-33	-56
Erwerb von Minderheitsanteilen	19	0	-21.124
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen		5.686	715
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	36	-25.316	-39.898
FREIER CASHFLOW		27.063	-16.985
Dividendenzahlungen		-11.797	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-2.317	-2.103
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	12	-6.642	2.530
Aufnahme von langfristigen Darlehen	16	0	1.215
Rückzahlung von langfristigen Darlehen	16	-21.987	-24.667
Rückzahlung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		-1.739	-1.382
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	36	-44.482	-24.407
Veränderung des Finanzmittelbestandes		-17.419	-41.392
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres		291.754	313.950
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand		13.429	19.196
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	36	287.764	291.754
Zusatzinformationen zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Zinseinzahlungen		2.595	435
Zinsauszahlungen		-5.047	-5.109
Entrichtete Ertragsteuern		-5.022	-3.212

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ERLÄUTERUNG 1

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (das Unternehmen, SBO) mit Sitz in 2630 Ternitz, Hauptstraße 2, wurde am 26. Mai 1994 in Ternitz, Österreich, gegründet und ist im Firmenbuch beim Handelsgericht in Wiener Neustadt, Österreich, unter FN 102999w eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die industrielle Erzeugung von Komponenten und Bauteilen für die Erdöl- und Erdgasindustrie, hauptsächlich im Bereich der Bohrung und Komplettierung, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Seit 27. März 2003 notieren die Aktien der Gesellschaft an der Wiener Börse.

ERLÄUTERUNG 2

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB erfüllt.

Der vorliegende Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft und deren Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2022 (Stichtag 31. Dezember 2022) wurde am 28. Februar 2023 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss wird in EURO aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte auf eintausend EURO (TEUR) gerundet. Die Summierungen der gerundeten Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen aufweisen.

ERLÄUTERUNG 3

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden neben der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft als oberstes Mutterunternehmen 31 (Vorjahr: 31) Tochterunternehmen einbezogen:

UNTERNEHMEN	SITZ	DIREKT UND INDIREKT GEHALTENE ANTEILE IN %	DIREKT UND INDIREKT GEHALTENE ANTEILE IN %
		31.12.2022	31.12.2021
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	Ternitz, AT	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Beteiligungs GmbH	Ternitz, AT	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann America Inc.	Wilmington, US	100,00	100,00
Bafco Investment Co.	Houston, US	100,00	100,00
Knust-Godwin LLC	Houston, US	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.*	Lafayette, US	98,00	98,00
Schoeller-Bleckmann Sales Co. L.L.C.	Houston, US	100,00	100,00
The WellBoss Company, LLC**	Houston, US	100,00	100,00
BICO Drilling Tools Inc.	Houston, US	100,00	100,00
BICO DRILLING TOOLS FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
BICO Faster Drilling Tools Inc.*	Nisku, CA	100,00	92,00
Foxano AG	Luzern, CH	100,00	100,00
D-TECH (UK) Limited	Bristol, GB	100,00	100,00
D-TECH Inc.	Houston, US	100,00	100,00
The WellBoss Company, Inc.	Calgary, CA	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (UK) Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Darron Tool and Engineering Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Darron Oil Tools Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Darron Limited	Aberdeen, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited*	Aberdeen, GB	94,00	94,00
Techman Engineering Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann (UK) Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
OOO "Schoeller-Bleckmann"	Noyabrsk, RU	100,00	99,00
DSI FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
Schoeller Bleckmann Saudi LLC	Al-Khobar, KSA	100,00	100,00
DSI PBL de Mexico S. A. de C. V.	Villahermosa, MX	100,00	100,00
ADRIANA HOLDING COMPANY LIMITED*	Dubai, VAE	100,00	99,00
Schoeller Bleckmann do Brasil, Ltda.	Macaé, BR	100,00	100,00
Knust-SBD Pte. Ltd.	Singapur, SG	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam Co., Ltd.	Binh Duong, VN	100,00	100,00

* Hinsichtlich des Ausweises der Anteile, die vom Management dieser Gesellschaften gehalten werden, siehe Erläuterung 18.

** Hinsichtlich des Ausweises der Anteile in Zusammenhang mit der in Vorjahren bestehenden Optionsvereinbarung siehe Erläuterung 19.

Für sämtliche Gesellschaften entsprechen die Anteile den Stimmrechten, wodurch die Beherrschung der Tochterunternehmen direkt aus den gehaltenen Anteilen abzuleiten ist.

Im Jahr 2022 fanden keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

ERLÄUTERUNG 4

WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen.

1. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals angewandt. Daraus ergaben sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 keine wesentlichen Auswirkungen.

REGELUNG		INKRAFTTRETEN ¹	WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KONZERNABSCHLUSS VON SBO
IAS 16 Änderungen	Sachanlagen (Einnahmen vor beabsichtigter Nutzung)	1.1.2022 ¹	nein
IAS 37 Änderungen	Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	1.1.2022 ¹	nein
Jährliche Verbesserungen	Jährliche Verbesserungen an den IFRS	1.1.2022 ¹	nein
IFRS 3 Änderungen	Verweis auf das Rahmenkonzept	1.1.2022 ¹	nein

¹ In der EU anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Folgende bereits veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende bzw. von der Europäischen Union noch nicht übernommene neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht vorzeitig angewendet, sondern werden für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, angewendet:

REGELUNG		INKRAFTTRETEN ¹	VORAUSSICHTLICHE WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KONZERNABSCHLUSS VON SBO
IAS 1 Änderungen	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2024 ²	nein
IAS 1 Änderungen	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1.1.2023 ¹	nein
IAS 8 Änderungen	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler	1.1.2023 ¹	nein
IAS 12 Änderungen	Ertragsteuern - Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023 ¹	nein
IFRS 16 Änderungen	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback Transaktion	1.1.2024 ²	nein
IFRS 17 inkl. Änderungen	Versicherungsverträge	1.1.2023 ¹	nein

¹ In der EU anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Der Standard ist in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurde nicht vorzeitig angewendet. Das angegebene Datum betrifft das vom IASB beschlossene Erstanwendungsdatum.

2. Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

3. Behandlung von nicht beherrschenden Anteilen im Konzernabschluss

Nicht beherrschende Anteile werden im Konzern mit dem anteiligen neubewerteten Reinvermögen im Erwerbszeitpunkt angesetzt. In der Folge wird den nicht beherrschenden Anteilen ein entsprechender Anteil am **ERGEBNIS NACH STEUERN** und am **SONSTIGEN ERGEBNIS** zugeordnet, was bei Verlusten des betreffenden Tochterunternehmens auch zu einem negativen Saldo führen kann. Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Zu den Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der bereits vor dem Geschäftsjahr 2022 ausgeübten Optionsvereinbarung siehe Erläuterung 19.

4. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EURO, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende monetäre Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht.

Für die Konzernabschlusserstellung werden die in funktionaler Währung erstellten Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen nach dem Konzept der modifizierten Stichtagskursmethode in EURO umgerechnet:

- Die Vermögenswerte und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht-monetäre) werden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Die Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 EUR =	STICHTAGSKURS		JAHRESDURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
USD	1,0666	1,1326	1,0539	1,1835
GBP	0,8869	0,8403	0,8526	0,8600
CAD	1,4440	1,4393	1,3703	1,4835
BRL	5,6386	6,3101	5,4432	6,3814
VND	25.279,9	25.968,8	24.798,2	27.155,0

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss sowie aus langfristigen konzerninternen Fremdwährungsforderungen, die als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifiziert werden, werden unter der Position **AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG** im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen, wobei die Veränderung im laufenden Jahr im **SONSTIGEN ERGEBNIS** der Gesamtergebnisrechnung dargestellt wird.

5. Einteilung in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgt ausgehend vom Bilanzstichtag.

Betriebliche Posten, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, werden selbst dann als kurzfristig eingestuft, wenn sie erst später als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden, da dies dem üblichen Geschäftszyklus entspricht.

6. Finanzinstrumente

Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden zum Erfüllungstag erfasst.

In der Konzernbilanz werden folgende Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 ausgewiesen:

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Finanzielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft klassifiziert alle unter dem Posten **ZAHLUNGSMITTEL UND KURZFRISTIGE VERANLAGUNG** enthaltenen Barbestände, Sichteinlagen und kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen, als Finanzmittelbestand. Die kurzfristigen Veranlagungen stellen zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte mit einer Laufzeit von grundsätzlich unter drei Monaten oder längeren Laufzeiten mit kurzfristigen Kündigungsmöglichkeiten ohne nennenswerte Kündigungsnachteile dar, welche nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte sind, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, umfassen insbesondere **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** sowie sonstige

gegebene Kredite und Forderungen (im Wesentlichen Darlehen, die für den Erwerb von Management-Darlehen und Genussrechten gewährt wurden), die in den **LANGFRISTIGEN FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTEN** enthalten sind.

Forderungen werden am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten erfasst und in weiterer Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden aufgrund der Amortisation nach der Effektivzinsmethode, aufgrund von Wertminderungen oder bei Ausbuchung des Kredits bzw. der Forderung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das Unternehmen gewährt den Kunden unter geschäftsüblichen Bedingungen Zahlungsziele, wofür allerdings grundsätzlich keine zusätzlichen Sicherheiten oder Bürgschaften zur Sicherung der offenen Beträge angefordert werden. Davon ausgenommen sind Kunden mit nur gelegentlichen Geschäftsbeziehungen sowie Kunden in Hochrisikoländern, von denen die Gesellschaft bestätigte Akkreditive einfordert. **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**, die über das übliche Zahlungsziel hinaus gewährt werden, werden marktüblich verzinst.

Bei **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** wendet der Konzern eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Es werden laufend Bewertungen der Forderungen durchgeführt und erforderlichenfalls Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gebildet. Die Wertminderungen tragen den erwarteten Ausfallsrisiken hinreichend Rechnung, konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderung. Die Entscheidung, ob ein Ausfallsrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab.

Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen basieren auf bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten. Hierbei wird eine Wertberichtigungsmatrix aufgestellt, die sowohl die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden als auch die Erfahrungen der letzten fünf Jahre in Bezug auf Ausfälle von Forderungen, wobei auch erfolglose anwaltliche Betreuung nach drei Jahren als Ausfall gewertet wird, und die Bonität der Kunden sowie Veränderungen im Zahlungsverhalten umfasst. Aufgrund der in der Oilfield Service Industrie vorherrschenden Zyklicität und wiederkehrender ökonomischer Ab- und Aufschwünge in der Branche eignen sich historische Ausfallmuster auch zur Ableitung zukünftiger Forderungsausfallmuster. Ein stringentes Forderungsmanagement, welches eine enge Abstimmung mit dem Vertrieb von der Auftragsannahme bis zum Zahlungseingang umfasst, laufende Bonitätsprüfungen zur Reduktion des Kreditrisikos sowie genaues Monitoring des Zahlungsverhaltens stellen zudem eine solide Grundlage für die Bewertung der erwarteten Zahlungsausfälle dar.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen insbesondere **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**, Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Darlehensgebern sowie Leasingverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten erfasst und in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erträge und Aufwendungen aufgrund der Effektivzinsmethode werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Weiters sind Kaufpreise für Anteile an Tochtergesellschaften, die von deren Management gehalten werden, in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Vertraglich sind die Manager verpflichtet, ihre Anteile bei Eintreffen festgelegter Ereignisse an die Gesellschaft zurück zu verkaufen; ebenso ist die Gesellschaft verpflichtet, die Anteile zurück zu erwerben. Der Rückkaufbetrag bemisst sich jeweils in der Höhe des anteiligen Eigenkapitals zum Zeitpunkt des Verkaufes. Gemäß IAS 32.23 begründet dies eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Rückkaufbetrages. Die laufende Bewertung erfolgt mangels exakt vorher bestimmbarer Wertermittlung zum jeweiligen anteiligen Eigenkapital zum Bilanzstichtag, welches den Ergebnisanteil des laufenden Geschäftsjahres enthält, der in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** bzw. **ZINSERTRÄGEN** erfasst ist. Dieser laufende Ergebnisanteil wird als repräsentativ für das Effektivzinsergebnis angesehen.

Weitere finanzielle Verbindlichkeiten resultieren aus dem Management gewährten Genussrechten an Tochtergesellschaften. Die Übertragung dieser Genussrechte an Dritte ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft möglich, bzw. besteht bei Eintritt bestimmter Ereignisse eine Kaufoption, wobei sich der Rückkaufbetrag am Nettovermögen der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Ausübungszeitpunkt bemisst. Der laufende Ergebnisanteil wird als repräsentativ für das Effektivzinsergebnis angesehen und verändert entsprechend die Verbindlichkeit.

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT ERFOLGSWIRKSAM ÜBER DIE GUV

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verwendet Devisenterminkontrakte, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet das Unternehmen Sicherungsmaßnahmen an, die nicht die Anforderungen für Hedge Accounting erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen.

Gewinne und Verluste aus Kurssicherungsgeschäften, welche der Absicherung der Kursrisiken aus Konzernlieferungen in fremder Währung dienen und nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden nicht separat ausgewiesen, sondern gemeinsam mit den Kursgewinnen und Kursverlusten von Lieferungen erfolgswirksam im Betriebsergebnis dargestellt. Die Gesellschaft behält sich auch in Zukunft das Wahlrecht vor, die Kriterien des IAS 39 für Hedge Accounting anzuwenden.

Zu den zum 31. Dezember 2022 bzw. 2021 vorhandenen Finanzinstrumenten siehe Erläuterung 32.

7. Vorräte

Vorräte bestehen aus Werkstoffen und zugekauften Teilen in unterschiedlichem Fertigstellungsgrad und werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren erzielbaren Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels FIFO-, gewogenem Durchschnittspreis- oder Identitätspreisverfahren. Herstellungskosten von Fertigerzeugnissen beinhalten die Kosten für Rohstoffe, andere direkt zurechenbare Aufwendungen sowie anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, sofern sich diese nicht auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

8. Sachanlagen und Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende geschätzte Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Sonstige immaterielle Vermögenswerte:	
Software	4
Technologie	5 - 10
Kundenbeziehungen	5 - 10
Wettbewerbsvereinbarungen	5 - 10
Markenrechte	10
Sachanlagen:	
Bauten	5 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Nutzungsrechte	3 - 10*

* bzw. in Einzelfällen länger entsprechend dem zugrundeliegenden Mietvertrag

Das Unternehmen ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen und Sonstigen immateriellen Vermögenswerten vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt das Unternehmen eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden erfolgswirksam abhängig von ihrem Ausmaß in den **HERSTELLUNGSKOSTEN** oder in eigenen Positionen **WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN** bzw. **WERTMINDERUNG VON FIRMENWERTEN UND SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** erfasst.

Es wird zu jedem Abschlussstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts

weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Fremdkapitalkosten werden ebenfalls sofort aufwandswirksam erfasst, sofern sich diese nicht auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen.

Gemietete Sachanlagen, die gemäß IFRS 16 zu aktivieren sind, werden in der Bilanz innerhalb der Sachanlagen als Nutzungsrechte ausgewiesen. Daraus resultierende künftige Zahlungsverpflichtungen werden unter den Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Zinssätze für aktivierte Leasinggegenstände werden abhängig vom Mindestzinssatz für Neukredite zu Beginn jedes Leasingverhältnisses oder entsprechend einer kalkulatorischen Rendite des Leasinggebers festgesetzt. SBO wendet die Ausnahmeregelung für Leasingvereinbarungen, deren Laufzeit zwölf Monate oder weniger beträgt, sowie für Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte an (siehe dazu Erläuterung 20).

9. Firmenwerte

Die Firmenwerte werden mit den Anschaffungskosten erfasst und in Folge jährlich zum Stichtag 31. Dezember bzw. zusätzlich unterjährig bei Vorliegen eines Triggering Events auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Zu diesem Zweck werden die Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt und den Nutzungswerten der Geschäftseinheiten aufgrund der erwarteten Cashflows gegenübergestellt.

Ein einmal erfasster Wertminderungsaufwand für einen Firmenwert wird in den Folgeperioden nicht wieder zugeschrieben.

10. Tatsächliche und latente Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Vom Unternehmen werden Abgrenzungen für latente Steuern in Übereinstimmung mit der in IAS 12 vorgeschriebenen „Balance Sheet Liability Method“ gebildet. Latente Steueransprüche und Schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der diese realisiert werden, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Bei Vorliegen von Verlusten in der aktuellen Periode oder Vorperiode werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern nur in der Höhe erfasst, in der auf Basis der vorliegenden Mittelfristplanungen substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes steuerliches Ergebnis zur Verfügung stehen wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei nicht verfallbaren Verlustvorträgen wird dabei auf die Verwertbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestellt.

Tatsächliche und latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die entweder im **SONSTIGEN ERGEBNIS** oder direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im **SONSTIGEN ERGEBNIS** bzw. direkt im Eigenkapital erfasst.

11. Erhaltene Zuschüsse

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuschüsse gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuschüsse werden planmäßig ertragswirksam über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen anfallen. Aufwandsbezogene Zuschüsse, die für konkrete einzelne Aufwandsarten gewährt werden (z.B. Zuschüsse für Personalaufwendungen) werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung mit den jeweiligen Aufwendungen saldiert. Zuschüsse, die für unterschiedliche Aufwandsarten gewährt werden und damit nicht einzeln zugeordnet werden können, werden im Posten **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** erfasst.

Die Zuschüsse für Vermögenswerte werden als Passivposten erfasst, sobald die für den Erhalt notwendigen Bedingungen erfüllt sind. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte und wird im Posten **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

12. Rückstellungen

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn für das Unternehmen gegenwärtig rechtliche oder faktische Verpflichtungen vorliegen, die auf zurückliegenden Ereignissen beruhen und bei denen es wahrscheinlich ist, dass diese zu einem Mittelabfluss führen werden. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nach bester Schätzung des Managements ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung.

13. Rückstellungen für Sozialkapital

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Leistungsorientierte Pläne betreffen ausschließlich Abfertigungsverpflichtungen österreichischer Gesellschaften. Der Arbeitgeber ist bei Beendigung eines Dienstverhältnisses oder bei regulärem Pensionsantritt eines Dienstnehmers verpflichtet, einen Pauschalbetrag an den Dienstnehmer zu leisten, sofern das Dienstverhältnis bereits eine Dauer von drei Jahren erreicht hat und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Die zu leistenden Beträge reichen in Abhängigkeit von der Dauer des Dienstverhältnisses von mittlerweile neun bis zwölf bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Monatsbezügen. Die Zahlungen sind bei regulärem Pensionsantritt oder Kündigung durch den Arbeitgeber zu leisten, nicht aber bei freiwilligem Austritt des Dienstnehmers. Die Rückstellungsbeträge werden zu jedem Abschlussstichtag mittels versicherungsmathematischer Bewertung unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Method“ mit einer Verteilung des Dienstzeitaufwandes über den Zeitraum vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Zeitpunkt des geplanten Pensionsantrittes des jeweiligen Dienstnehmers berechnet und entsprechen dem Barwert der von den Dienstnehmern bis zum Abschlussstichtag erworbenen Leistungsansprüche. Für das Pensionsantrittsalter werden die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen herangezogen. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen und entsprechende Fluktuationsabschläge werden auf Basis der Erfahrungen der mittelfristigen Vergangenheit berücksichtigt.

Sämtliche Neubewertungen bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfasst. Weitere Anmerkungen zu den Rückstellungen für Abfertigungen sind in Erläuterung 17 enthalten.

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Bei verschiedenen Konzerngesellschaften bestehen beitragsorientierte Pensionspläne einerseits aufgrund länderspezifischer gesetzlicher Verpflichtungen sowie andererseits aufgrund des Abschlusses von Betriebsvereinbarungen bzw. einzelvertraglicher Pensionsvereinbarungen. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit an den jeweiligen Pensionsfonds zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

Beiträge zu sämtlichen beitragsorientierten Versorgungsplänen werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die das Unternehmen zur Beitragsleistung verpflichtet.

SONSTIGE LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Nach Maßgabe der österreichischen Kollektivverträge haben Dienstnehmer in Abhängigkeit von der Dauer ihres Dienstverhältnisses Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen (leistungsorientiertes System). Die rückzustellenden Beträge werden ebenfalls unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Method“ berechnet. Die Parameter der Abfertigungsrückstellung finden ebenso bei der Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung Anwendung. Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

14. Ertragsrealisierung

Leistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren gelten bei Übergang der Kontrolle, in der Regel bei Lieferung an den Empfänger, als realisiert und werden demzufolge zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt. Leistungsverpflichtungen aus Service- und Reparaturtätigkeiten gelten mit dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung, somit zum Zeitpunkt der Lieferung der servicierten bzw. reparierten Güter an den Kunden, als realisiert. Leistungsverpflichtungen aus der Unterstützung von Kunden bei der Anwendung von SBO Tools am Ölfeld werden über den Zeitraum, in dem die Beratungsleistung vor Ort erbracht wird, erfüllt und somit über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Einzelne Unternehmen innerhalb der SBO Gruppe treten als Vermieter auf. Dabei werden Erträge laufend auf Basis der tatsächlichen Nutzung durch den Kunden realisiert (Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfasst werden). Es liegen grundsätzlich keine Finanzierungsleasingmodelle vor.

Für Verträge mit Zahlungszielen von maximal einem Jahr verzichtet die Gesellschaft aus praktischen Gründen und Wesentlichkeitsüberlegungen auf eine Anpassung der Höhe der zugesagten Gegenleistung um eine allfällige Finanzierungskomponente.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

15. Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 werden Forschungsaufwendungen zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam gebucht. Entwicklungsaufwendungen sind zum Entstehungszeitpunkt erfolgswirksam zu erfassen, falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung der Entwicklungsaufwendungen gemäß IAS 38 nicht gänzlich erfüllt werden. Im Konzernabschluss der SBO werden Entwicklungskosten mangels Erfüllung der entsprechenden Ansatzkriterien in der Berichtsperiode ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

16. Aktienbasierte Vergütung

Beginnend mit 2014 wurde mit dem Vorstandsvorsitzenden eine Vereinbarung über eine aktienbasierte Vergütung abgeschlossen und in der Folge mehrfach verlängert. Im Geschäftsjahr 2022 wurde diese Vereinbarung beendet und durch eine Anpassung der fixen und variablen Vergütungsbestandteile ersetzt. Die bis zum Jahr 2021 erfolgte jährliche Gewährung setzte ein jeweils aufrechtes Dienstverhältnis voraus. Weiters wurde eine Vereinbarung über die Gewährung einer freiwilligen Abfertigung bei Beendigung des Dienstverhältnisses in Form von SBO Aktien abgeschlossen. Da die Kompensation bis zum Beendigungszeitpunkt in eigenen Aktien erfolgte bzw. betreffend Abfertigung erfolgen wird, wurde die Erfassung des Aufwands aus diesen Vereinbarungen laufend über den Personalaufwand und innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen (siehe dazu Erläuterung 30).

17. Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) müssen bis zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen sowie Ermessensentscheidungen getroffen werden, welche die in der Bilanz, im Anhang und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werte beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wobei der Vorstand aus derzeitiger Sicht der Meinung ist, dass sich daraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen in den Konzernabschlüssen der nächsten Zukunft ergeben werden. Im Folgenden werden die wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen erläutert, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen.

Bei der Erfassung und der Bewertung von im Zuge von Unternehmenserwerben angesetzten **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** sind Annahmen und Ermessensentscheidungen zu treffen (siehe Erläuterung 9).

Bei den **SACHANLAGEN** und **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** sind Einschätzungen über den Zeitraum erforderlich, in dem diese Vermögenswerte vom Unternehmen voraussichtlich genutzt werden können (siehe Erläuterungen 8 und 9). Weiters sind, falls Anhaltspunkte für eine Wertminderung von **SACHANLAGEN** oder **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** erkannt werden, Schätzungen bei der Ermittlung des erzielbaren Betrages erforderlich. Bei der Bewertung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind Ermessensentscheidungen für die Ermittlung der Laufzeit der Verträge bzw. die Ausübung von Verlängerungsoptionen zu treffen (siehe Erläuterung 20).

Für den jährlichen Wertminderungstest der **GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTE** erfolgt eine Schätzung der Nutzungswerte, wobei die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen muss (siehe Erläuterung 9).

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Maß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Bilanzierung der **AKTIVEN LATENTEN STEUERN** ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements notwendig, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Ausmaß künftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, um die temporären Differenzen bzw. Verlustvträge tatsächlich zu nutzen (siehe Erläuterung 11).

Bei der Bewertung der **VORRÄTE** sind Einschätzungen des Managements über die Preisgestaltung und Marktentwicklung erforderlich, um die Höhe der Wertansätze festzulegen (siehe Erläuterung 7). Da entsprechend der zugrundeliegenden Kundenverträge grundsätzlich keine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach der Percentage-of-Completion Methode angewendet wird, sind Schätzungen hinsichtlich bereits erbrachter Leistungen und noch anfallender Kosten der ausschließlich kurzfristigen Aufträge lediglich zur Ermittlung von etwaigen Drohverlustrückstellungen erforderlich.

Bei **FORDERUNGEN** sind neben einer Bewertung auf Basis von Zahlungseingängen der Vergangenheit Annahmen über die künftige Ausfallwahrscheinlichkeit erforderlich (siehe Erläuterung 5). Neben Überfälligkeiten und Marktrisiken wird dabei auch auf die Erfahrung mit den Kunden Rücksicht genommen. Bei der Erfassung von **UMSATZERLÖSEN** sind Schätzungen hinsichtlich der zu erwartenden Rückgaben betreffend Produkte mit Rückgaberechten (siehe Erläuterung 14) sowie von zu gewährenden Mengenrabatten erforderlich.

Für den Ansatz von **RÜCKSTELLUNGEN** muss die Eintrittswahrscheinlichkeit zum Abschlussstichtag vom Management evaluiert werden. Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nach bester Schätzung des Managements ermittelt werden kann (siehe Erläuterung 15).

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und Fluktuationswahrscheinlichkeiten (siehe Erläuterung 17).

Die Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wurde zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den Folgeperioden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes basierte auf diskontierten Cashflows, die von den jeweils vorliegenden Ergebnisplanungen der betroffenen Gesellschaft abgeleitet wurden. Ermessensentscheidungen waren bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübungsmöglichkeit bei der Ermittlung der voraussichtlichen künftigen Cashflows, des erwarteten Ausübungszeitpunktes sowie der Wahl des angemessenen Abzinsungssatzes erforderlich. Während für die übrigen Minderheitsgesellschafter die Auszahlung für die vor dem Geschäftsjahr 2022 ausgeübte Option bereits in Vorjahren erfolgte, unterblieb aufgrund eines bestehenden Rechtsstreites mit einem Minderheitsgesellschafter die Auszahlung eines Teils der Optionsverbindlichkeit. Bis zum rechtskräftigen Abschluss des Rechtsstreites bzw. zur Erzielung einer Einigung wird die verbleibende Optionsverbindlichkeit in Höhe des auf Basis des vertraglich vereinbarten im Regelfall anzuwendenden Mechanismus und der erzielten Ist-Ergebnisse des betreffenden Zeitraums unter Abzug von bereits geleisteten Zahlungen fortgeführt (siehe Erläuterung 19).

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Management-Beteiligungen und Genussrechten sind die zukünftige Zugehörigkeitsdauer der jeweiligen Personen zum Unternehmen und die zukünftige Ergebnisentwicklung zu schätzen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass der jeweilige Anteil am aktuellen Jahresergebnis der Tochtergesellschaft im Wesentlichen dem Effektivzinsaufwand entspricht (siehe Erläuterung 19).

18. Klimabezogene Risiken – Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen

Die SBO Gruppe beobachtet seit Jahren die Thematik des Klimawandels und dessen Folgen in Hinblick auf mögliche Konsequenzen auf die Geschäftsaktivitäten der Gruppe. Der Klimawandel als solcher wird als ein nicht wesentliches Risiko für das Unternehmen eingestuft. Die klimabezogenen Risiken sind im Kontext des European Green Deal und der damit in Zusammenhang stehenden Regularien der Europäischen Union wie etwa mit der EU-Taxonomie-Verordnung zu bewerten.

Der European Green Deal verlangt von Unternehmen unter anderem einen Plan, um sicherzustellen, dass das Geschäftsmodell und die Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C im Einklang mit dem Pariser Abkommen vereinbar sind. SBO verweist diesbezüglich auf die „Strategie 2030“ im Lagebericht, Abschnitt „Ausblick“. Gleichzeitig sollen Investitionen vorrangig in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten verlagert werden. Dabei soll langfristig auch der Energiesektor mit dem Ziel umgebrochen werden, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen bzw. deren Emissionen zu neutralisieren, damit das für 2050 angestrebte Net Zero-Ziel erreicht werden kann. Dieses Ziel ist jedoch kurzfristig hinter das Ziel der Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung mit leistbarer Energie infolge des Russland-Ukraine-Krieges getreten.

Eine verschärfte Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage innerhalb der EU auslösen und aufgrund des geringeren Bedarfs an Werkzeugen für das Bohren nach Erdöl das Kerngeschäft der SBO Gruppe beeinflussen. Langjähriger Markterwartung zufolge wird aber noch lange Zeit von einem weltweiten Anstieg der Nachfrage nach dieser Ressource ausgegangen. Zudem hat die Europäische Union Erdgas als wesentliche Übergangsressource zur Erreichung der Klimaziele anerkannt und etwa die Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen als taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit eingestuft. Produkte und Lösungen von SBO werden bei der Bohrung nach Erdöl und Erdgas gleichermaßen eingesetzt.

Die produzierten Waren und Dienstleistungen der SBO Gruppe werden vor allem außerhalb der Europäischen Union nachgefragt, sodass die europäische Klimapolitik nur teilweise Einfluss auf die Wirtschaftsaktivitäten und (Produktions-) Standorte der SBO Gruppe mit sich bringt. Dennoch beinhalten Annahmen zu einzelnen, im Konzernabschluss erfassten langfristigen Vermögenswerten (im Wesentlichen Firmenwerte) Schätzungen und Ermessensentscheidungen über die zukünftige Entwicklung in Bezug auf den Klimawandel sowie die damit in Zusammenhang stehenden klimapolitischen Rahmenbedingungen.

(Produktions-)Standorte der SBO Gruppe haben einen relativ geringen Energieverbrauch, welcher durch geeignete Maßnahmen in den nächsten Jahren noch weiter reduziert wird. Die Umstellung auf erneuerbare Energieträger ist ein relativ geringer Kostenfaktor. Die Wirtschaftstätigkeit sowie die Standorte der SBO Gruppe sind nur in geringem Ausmaß physischen Klimarisiken in Bezug auf Temperaturveränderungen, Wind, Niederschlag oder Erosion ausgesetzt, sodass insgesamt klimabedingte Risiken als gering eingestuft werden. Für einen wesentlichen (Produktions-)Standort wurden Klimaszenarien-Analysen erstellt, welche ebenfalls keine signifikanten zukünftigen Risiken ergaben.

ERLÄUTERUNG 5

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Eine Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

31.12.2022

IN TEUR

FÄLLIGKEIT	BRUTTOBETRAG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG (ECL)	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	NETTOBETRAG
Nicht bzw. < 30 Tage überfällig	100.694	-325	-812	99.557
30 - 90 Tage überfällig	18.624	-281	-415	17.928
90 - 180 Tage überfällig	6.154	-190	-827	5.137
> 180 Tage überfällig	5.708	-160	-3.656	1.892
Summe	131.180	-956	-5.710	124.514

31.12.2021

IN TEUR

FÄLLIGKEIT	BRUTTOBETRAG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG (ECL)	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	NETTOBETRAG
Nicht bzw. < 30 Tage überfällig	69.833	-372	-17	69.444
30 - 90 Tage überfällig	12.012	-296	-47	11.669
90 - 180 Tage überfällig	3.552	-151	-282	3.119
> 180 Tage überfällig	4.606	-132	-2.406	2.068
Summe	90.003	-951	-2.752	86.300

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben üblicherweise Zahlungsziele von bis zu 90 Tagen. Weder zum 31. Dezember 2022 noch zum 31. Dezember 2021 lagen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von über zwölf Monaten vor.

Der Buchwert der einzelwertberechtigten Forderungen beträgt TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 252). Wertminderungen für erwartete Ausfälle werden gemäß IFRS 9 auf Basis historischer Erfahrungen, der aktuellen Marktlage und unter Berücksichtigung von Außenstandsdauern erfasst (siehe dazu Erläuterung 4). Zum 31. Dezember 2022 betragen die gemäß vereinfachter Methode für über die Laufzeit erwartete Kreditverluste bemessenen Wertberichtigungen TEUR 956 (Vorjahr: TEUR 951).

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2022	2021
Stand 1. Jänner	3.703	5.566
Kursdifferenzen	170	367
Verbrauch	-632	-3.172
Auflösung	-322	-427
Aufwandswirksame Zuführungen	3.747	1.369
Stand 31. Dezember	6.666	3.703

Der Anstieg der Wertberichtigungen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus den durch das gestiegene Geschäftsvolumen erhöhten Forderungsbeständen sowie aus einzelfallbezogenen Vorsorgen für drohende Ausfälle.

Zu den angeführten Forderungen wurden keine Sicherheiten erhalten.

ERLÄUTERUNG 6

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Diese Position enthält im Wesentlichen Forderungen gegenüber Steuerbehörden sowie Periodenabgrenzungen. Weiters sind in diesem Posten Vermögenswerte betreffend Rückgaberechte einzelner Kunden gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 652 enthalten (Vorjahr: TEUR 476).

Zu den Forderungen wurden keine Sicherheiten erhalten und keine Wertberichtigungen vorgenommen.

ERLÄUTERUNG 7

VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.396	18.397
Unfertige Erzeugnisse	85.788	54.866
Fertige Erzeugnisse	61.689	47.830
Summe	175.873	121.093

Die hohe Nachfrage nach Produkten von SBO bzw. die hohen Auftragseingänge im Jahr 2022 haben zu einem entsprechenden Anstieg der Vorratsbestände im Jahr 2022 geführt.

Die Wertberichtigungen, welche im Jahr 2022 als Aufwand erfasst wurden, betragen TEUR 2.564 und sind in den [HERSTELLUNGSKOSTEN](#) ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 2.761).

ERLÄUTERUNG 8

SACHANLAGEN

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen sowie Wertminderungen des Sachanlagevermögens kann wie folgt dargestellt werden:

2022

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IN BAU	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Jänner 2022	102.457	341.468	13.596	8.901	13.548	479.970
Umrechnungsdifferenzen	3.719	12.644	329	351	244	17.287
Zugänge	1.165	23.353	2.113	2.558	5.001	34.190
Umgliederung in zur Veräußerung gehalten	-1.995	0	0	0	0	-1.995
Umbuchungen	51	7.008	20	-8.278	0	-1.199
Abgänge	-258	-23.466	-1.441	-19	-1.130	-26.314
31. Dezember 2022	105.139	361.007	14.617	3.513	17.663	501.939
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Jänner 2022	38.854	297.566	11.536	4.914	6.179	359.049
Umrechnungsdifferenzen	1.152	10.501	285	232	174	12.344
Zugänge aus Abschreibungen	3.226	21.617	1.121	0	2.487	28.451
Zugänge aus Wertminderungen	1.282	0	0	0	0	1.282
Umgliederung in zur Veräußerung gehalten	-425	0	0	0	0	-425
Umbuchungen	0	5.146	0	-5.146	0	0
Abgänge	-224	-20.508	-725	0	-1.106	-22.563
31. Dezember 2022	43.865	314.322	12.217	0	7.734	378.138
Buchwerte						
31. Dezember 2022	61.274	46.685	2.400	3.513	9.929	123.801
31. Dezember 2021	63.603	43.902	2.060	3.987	7.369	120.921

Die Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.282 betreffen im Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) ein Gebäude der in Russland tätigen Gesellschaft Schoeller-Bleckmann Darron Limited und wurden im Rahmen eines zum 31. Dezember 2022 durchgeführten Werthaltigkeitstests aufgrund gesunkener Cashflowprognosen in Russland in Folge sanktionsbedingt geänderter Lieferketten in der Position **HERSTELLUNGSKOSTEN** erfasst.

Zum 30. Juni 2022 wurde im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) ein nicht mehr benötigtes bebautes Grundstück in den USA in die **ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTE** umgegliedert und in Folge im 3. Quartal 2022 veräußert. Dabei wurde ein Veräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 1.182 erzielt, der in der Position **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** enthalten ist.

2021

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IN BAU	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Jänner 2021	94.660	318.341	13.195	10.141	11.733	448.070
Umrechnungsdifferenzen	5.053	17.762	616	689	990	25.110
Zugänge	659	14.892	547	3.127	1.080	20.305
Umbuchungen	2.322	2.707	27	-5.056	0	0
Abgänge	-237	-12.234	-789	0	-255	-13.515
31. Dezember 2021	102.457	341.468	13.596	8.901	13.548	479.970
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Jänner 2021	34.214	273.462	10.765	4.478	3.789	326.708
Umrechnungsdifferenzen	1.747	14.560	498	436	392	17.633
Zugänge aus Abschreibungen	3.130	21.361	992	0	2.253	27.736
Abgänge	-237	-11.817	-719	0	-255	-13.028
31. Dezember 2021	38.854	297.566	11.536	4.914	6.179	359.049
Buchwerte						
31. Dezember 2021	63.603	43.902	2.060	3.987	7.369	120.921
31. Dezember 2020	60.446	44.879	2.430	5.663	7.944	121.362

Das Unternehmen besitzt Produktionsstätten in folgenden Ländern: Österreich, USA, Vietnam und Singapur. Service- und Wartungsstützpunkte sowie Verkaufsstellen werden in den USA, Kanada, Großbritannien, Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien, Russland, Mexiko und Brasilien geführt.

Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 5.637 (Vorjahr: TEUR 3.228).

Für Details betreffend aktivierte Nutzungsrechte siehe Erläuterung 20.

ERLÄUTERUNG 9

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen der Immateriellen Vermögenswerte kann wie folgt dargestellt werden:

2022

IN TEUR	FIRMENWERTE	TECHNOLOGIE	WETTBEWERBS- VEREIN- BARUNGEN	KUNDEN- BEZIEHUNGEN	ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESAMT
<i>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</i>						
1. Jänner 2022	234.062	68.514	9.301	36.276	12.800	360.953
Umrechnungsdifferenzen	9.512	1.550	347	924	351	12.684
Zugänge	0	0	0	0	1.780	1.780
Umbuchungen	0	0	0	0	1.199	1.199
Abgänge	0	0	0	0	-415	-415
31. Dezember 2022	243.574	70.064	9.648	37.200	15.715	376.201
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
1. Jänner 2022	107.026	58.704	9.060	36.276	11.213	222.279
Umrechnungsdifferenzen	2.039	914	329	924	320	4.526
Zugänge aus Abschreibungen	0	2.458	259	0	477	3.194
Abgänge	0	0	0	0	-297	-297
31. Dezember 2022	109.065	62.076	9.648	37.200	11.713	229.702
<i>Buchwerte</i>						
31. Dezember 2022	134.509	7.988	0	0	4.002	146.499
31. Dezember 2021	127.036	9.810	241	0	1.587	138.674

2021

IN TEUR	FIRMENWERTE	TECHNOLOGIE	WETTBEWERBS- VEREIN- BARUNGEN	KUNDEN- BEZIEHUNGEN	ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESAMT
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Jänner 2021	217.821	65.573	8.577	33.923	13.235	339.129
Umrechnungsdifferenzen	17.305	5.121	724	2.733	746	26.629
Zugänge	0	0	0	0	208	208
Abgänge	-1.064	-2.180	0	-380	-1.389	-5.013
31. Dezember 2021	234.062	68.514	9.301	36.276	12.800	360.953
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Jänner 2021	100.113	53.889	7.463	33.923	11.570	206.958
Umrechnungsdifferenzen	7.977	4.260	673	2.733	631	16.274
Zugänge aus Abschreibungen	0	2.735	924	0	401	4.060
Abgänge	-1.064	-2.180	0	-380	-1.389	-5.013
31. Dezember 2021	107.026	58.704	9.060	36.276	11.213	222.279
Buchwerte						
31. Dezember 2021	127.036	9.810	241	0	1.587	138.674
31. Dezember 2020	117.708	11.684	1.114	0	1.665	132.171

Das Bestellobligo für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

1. FIRMENWERTE

Die in der Bilanz ausgewiesenen Firmenwerte entfallen auf die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Segmente:

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS)		
Knust-Godwin LLC	12.609	11.874
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	4.655	4.655
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	798	798
Segment „Oilfield Equipment“ (OE)		
The WellBoss Company, LLC	93.043	87.642
DSI FZE	23.404	22.067
Summe	134.509	127.036

Die Bewertung von sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte anhand des Nutzungswertes durch Diskontierung der prognostizierten Cashflows unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes nach Steuern (WACC = Weighted Average Costs of Capital), welcher aufgrund aktueller Marktdaten für vergleichbare Unternehmen im selben Industriezweig unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationserwartungen ermittelt wurde. Der Detailprognosezeitraum beträgt 5 Jahre (Vorjahr: 5 Jahre), die Cashflows basieren auf Budgetierungen des Managements. Für die ewige Rente wurde für sämtliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten ein Cashflow mit konstanter Wachstumsrate von 1 % (Vorjahr: 1 %) angenommen. Wie in Erläuterung 4.18 dargelegt, erwarten langfristige Studien (World Energy Outlook 2022 der International Energy Agency) zur globalen Energienachfrage weit über den Detailprognosezeitraum der Impairmenttests hinausgehend einen weltweiten Anstieg der Nachfrage nach Öl und Gas. Die langfristigen Wachstumserwartungen wurden unter Würdigung solcher Studien in Bezug auf die globale Nachfrage nach Energie abgeleitet und sind aus SBO Sicht auch vor dem Hintergrund gestiegener klimapolitischer Risiken als angemessen anzusehen.

Folgende Diskontierungssätze kamen zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 zur Anwendung:

WACC (VOR STEUERN)

IN %	31.12.2022	31.12.2021
Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS)		
Knust-Godwin LLC	14,2 %	12,1 %
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	14,7 %	16,6 %
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	15,0 %	16,9 %
Segment „Oilfield Equipment“ (OE)		
The WellBoss Company, LLC	14,6 %	12,4 %
DSI FZE	15,3 %	11,6 %

Die Cashflows wurden auf Basis der prognostizierten Umsätze und der geplanten Investitionen ermittelt. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird am stärksten von den Umsatzerlösen beeinflusst. Die Planung der Umsatzerlöse und Cashflows berücksichtigt einerseits die aus Vergangenheitswerten abgeleitete Zyklizität der Industrie und andererseits langfristige Entwicklungen des Absatzmarktes. Die Umsatzplanungen basieren bei sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf der erwarteten Geschäftsentwicklung in der Oilfield Service Industrie. Diese wird aus Erwartungswerten über Bohraktivitäten, den geografischen Absatzmärkten sowie unternehmensspezifischen Entwicklungen abgeleitet. Gegenwärtige und auch den Mittelfristplanungs-Zeitraum betreffende Risiken in Zusammenhang mit physischen Klimarisiken und klimapolitischen Risiken werden als gering eingestuft (siehe hierzu auch Erläuterung 4.18).

Die Margenplanung wird darüber hinaus aus dem erwarteten Produktmix sowie den erwarteten Kostenentwicklungen aufgrund erwarteter Materialpreisentwicklungen und geplanten Investitionen abgeleitet. Weiters wird die geschätzte Personalentwicklung (basierend auf geplantem Headcount, erforderlicher Qualifikation der benötigten Mitarbeiter sowie aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage erwarteten Personalkosten) berücksichtigt.

Das Wachstum der Oilfield Service-Industrie hat im Laufe des Jahres 2022 kontinuierlich angehalten und sich entsprechend positiv auf den SBO Konzern ausgewirkt. Trotz der anhaltenden Besorgnis hinsichtlich der Verlangsamung der Wachstumsraten der globalen Wirtschaft und einer potentiellen Rezession in Europa sowie Nordamerika, und trotz erhöhter Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Russland/Ukraine Krieg, der Energiesituation in Europa, hoher Inflation und Chinas COVID-19 Politik ist das Umfeld für Energie als kritische Ressource und damit für die Oilfield Service-Industrie weiterhin positiv. Nach jahrelangen Unterinvestitionen zogen in 2022 die Ausgaben in Exploration und Produktion von Öl und Gas insbesondere in Regionen außerhalb Russlands deutlich an und sollen auch in den Folgejahren diesem Trend folgen. Neben globalen Unterinvestitionen der vergangenen Jahre stellen die Versorgungssicherheit mit Öl und Gas, die geringe OPEC-Reservekapazität, die geringen Öl-Lagerbestände, die steigende Nachfrage sowie die angestrebte Energieunabhängigkeit von Russland wesentliche Treiber dieser Entwicklung dar. Aus dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine ist kein wesentlicher negativer Effekt auf die Cash-flowprognosen zu erwarten, da die einzelnen firmenwerttragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auch bisher keine wesentlichen Geschäftsaktivitäten in diesen Regionen aufwiesen.

Diesen jährlichen Werthaltigkeitstests liegen die im Rahmen des jährlichen Budgetierungsprozesses aktualisierten Mittelfristplanungen zu Grunde, welche unter Berücksichtigung der zuvor erläuterten Rahmenbedingungen erstellt wurden. Die aktualisierten Mittelfristplanungen gehen davon aus, dass sich die Oilfield Service-Industrie in einem mehrjährigen Wachstumszyklus befindet, berücksichtigen jedoch auch das hohe Inflationsniveau und erhöhte Energiepreise in einzelnen Regionen. Innerhalb des 5-jährigen Detailplanungszeitraumes werden Risiken in Zusammenhang mit dem Klimawandel bzw. der Europäischen Klimapolitik und deren mögliche Folgen auf die Wirtschaftsaktivitäten der SBO Gruppe und folglich der zum 31.12.2022 ermittelten Nutzungswerte, wie in Erläuterung 4.18 dargelegt, als gering eingestuft. Physischen Klimarisiken wie Hitze, Wind, Niederschlag, Flut, der Anstieg des Meeresspiegels oder Erosion werden für wesentliche (Produktions-)Standorte als gering eingestuft. Eine über das übliche Ausmaß hinausgehende Adaption der (Produktions-)Standorte an durch den Klimawandel hervorgerufene geänderte Rahmenbedingungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes ist dementsprechend nicht erforderlich. Ebenso erfordern mögliche Auswirkungen der klimapolitischen Ziele keine wesentliche Anpassung der Bewertung von Sachanlagevermögen (bspw. Verkürzung der Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen). Für einen wesentlichen (Produktions-)Standort wurde dies mittels Klimaszenarien-Analysen bestätigt. SBO erachtet die unterstellten mittel- und langfristigen Wachstumserwartungen demnach auch unter Würdigung des Klimawandels als angemessen.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests haben keine Wertminderung ergeben. Die Veränderung der Buchwerte der Firmenwerte sämtlicher zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in 2022 ergab sich aus der Fremdwährungsrechnung.

Für sämtliche firmenwerttragende zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurde zum 31. Dezember 2022 eine Sensitivitätsanalyse erstellt. Da der Nutzungswert insbesondere auf Veränderungen der Annahmen zu den Cashflows sowie zum Diskontierungsfaktor reagiert, wurden für diese wesentlichen Inputfaktoren jeweils isoliert ein vom Management im aktuellen Marktumfeld als möglich erachteter Anstieg des Diskontierungszinssatzes um 1 Prozentpunkt sowie eine Reduktion der Cashflows von 10 % (31. Dezember 2021: 20 %) berücksichtigt. Um etwaigen klimapolitischen Risiken, welche für die Wirtschaftsaktivitäten von SBO nachteilige Folgen haben könnten, Rechnung zu tragen, umfassten die Sensitivitätsanalysen auch eine negative Wachstumsrate von minus 1 Prozentpunkt in der ewigen Rente. Dabei ergab sich für keine der angeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf.

2. SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der **SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE** zum 31. Dezember 2022 beinhalten im Wesentlichen die im Rahmen der erstmaligen Erfassung der Downhole Technology, LLC (nunmehr The WellBoss Company, LLC) im Jahr 2016 erworbenen Technologien sowie Markenrechte mit einer Nutzungsdauer von zehn Jahren. Die ebenso erfassten Rechte aus Wettbewerbsvereinbarungen wurden über einen Zeitraum von sechs Jahren amortisiert und damit im Geschäftsjahr 2022 planmäßig vollständig abgeschrieben.

Des Weiteren sind aus Unternehmenszusammenschlüssen aus Vorjahren Technologien, Kundenbeziehungen, Markenrechte und Rechte aus Wettbewerbsvereinbarungen enthalten, die bereits in Vorjahren planmäßig vollständig abgeschrieben wurden.

Zusätzlich beinhalten die **SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE** Nutzungsrechte für EDV-Software.

ERLÄUTERUNG 10

LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Diese Position besteht im Wesentlichen aus verzinslichen Darlehen, welche an das Management von in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen für den Erwerb von Anteilen bzw. Genussrechten an diesen Gesellschaften gewährt wurden (siehe auch Erläuterung 18). Für das Unternehmen besteht hier nur ein eingeschränktes Kreditrisiko, da die Anteile bei Nichterfüllung der Darlehensbedingungen an das Unternehmen zurückgegeben werden müssen. Die Darlehen sind grundsätzlich laufend anteilig zu tilgen, eine vollständige Tilgung hat spätestens bei Rückübertragung der Anteile bzw. Genussrechte und somit spätestens erst bei Beendigung der Dienstverhältnisse zu erfolgen.

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Darlehen	2.535	2.855
Andere Forderungen und Vermögenswerte	640	800
Summe	3.175	3.655

Weder zum 31. Dezember 2022 noch zum 31. Dezember 2021 waren Wertberichtigungen vorzunehmen. Es bestanden keine überfälligen Forderungen.

Zu den angeführten anderen Forderungen und Vermögenswerten wurden keine Sicherheiten erhalten.

ERLÄUTERUNG 11

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Positionen:

IN TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	AKTIV	PASSIV	AKTIV	PASSIV
Sachanlagen	1.300	-4.211	1.715	-2.499
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (unterschiedliche Nutzungsdauern)	3.826	-360	3.336	-258
Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte (unterschiedliche Wertansätze)	11.827	-8.793	11.175	-7.447
Vorräte (Bewertungsunterschiede)	5.947	-64	4.515	0
Beteiligungsbewertung	1.470	0	1.918	0
Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	12.737	0	12.315	0
Sonstige Posten (Bewertungsunterschiede)	2.565	-1.428	2.984	-315
Rückstellungen	2.228	0	2.607	0
Kursdifferenzen Schuldenkonsolidierung	52	0	-115	0
Steuerliche Verlustvorträge	2.603	0	2.315	0
Zwischensumme	44.555	-14.856	42.765	-10.519
Saldierung gegenüber der selben Steuerbehörde	-14.726	14.726	-10.519	10.519
Summe	29.829	-130	32.246	0

Nicht angesetzt bzw. wertberichtigt wurden latente Steuern in der Höhe von TEUR 6.052 (Vorjahr: TEUR 8.061) für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 27.977 (Vorjahr: TEUR 37.531), deren Verbrauch im Rahmen der vorliegenden Mittelfristplanung nicht gesichert ist. Davon werden TEUR 9.189 nach 2027 (Vorjahr: TEUR 15.537 nach 2026) auslaufen, während TEUR 18.788 (Vorjahr: TEUR 21.994) unbegrenzt vortragsfähig sind.

In den unsaldierten latenten Steueransprüchen des Vorjahres waren Steueransprüche von zwei Gesellschaften in Nordamerika bzw. Großbritannien enthalten, die im vorigen Geschäftsjahr Verluste erzielt haben und deren latente Steueransprüche die latenten Steuerschulden im Vorjahr um TEUR 3.198 bzw. TEUR 304 überstiegen haben. Der Ansatz dieser aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2021 wurde mit einer erweiterten Produktpalette des Unternehmens, steigenden Bohraktivitäten in Nordamerika und den mittelfristig erwarteten, deutlich steigenden Investitionen in der Oilfield Service-Industrie bzw. bereits erhaltenen Kundenaufträgen begründet. Beide Gesellschaften konnten im laufenden Geschäftsjahr plangemäß wieder positive Ergebnisse erzielen.

In den aktiven latenten Steuerabgrenzungen sind Steueransprüche in Höhe von TEUR 1.470 (Vorjahr: TEUR 1.918) aus nach österreichischem Steuerrecht auf sieben Jahre zu verteilende Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 6.393 (Vorjahr: TEUR 7.671) enthalten.

Zur Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 19.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften bestehen insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierende Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital (Outside Basis Differences). Daraus bestehen zum 31. Dezember 2022 temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 112.380 (Vorjahr: TEUR 100.257), da Ausschüttungen oder Beteiligungsveräußerungen einzelner Gesellschaften grundsätzlich steuerwirksam wären. Da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Ausschüttungen oder Veräußerungen für diese Gesellschaften plant, wurden gemäß IAS 12.39 jedoch keine latenten Steuern angesetzt. Mangels geplanter Ausschüttungen wurden zum 31. Dezember 2022 ebenso keine Quellensteuern erfasst (Vorjahr: TEUR 0).

ERLÄUTERUNG 12

BANKVERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %
Kredite in GBP	6.765	3,72 % variabel
Exportförderungskredite in EUR	24.000	1,73 % – 2,00 % variabel
Summe	30.765	

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %
Kredite in GBP	7.140	1,23 % variabel
Kredite in USD	6.181	1,78 % variabel
Zwischensumme	13.321	
Exportförderungskredite in EUR	24.000	0,18 % – 0,45 % variabel
Summe	37.321	

Die Exportförderungskredite stellen revolvingende Kreditrahmen dar, welche von der Gesellschaft unter Einhaltung bestimmter Kreditvereinbarungen dauerhaft in Anspruch genommen werden können. Gemäß den Exportförderungsrichtlinien wurden Forderungen in der Höhe von TEUR 28.800 (Vorjahr: TEUR 28.800) als Sicherheit für diese Kredite vereinbart.

ERLÄUTERUNG 13

ERHALTENE ZUSCHÜSSE

Die erhaltenen Zuschüsse betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 89) und enthielten eine Zuwendung aus einem öffentlichen Investitions- und Technologiefonds sowie andere erhaltene Investitionszuschüsse in Zusammenhang mit der Anschaffung von Sachanlagen sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Einzelne Investitionszuschüsse sind an die Einhaltung von Förderauflagen gebunden (z.B. Anzahl der Mitarbeiter). Bis zur Auflösung in 2022 wie auch im Vorjahr wurden die Förderauflagen für die in diesem Posten ausgewiesenen Zuschüsse eingehalten.

ERLÄUTERUNG 14

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG)

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Noch nicht konsumierte Urlaube	2.372	1.924
Sonstige Personalaufwendungen	14.452	8.153
Rechts- und Beratungskosten	1.320	945
Steuerverbindlichkeiten	4.549	1.971
Sozialaufwendungen	2.367	2.518
Rückerstattungsverbindlichkeit gemäß IFRS 15	1.279	915
Vertragsverbindlichkeit gemäß IFRS 15	6.612	1.575
Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	99.600	93.796
Andere sonstige Verbindlichkeiten	21.221	19.493
Summe	153.772	131.290

Zur Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 19.

In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.381 (Vorjahr: TEUR 11.659) in Zusammenhang mit Unternehmensanteilen innerhalb der SBO Gruppe, für die Put-/Call-Optionsvereinbarungen bestanden haben, enthalten (siehe Erläuterung 19). Diese betreffen überwiegend noch nicht ausbezahlte Dividenden.

Die Überleitung der Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen (erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Umsatzabgrenzungen) der Jahre 2022 und 2021 stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2022	2021
Vertragsverbindlichkeiten am 1. Jänner	1.575	1.878
erhaltene Anzahlungen	6.023	184
als Umsatz erfasst	-1.067	-682
Kursdifferenzen	81	195
Vertragsverbindlichkeiten am 31. Dezember	6.612	1.575

ERLÄUTERUNG 15

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	31.12.2021	VERWENDUNG	AUFLÖSUNG	DOTIERUNG	KURS- DIFFERENZEN	31.12.2022
Gewährleistungen und Garantien	2.643	-91	0	244	0	2.796
Sonstige	5.114	-3.765	-1.649	972	364	1.036
Summe	7.757	-3.856	-1.649	1.216	364	3.832

In Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2020 von ehemaligen Mitarbeitern der SBO Gruppe eingebrachten Klagen hinsichtlich arbeitsrechtlicher Belange wurden im Geschäftsjahr 2022 Einigungen erzielt. Von den in Vorjahren in den sonstigen Rückstellungen diesbezüglich gebildeten Vorsorgen von TEUR 5.032 wurden im Geschäftsjahr 2022 für Ansprüche und Verfahrenskosten ein Betrag von TEUR 3.765 verwendet und TEUR 1.643 innerhalb der Verwaltungsaufwendungen aufgelöst.

ERLÄUTERUNG 16

LANGFRISTIGE DARLEHEN INKLUSIVE KURZFRISTIGER TEIL (PLANMÄSSIGE TILGUNGEN DES NÄCHSTEN JAHRES)

Zum 31. Dezember 2022 bestehen langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 222.529. Davon sind innerhalb des nächsten Jahres TEUR 58.552 planmäßig zu tilgen. Die Gesamtsumme der langfristigen Darlehen setzt sich wie folgt zusammen:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT	RÜCKZAHLUNG
EUR	3.000	2,445 % fix	2018 – 2028	endfällig
EUR	7.143	1,832 % fix	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	13.928	1,732 % fix	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	4.286	3,792 % variabel	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	20.500	2,352 % fix	2018 – 2027	endfällig
EUR	27.500	2,100 % fix	2020 – 2026	endfällig
EUR	10.000	2,829 % variabel	2020 – 2026	endfällig
EUR	3.000	2,653 % variabel	2020 – 2025	vierteljährlich ab 2023
EUR	40.500	1,900 % fix	2020 – 2025	endfällig
EUR	4.500	1,961 % fix	2018 – 2025	endfällig
EUR	7.500	1,707 % fix	2018 – 2025	jährlich ab 2022
EUR	30.000	1,782 % fix	2018 – 2024	endfällig
EUR	331	0,000 % fix	2008 – 2024	vierteljährlich ab 2011
EUR	10.000	1,482 % fix	2018 – 2023	endfällig
EUR	18.750	1,582 % fix	2018 – 2023	endfällig
EUR	2.500	1,842 % fix	2016 – 2023	endfällig
EUR	10.000	2,060 % fix	2016 – 2023	endfällig
EUR	9.091	0,489 % fix	2016 – 2023	halbjährlich ab 2018
	222.529			

In Summe wurden Darlehen in Höhe von TEUR 331 (Vorjahr: TEUR 655) mit Sicherheiten unterlegt. Diese betreffen Pfandrechte an Maschinen mit einem Buchwert von TEUR 0 (Vorjahr: Pfandrechte an Grund und Gebäuden sowie Maschinen mit einem Buchwert von TEUR 9.676).

Bezüglich Marktwerte siehe Erläuterung 32, hinsichtlich Zinsrisiko siehe Erläuterung 33.

ERLÄUTERUNG 17

RÜCKSTELLUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die Rückstellungen für Sozialkapital setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Abfertigungen	4.517	4.389
Jubiläumsgelder	2.099	2.469
Summe	6.616	6.858

Bei der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen kamen folgende versicherungsmathematische Parameter zur Anwendung:

	2022	2021
Rechnungszinssatz	3,80 %	0,90 %
Gehaltssteigerung	4,50 %	3,75 %
Fluktuationsabschlag	0,0 % - 15,0 %	0,0 % - 15,0 %

Die Rückstellungsbeträge wurden unter Anwendung der Sterbetabellen AVÖ 2018-P (Vorjahr: AVÖ 2018-P) von Pagler & Pagler berechnet. Neubewertungen für Abfertigungsrückstellungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfasst.

Für die ausgewiesenen Verpflichtungen wurden keine Beiträge an gesondert verwaltete Fonds geleistet.

Abfertigungsrückstellungen

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2022	2021
Barwert der Abfertungsverpflichtung zum 1. Jänner	4.389	4.589
Dienstzeitaufwand	384	186
Zinsaufwand	38	41
Summe der Aufwendungen für Abfertigungen	422	227
Neubewertungen	-12	-270
Laufende Abfertigungszahlungen	-282	-157
Barwert der Abfertungsverpflichtung zum 31. Dezember	4.517	4.389

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand der jeweiligen Funktionsbereiche ausgewiesen (siehe Erläuterung 24).

Die gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfassten Neubewertungen der Rückstellungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2022	2021
Neubewertung der Verpflichtungen		
aus der Änderung finanzieller Annahmen	-1.045	104
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.033	-374
Summe	-12	-270

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der Abfertungsverpflichtungen 9,0 Jahre (Vorjahr: 10,5 Jahre).

Sensitivitätsanalyse

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtung dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren. Die Ermittlung der geänderten Verpflichtung erfolgt analog zur Ermittlung der tatsächlichen Verpflichtung nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) gemäß IAS 19.

ABFERTIGUNGEN	ÄNDERUNG DER ANNAHME	BARWERT DER VERPFLICHTUNG (DBO) 31.12.2022	
		VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI ANSTIEG DER ANNAHME	VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI VERRINGERUNG DER ANNAHME
IN TEUR			
Rechnungszinssatz	+/- 1,0 Prozentpunkt	-347	409
Gehaltssteigerung	+/- 1,0 Prozentpunkt	385	-334

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2022	2021
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung zum 1. Jänner	2.469	2.270
Dienstzeitaufwand	210	189
Zinsaufwand	22	21
Summe der Aufwendungen für Jubiläumsgelder	232	210
Neubewertungen	-546	27
Laufende Jubiläumsgeldzahlungen	-56	-38
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung zum 31. Dezember	2.099	2.469

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Zahlungen im Rahmen der beitragsorientierten Pensions- und Mitarbeitervorsorgepläne wurden aufwandswirksam erfasst und betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 1.521 (Vorjahr: TEUR 759). Für das Folgejahr wird mit Beitragszahlungen in Höhe von rund TEUR 1.000 gerechnet.

ERLÄUTERUNG 18

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG)

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Management-Beteiligungen	936	1.519
Genussrechte	4.406	3.883
Sonstige Verpflichtungen	1.638	1.602
Summe	6.980	7.004

Bei den folgenden Gesellschaften, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, werden Anteile von deren Management gehalten:

	31.12.2022	31.12.2021
Gesellschaft		
BICO Faster Drilling Tools Inc.	0,00 %	8,00 %
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.	2,00 %	2,00 %
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	6,00 %	6,00 %
ADRIANA HOLDING COMPANY LIMITED	0,00 %	1,00 %

Das Management ist damit anteilig an diesen Firmen beteiligt.

Bei den folgenden Gesellschaften, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, werden Genussrechte vom jeweiligen Management gehalten:

	31.12.2022	31.12.2021
Gesellschaft		
DSI FZE	0,40 %	0,40 %
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	0,85 %	0,85 %
The WellBoss Company, LLC	1,30 %	1,30 %

Der für Management-Beteiligungen und Genussrechte erfasste Effektivzinsaufwand und Effektivzinsertrag wird unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** bzw. **-ERTRÄGEN** dargestellt.

ERLÄUTERUNG 19

OPTIONSVERBINDLICHKEIT AUS KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Die Gesellschaft hat im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in 2016 mit den nicht beherrschenden Gesellschaftern eine Optionsvereinbarung zum späteren Erwerb dieser nicht beherrschenden Anteile abgeschlossen. Die Gesellschaft hat den nicht beherrschenden Gesellschaftern das Recht eingeräumt, ihre Anteile der Gesellschaft anzubieten, und diesfalls hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die angebotenen Anteile zu erwerben. Zudem hat die Gesellschaft das Recht erworben, die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter zu erwerben, welche sich dazu verpflichtet haben, die Anteile diesfalls an die Gesellschaft zu übertragen (Put- und Call-Option). Der Ausübungspreis dieser Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen war jeweils von den erzielten Ergebnissen des betreffenden Unternehmens abhängig.

Zum Erwerbszeitpunkt wurde diese Optionsverbindlichkeit mit dem auf Basis der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Unternehmensplanung erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag aus dieser Kündigungsoption in den **SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN** bilanziert, da eine unbedingte Zahlungsverpflichtung für den Konzern besteht. Aus Konzernsicht wurden aufgrund dieser Optionsverpflichtung somit 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft bilanziert. Die Ergebnisse des betreffenden Tochterunternehmens wurden folglich zu 100 % den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnet.

In Folge wurde die Optionsverbindlichkeit mit dem am Bilanzstichtag erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag auf Basis der jeweils aktuellen Unternehmensplanung bewertet. Die Abzinsung erfolgte mit einem risikoadäquaten Zinssatz für die jeweilige Laufzeit der Verpflichtung. Der Zinsaufwand aus der laufenden Aufzinsung wurde unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Änderungen des erwarteten diskontierten Zahlungsbetrages wurden in der Position **AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE AUS DER BEWERTUNG VON OPTIONSVERPFLICHTUNGEN** erfasst.

SBO hat bereits in Vorjahren ihr Recht zum Erwerb der Minderheitenanteile von 32,3 % an der Downhole Technology (nunmehr The WellBoss Company, LLC) ausgeübt, womit der an der Gesellschaft gehaltene Anteil per 1. April 2019 100 % erreichte. Für Anteile in Höhe von 6,6 % wurde bereits in Vorjahren ein Kaufpreis von TUSD 33.840 (TEUR 30.224) bezahlt. Mit einem ehemaligen Minderheitsgesellschafter besteht ein Rechtsstreit hinsichtlich der Beendigung seines Dienstverhältnisses im Jahr 2018, wodurch sich eine Auswirkung auf den zu bezahlenden Kaufpreis für den Erwerb der restlichen Anteile über 25,7 % ergeben kann. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde so wie zum 31. Dezember 2021 der Kaufpreis auf Basis des vertraglich vereinbarten im Regelfall anzuwendenden Mechanismus

vorgesorgt (siehe Erläuterung 4.17). SBO hat gegen das im zweiten Quartal 2021 ergangene finale erstinstanzliche Urteil zu Lasten der Gesellschaft im dritten Quartal 2021 Berufung eingelegt. In diesem Zusammenhang wurde im dritten Quartal 2021 beim Gericht in erster Instanz eine Sicherheitsleistung in Höhe von TUSD 25.000 (TEUR 21.124) erbracht, welche im Cashflow aus Investitionstätigkeiten erfasst und auf die bestehende Optionsverbindlichkeit angerechnet wurde. Je nach Ausgang des Verfahrens in den Berufungsinstanzen bzw. eines möglichen Settlements könnte der auszuzahlende Kaufpreis in Abhängigkeit vom Eigenkapital der Gesellschaft festgelegt werden und damit wesentlich unter dem vorgesorgten Betrag liegen. Eine verlässliche Einschätzung des Verfahrensausgangs ist aktuell nicht möglich.

In der Geldflussrechnung wird der bezahlte Kaufpreis der Anteile in der Höhe, die zum Erwerbszeitpunkt 1. April 2016 geschätzt bzw. bilanziert wurde, im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen, jener Anteil, der über die zum Erwerbszeitpunkt bilanzierte Höhe hinausgeht und in Vorperioden ertragswirksam erfasst wurde, im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Entwicklung der Optionsverbindlichkeit betreffend Unternehmenszusammenschluss Downhole Technology stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2022	2021
Stand zum 1. Jänner	93.796	106.946
Anrechenbare Sicherheitsleistung	0	-21.124
Kursdifferenzen	5.804	7.974
Stand zum 31. Dezember	99.600	93.796

Eine Aufzinsung der Verbindlichkeit entsprechend der Effektivzinsmethode erfolgte bis zum vertraglich vereinbarten Auszahlungszeitpunkt in 2019.

ERLÄUTERUNG 20

LEASING

Die im Rahmen von Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte sind folgenden Anlageklassen zuzuordnen:

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	9.134	6.840
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	795	529
Summe	9.929	7.369

Nutzungsrechte werden linear über die Dauer der Laufzeit des Vertrages unter Berücksichtigung der erwarteten Ausübung von Verlängerungsoptionen abgeschrieben. Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	2.163	1.928
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	324	325
Summe	2.487	2.253

Die Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Zahlungen, welche im Barwert der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 enthalten sind, stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
fällig < 1 Jahr	2.610	2.060
fällig 2-5 Jahre	4.419	3.506
fällig > 5 Jahre	7.306	1.940
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	14.335	7.506

Folgende Beträge wurden im Geschäftsjahr 2022 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

IN TEUR	2022	2021
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	328	254
Mietaufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	496	551
Mietaufwand für Leasing von geringem Wert	56	6

ERLÄUTERUNG 21

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2022 wie auch zum 31. Dezember 2021 EUR 16 Millionen und ist zerlegt in 16 Millionen Stück Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

In den Hauptversammlungen vom 23. April 2020 sowie vom 28. April 2022 wurde der Vorstand für die Dauer von jeweils 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. In den Geschäftsjahren 2022 sowie 2021 hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

Zum Bilanzstichtag 2022 hält die Gesellschaft 270.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 270.535 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,69 % (Vorjahr: 1,69 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 8.771 (Vorjahr TEUR 8.771). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit zum 31. Dezember 2022 15.729.465 Stück (Vorjahr: 15.729.465 Stück).

Bei einem Unternehmenszusammenschluss in 2010 wurde als bedingte Gegenleistung die Abgabe von 50.000 Stück Aktien bei Erreichen gewisser zukünftiger Umsatzziele vereinbart. Da die Umsatzziele 2022 nicht erreicht wurden, ergibt sich auf die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien per 31. Dezember 2022 kein Verwässerungseffekt.

Zum 31. Dezember 2022 hält die Berndorf Industrieholding AG, Wien, rund 33,4 % vom Grundkapital (Vorjahr: rund 33,4 %).

ERLÄUTERUNG 22

RÜCKLAGEN

Nach österreichischem Recht ist die Bildung einer **GESETZLICHEN RÜCKLAGE** in Höhe von 10 % des nominellen Grundkapitals der Gesellschaft erforderlich. Solange die gesetzliche Rücklage und andere gebundene Kapitalrücklagen diesen Betrag nicht erreichen, ist die Gesellschaft verpflichtet, 5 % des um einen Verlustvortrag geminderten Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Für die Bildung dieser Rücklage ist ausschließlich der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellte Jahresabschluss der Muttergesellschaft maßgeblich. Aufgrund der bereits ausgewiesenen ausreichenden Höhe der Rücklage ist keine weitere Dotierung mehr erforderlich.

Der **AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG** enthält im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss. Ebenso werden in dieser Position Währungsumrechnungsdifferenzen und damit verbundene ertragsteuerliche Auswirkungen aus langfristigen konzerninternen Fremdwährungsforderungen, die als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifiziert werden, ausgewiesen. Die Veränderung des Jahres 2022 in Höhe von TEUR 2.717 (Vorjahr: TEUR 3.314) wird im **SONSTIGEN ERGEBNIS** der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den **KUMULIERTEN ERGEBNISSEN** werden neben den jeweiligen laufenden Ergebnissen nach Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung auch die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen erfasst. Diese werden auch in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Weiters wurde im Geschäftsjahr 2022 in Zusammenhang mit der Beendigung des Programms zur Abgabe von Aktien (siehe Erläuterung 30) ein Betrag von TEUR 1.258 von den **KAPITALRÜCKLAGEN** in die **KUMULIERTEN ERGEBNISSE** umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 11.797 auf das dividendenberechtigte Grundkapital in der Höhe von TEUR 15.729, somit EUR 0,75 pro Aktie ausgeschüttet. Im Geschäftsjahr 2021 wurde aus den **KUMULIERTEN ERGEBNISSEN** keine Dividende ausgeschüttet.

ERLÄUTERUNG 23

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES		OILFIELD EQUIPMENT		SUMME	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Erträge aus Verkauf von Produkten	225.932	126.484	114.839	72.630	340.771	199.114
Erträge aus Service und Reparaturen	16.362	10.789	7.190	3.290	23.552	14.079
Erträge aus Vermietung	6.378	4.144	130.538	75.474	136.916	79.618
Summe	248.672	141.417	252.567	151.394	501.239	292.811
Nordamerika	112.724	65.667	189.007	111.855	301.731	177.522
Europa	51.698	20.747	8.732	3.875	60.430	24.622
Mittlerer Osten	9.790	4.297	23.557	12.785	33.347	17.082
Sonstige	74.460	50.706	31.271	22.879	105.731	73.585
Summe	248.672	141.417	252.567	151.394	501.239	292.811

Die Erlöse sind hierbei dem Standort des Kunden zugeordnet. Die in 2022 ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 366.761 Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden (Vorjahr: TEUR 212.614), und mit TEUR 134.478 Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden (Vorjahr: TEUR 80.197).

Die Gesellschaft vermietet Bohrwerkzeuge mit grundsätzlichen Vertragsdauern von unter einem Jahr. Die Vermietungserträge werden bis auf wenige Ausnahmefälle nutzungsabhängig verrechnet und sind somit variabel.

ERLÄUTERUNG 24

ZUSÄTZLICHE AUFWANDSGLIEDERUNG

Da die Gesellschaft aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens die Aufwendungen nach deren Funktion gliedert, sind gemäß IAS 1 nachstehende zusätzliche Angaben zu erteilen (Ausweis gemäß Gesamtkostenverfahren):

IN TEUR	2022	2021
Materialaufwendungen	211.792	116.291
Personalaufwendungen	140.930	92.804
Abschreibungen Sachanlagen inklusive Wertminderungen	29.733	27.736
Abschreibungen Sonstige immaterielle Vermögenswerte inklusive Wertminderungen	3.194	4.060

Im Vorjahr wurde durch in einzelnen in- und ausländischen Tochtergesellschaften erhaltene personalaufwandsbezogene COVID-19 Unterstützungsleistungen der Personalaufwand um TEUR 1.017 reduziert. Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine entsprechenden COVID-19 Unterstützungsleistungen. Zu Erträgen in Zusammenhang mit COVID-19 Förderungen des Geschäftsjahres 2021 siehe Erläuterung 25.

ERLÄUTERUNG 25

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die größten Posten in den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN sind:

IN TEUR	2022	2021
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6.887	7.549
Kursverluste	8.042	2.600

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten unterblieb bisher aufgrund der Ungewissheit von zukünftigen, direkt zurechenbaren wirtschaftlichen Erträgen.

Die größten Posten in den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN sind:

IN TEUR	2022	2021
Kursgewinne	13.310	8.076
Erträge aus COVID-19 Förderungen	0	4.805
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.296	1.220

Von den in 2021 ausgewiesenen Erträgen aus COVID-19 Förderungen entfielen TEUR 2.630 auf erlassene Darlehen in den USA in Zusammenhang mit dem Paycheck Protection Program und TEUR 2.174 auf Fördermaßnahmen in Österreich, die im wesentlichen Fixkostenzuschüsse betrafen. Zu direkt von den jeweiligen Aufwendungen abgesetzten Unterstützungsleistungen siehe Erläuterung 24.

ERLÄUTERUNG 26

ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN

Die ZINSERTRÄGE gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2022	2021
Bankguthaben und sonstige Darlehen	2.854	432
Effektivverzinsung Management-Beteiligungen und Genussrechte	0	9
Zinserträge	2.854	441

Die ZINSAUFWENDUNGEN gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2022	2021
Bankverbindlichkeiten und Darlehen	4.659	4.742
Effektivverzinsung Management-Beteiligungen und Genussrechte	705	378
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	328	254
Zinsaufwendungen	5.692	5.374

ERLÄUTERUNG 27

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Eine Überleitung der Ertragsteuern unter Verwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes auf die ausgewiesene Konzernsteuerquote stellt sich folgendermaßen dar:

IN TEUR	2022	2021
Konzernsteueraufwand bei rechnerischem Ertragsteuersatz von 25 %	-23.336	-5.847
Abweichende ausländische Steuersätze	6.332	2.338
Veränderung in- und ausländischer Steuersätze	-30	101
Quellensteuern, ausländische Steuern	-2.150	-523
Beteiligungsbewertung	-134	2.237
Nicht absetzbare Aufwendungen	-2.072	-677
Nicht steuerbare Erträge und Steuerfreibeträge	628	833
Vorjahresanpassungen	642	117
Nicht angesetzte Verlustviträge	0	-1.103
Verbrauch von im Vorjahr nicht angesetzten Verlustviträgen	1.366	92
Aktivierung von im Vorjahr nicht angesetzten Verlustviträgen	900	0
Ergebnisanteil Management-Beteiligungen und nicht beherrschende Anteile	-34	-24
Sonstige Differenzen	-256	44
Konzernsteueraufwand	-18.144	-2.412
Ergebnis vor Steuern	93.342	23.390
Konzernsteuersatz	19,4 %	10,3 %

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Änderung des österreichischen Körperschaftsteuergesetzes beschlossen, wodurch der Steuersatz von bisher 25 % im Jahr 2023 auf 24 % und ab dem Jahr 2024 auf 23 % sinkt. Bei der Bewertung

der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen latenten Steuern wurde für die österreichischen Gesellschaften unter Berücksichtigung der zeitlichen Umkehreffekte ein Steuersatz von 23 % angewendet.

Die Position **STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG** gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	2022	2021
Tatsächliche Steuern	-14.533	-4.853
Latente Steuern	-3.611	2.441
Summe	-18.144	-2.412

Im **SONSTIGEN ERGEBNIS** wurden folgende Ertragsteuern erfasst:

IN TEUR	2022	2021
Tatsächliche Steuern		
Kursdifferenzen	-214	-1.105
Neubewertungen IAS 19	-3	-67
Latente Steuern		
Kursdifferenzen	-620	0
Summe	-837	-1.172

Der aktive Saldo der in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern wurde im Geschäftsjahr 2022 aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen um TEUR 1.675 erhöht (Vorjahr: um TEUR 2.030 erhöht).

Aus der Ausschüttung von Dividenden durch das Unternehmen an die Anteilseigner ergeben sich weder für das Geschäftsjahr 2022 noch für die Vergleichsperiode 2021 ertragsteuerliche Konsequenzen beim Unternehmen.

ERLÄUTERUNG 28

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern ist weltweit im Wesentlichen in einem einzigen Industriesegment, der Konstruktion und Produktion von Ausrüstungsgegenständen für die Erdöl- und Erdgasindustrie, tätig.

Die nachfolgende Segmentberichterstattung folgt gemäß IFRS 8 dem „Management Approach“ des gesamten Vorstandes der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker), welche die Performance der relevanten Geschäftseinheiten überwacht und über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Das Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) umfasst die Herstellung hochlegierter, nicht-magnetisierbarer Edelstähle und die Hochpräzisionsfertigung von Edelstählen zu Spezialkomponenten für die Öl-, Gas- und andere Industrien unter Anwendung innovativer und additiver Technologien wie insbesondere Direct Metal Laser Sintering (DMLS), einer 3D-Metalldruck-Technologie.

Im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) werden hocheffiziente Werkzeuge für die Bohrung und Komplettierung in der Öl- und Gasindustrie sowie im Bereich der Geothermie angeboten.

Die Steuerung des Unternehmens sowie die Zuteilung der Ressourcen erfolgen auf Basis der finanziellen Performance dieser Segmente. Umsatzerlöse, Betriebsergebnis und Ergebnis vor Steuern der Geschäftseinheiten werden vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu fällen.

Die dargestellten Beträge stellen eine Zusammenfassung der Einzelbilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dar. Zur Erreichung der dargestellten Konzernergebnisse sind somit einzelne Holdinganpassungen und Konsolidierungsbuchungen (Zwischenergebniseliminierung sowie andere konzerninterne Geschäftsfälle) zu berücksichtigen. Die Ergebnisse in der Spaltensumme entsprechen jenen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzerninterne Umsätze erfolgten zu fremdüblichen Konditionen („at arm's length“-Prinzip).

2022

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	248.672	252.567	0	501.239
Innenumsätze	90.228	27.184	-117.412	0
Summe Umsatzerlöse	338.900	279.751	-117.412	501.239
Betriebsergebnis	48.318	50.144	-2.282	96.180
Ergebnis vor Steuern	49.290	50.148	-6.096	93.342
Investitionen inklusive Nutzungsrechte	14.541	21.380	49	35.970
Abschreibungen	12.028	20.395	504	32.927
davon Wertminderungen	1.282	0	0	1.282
Personalstand (Durchschnitt)	876	521	27	1.424

2021

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	141.417	151.394	0	292.811
Innenumsätze	51.387	20.654	-72.041	0
Summe Umsatzerlöse	192.804	172.048	-72.041	292.811
Betriebsergebnis	16.073	10.402	1.735	28.210
Ergebnis vor Steuern	17.052	9.622	-3.284	23.390
Investitionen inklusive Nutzungsrechte	9.220	11.257	36	20.513
Abschreibungen	11.193	20.090	513	31.796
davon Wertminderungen	0	0	0	0
Personalstand (Durchschnitt)	756	403	29	1.188

Von den unter „Holding & Konsolidierung“ dargestellten Ergebnissen entfallen im Betriebsergebnis TEUR -653 (Vorjahr: TEUR -975) bzw. im Ergebnis vor Steuern TEUR -850 (Vorjahr: TEUR -1.008) auf den Bereich „Konsolidierung“.

Länderinformationen:

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2022	2021
Österreich	3.896	1.370
USA	271.498	160.535
Restliche Länder	225.845	130.906
Summe	501.239	292.811

Die Erlöse sind hierbei dem Standort des Kunden zugeordnet. Es gibt keine weiteren einzelnen Länder, deren Umsatzerlöse 10 % der Gesamtumsätze der SBO Gruppe übersteigen.

Betreffend Informationen zu den wichtigsten Kunden siehe Erläuterung 33.

Die langfristigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2022	2021
Österreich	33.061	34.665
USA	183.939	172.447
Vereinigte Arabische Emirate	29.125	27.257
Restliche Länder	24.175	25.226
Summe	270.300	259.595

Die Vermögenswerte sind hierbei dem Standort des jeweiligen Unternehmens zugeordnet.

ERLÄUTERUNG 29

VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE

Die Bezüge des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

2022

IN TEUR	GRUNDGEHALT	PENSIONS- KASSENBEITRÄGE	ZWISCHENSUMME	ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG	GESAMT
Gerald Grohmann	763	446	1.209	429	1.638
Klaus Mader	479	268	747	201	948
Summe	1.242	714	1.956	630	2.586

2021

IN TEUR	GRUNDGEHALT	PENSIONS- KASSENBEITRÄGE	ZWISCHENSUMME	ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG	GESAMT
Gerald Grohmann	627	61	688	254	942
Klaus Mader	383	87	470	131	601
Summe	1.010	148	1.158	385	1.543

Das Grundgehalt enthält auch Sachbezüge. Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile beziehen sich jeweils auf Beträge, die das Vorjahr betreffen und im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt werden.

Die Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen betragen für die beiden Vorstände TEUR 1.597 (Vorjahr: TEUR 26), wobei ein Aufwand von TEUR 725 (Vorjahr: TEUR 157) beitragsorientierte Pensionsvereinbarungen und TEUR 871 (Vorjahr: Ertrag von TEUR 131) leistungsorientierte Vereinbarungen betrifft. Das aktienbasierte Vergütungsprogramm wurde in 2022 beendet. Der Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen des Geschäftsjahres 2021 ist in den oben dargestellten Bezügen nicht enthalten. Zur freiwilligen Abfertigung bzw. aktienbasierten Vergütung siehe Erläuterung 30.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2022 für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 170 als pauschale Aufwandsentschädigung (Vorjahr: TEUR 180).

Mitgliedern des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates wurden in den Geschäftsjahren 2022 sowie 2021 keine Darlehen gewährt.

ERLÄUTERUNG 30

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden Ing. Gerald Grohmann für Vorstandstätigkeiten unter der Voraussetzung eines jeweils aktiven Dienstverhältnisses eine jährliche Übertragung von jeweils 6.000 Stück SBO Aktien ab 2014 zugesagt. Diese im Rahmen der Verlängerung des Dienstvertrages zwischenzeitlich mehrfach verlängerte Vereinbarung wurde im Jahr 2022 beendet und durch eine Anpassung der fixen und variablen Vergütungsbestandteile in zum Beendigungszeitpunkt wertmäßig vergleichbarer Höhe ersetzt. Die diesbezüglich in 2022 bereits ausbezahlten Beträge sind in den in Erläuterung 29 dargestellten Bezügen enthalten. Die in der Vergangenheit übertragenen Aktien unterlagen für eine Dauer von 2 Jahren ab der jeweiligen Übertragung einer Verfügungs- und Belastungsbeschränkung seitens Herrn Ing. Grohmann. Diese Beschränkungen wurden im Rahmen der Beendigung des Programmes in 2022 aufgehoben. Der Kurswert zum Zeitpunkt der letzten Übertragung von 6.000 Aktien in 2021 betrug TEUR 228. Zum 31. Dezember 2021 betrug der Kurswert der 12.000 Stück bereits übertragenen und einer Verfügungsbeschränkung unterliegenden Aktien TEUR 371. In Zusammenhang mit der Beendigung des Programmes in 2022 wurden die auf Basis der Bewertung bei Programmstart bzw. den jeweiligen Verlängerungen bewerteten und in Vorjahren vorgesorgten Beträge in Höhe von TEUR 1.258 für ursprünglich geplante und nicht mehr zu erfolgende Übertragungen von Aktien von den **KAPITALRÜCKLAGEN** in die **KUMULIERTEN ERGEBNISSE** umgegliedert (siehe Erläuterung 22).

Weiters wurde dem Vorstandsvorsitzenden im Geschäftsjahr 2014 eine freiwillige Abfertigung in Höhe von 30.000 Stück SBO Aktien bei Vertragsende zugesagt. Zum Zeitpunkt der Zusage wurde der Wert je Aktie mit EUR 70,00 auf Basis des Durchschnittskurses der vorhergehenden 36 Monate ermittelt. Nachdem dafür bereits in Vorjahren vollständig vorgesorgt wurde, ergab sich für die Gesellschaft daraus sowohl in 2021 als auch in 2022 kein weiterer Aufwand.

ERLÄUTERUNG 31

GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unverändert zu Vorjahren vermietet die Gesellschaft an den Vorstandsvorsitzenden eine Liegenschaft für Wohnzwecke zu marktüblichen Bedingungen.

ERLÄUTERUNG 32

FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente

DEWISENTERMINGESCHÄFTE

Die österreichische Gesellschaft sichert ihre US-Dollar/CAN-Dollar-Forderungssalden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften ab. Dabei handelt es sich ausschließlich um kurzfristige Dispositionen (3 – 9 Monate).

DEVISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 31. DEZEMBER 2022

IN TEUR	FORDERUNG ZUM GESICHERTEN KURS	FORDERUNG ZUM STICHTAGSKURS	MARKTWERT
USD	25.203	24.275	928
CAD	5.134	4.725	409

DEVISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 31. DEZEMBER 2021

IN TEUR	FORDERUNG ZUM GESICHERTEN KURS	FORDERUNG ZUM STICHTAGSKURS	MARKTWERT
USD	13.406	13.659	-253
CAD	2.367	2.392	-25

Die Devisentermingeschäfte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und ergebniswirksam erfasst, da nicht sämtliche Voraussetzungen für Hedge-Accounting gemäß IAS 39 erfüllt werden.

SONSTIGE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zudem besteht eine Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 19).

Übersicht über vorhandene Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Finanzinstrumente, gegliedert nach Kategorien gemäß IFRS 9:

KLASSIFIZIERUNG FINANZINSTRUMENTE

31.12.2022

IN TEUR	Buchwert	Kein Finanz- instrument	BEWERTUNG GEMÄSS IFRS 9			Buchwert Finanzinstrument
			Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV bewertet	
Kurzfristiges Vermögen						
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	287.764	0	287.764			287.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.514	0	124.514			124.514
Forderungen aus Ertragsteuern	995	995				0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10.647	9.310			1.337	1.337
Vorräte	175.873	175.873				0
Summe kurzfristiges Vermögen	599.793	186.178	412.178	0	1.337	413.615
Langfristiges Vermögen						
Sachanlagen	123.801	123.801				0
Firmenwerte	134.509	134.509				0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.990	11.990				0
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.175	640	2.535			2.535
Aktive latente Steuern	29.829	29.829				0
Summe langfristiges Vermögen	303.304	300.769	2.535	0	0	2.535
SUMME VERMÖGEN	903.097	486.947	414.813	0	1.337	416.150
Kurzfristige Schulden						
Bankverbindlichkeiten	30.765	0		30.765		30.765
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	58.552	0		58.552		58.552
Leasingverbindlichkeiten	2.530	0		2.530		2.530*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.075	0		33.075		33.075
Ertragsteuerrückstellung	11.027	11.027				0
Sonstige Verbindlichkeiten	153.772	34.211		19.961	99.600	119.561
Sonstige Rückstellungen	3.832	3.832				0
Summe kurzfristige Schulden	293.553	49.070	0	144.883	99.600	244.483
Langfristige Schulden						
Langfristige Darlehen	163.977	0		163.977		163.977
Leasingverbindlichkeiten	6.825	0		6.825		6.825*
Rückstellungen für Sozialkapital	6.616	6.616		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.980	0		6.980		6.980
Passive latente Steuern	130	130		0		0
Summe langfristige Schulden	184.528	6.746	0	177.782	0	177.782
Eigenkapital						
Grundkapital	15.729	15.729				0
Kapitalrücklagen	61.956	61.956				0
Gesetzliche Rücklage	785	785				0
Sonstige Rücklagen	19	19				0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	49.201	49.201				0
Kumulierte Ergebnisse	297.326	297.326				0
Summe Eigenkapital	425.016	425.016	0	0	0	0
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	903.097	480.832	0	322.665	99.600	422.265

* Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt gemäß IFRS 16.

KLASSIFIZIERUNG FINANZINSTRUMENTE

31.12.2021

IN TEUR	Buchwert	Kein Finanz- instrument	BEWERTUNG GEMÄSS IFRS 9			Buchwert Finanzinstrument
			Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV bewertet	
Kurzfristiges Vermögen						
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	291.754	0	291.754			291.754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.300	0	86.300			86.300
Forderungen aus Ertragsteuern	4.615	4.615				0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.350	6.332			18	18
Vorräte	121.093	121.093				0
Summe kurzfristiges Vermögen	510.112	132.040	378.054	0	18	378.072
Langfristiges Vermögen						
Sachanlagen	120.921	120.921				0
Firmenwerte	127.036	127.036				0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.638	11.638				0
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.655	800	2.855			2.855
Aktive latente Steuern	32.246	32.246				0
Summe langfristiges Vermögen	295.496	292.641	2.855	0	0	2.855
Summe Vermögen	805.608	424.681	380.909	0	18	380.927
Kurzfristige Schulden						
Bankverbindlichkeiten	37.321	0		37.321		37.321
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	21.987	0		21.987		21.987
Leasingverbindlichkeiten	2.047	0		2.047		2.047*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.009	0		18.009		18.009
Erhaltene Zuschüsse	89	89				0
Ertragsteuerrückstellung	5.198	5.198				0
Sonstige Verbindlichkeiten	131.290	18.001		19.197	94.092	113.289
Sonstige Rückstellungen	7.757	7.757				0
Summe kurzfristige Schulden	223.698	31.045	0	98.561	94.092	192.653
Langfristige Schulden						
Langfristige Darlehen	222.529	0		222.529		222.529
Leasingverbindlichkeiten	4.640	0		4.640		4.640*
Rückstellungen für Sozialkapital	6.858	6.858		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.004	0		7.004		7.004
Summe langfristige Schulden	241.031	6.858	0	234.173	0	234.173
Eigenkapital						
Grundkapital	15.729	15.729				0
Kapitalrücklagen	63.122	63.122				0
Gesetzliche Rücklage	785	785				0
Sonstige Rücklagen	19	19				0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	28.566	28.566				0
Kumulierte Ergebnisse	232.658	232.658				0
Summe Eigenkapital	340.879	340.879	0	0	0	0
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	805.608	378.782	0	322.734	94.092	426.826

* Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt gemäß IFRS 16.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

2022

IN TEUR	BILANZPOSITION	GESAMT	STUFE 2	STUFE 3
Vermögenswerte				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.337	1.337	0
Schulden				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-99.600	0	-99.600

2021

IN TEUR	BILANZPOSITION	GESAMT	STUFE 2	STUFE 3
Vermögenswerte				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	18	18	0
Schulden				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-94.092	-296	-93.796

In den Berichtsperioden 2022 und 2021 erfolgten keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen. Grundsätzlich erfolgen im Bedarfsfall Umgliederungen zum Ende der Berichtsperiode.

Die der Stufe 3 zugeordneten Derivate beinhalten ausschließlich die Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 19).

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet.

Für die fix verzinsten erhaltenen Darlehen wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und den gegebenen und erhaltenen Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

IN TEUR	STUFE	2022		2021	
		BUCHWERT	ZEITWERT	BUCHWERT	ZEITWERT
Schulden					
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	-253.294	-239.462	-281.837	-285.687

Nettoergebnisse von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinne und Verluste (Nettoergebnis) je Kategorie gemäß IFRS 9:

2022

IN TEUR	FOLGEBEWERTUNG			AUSBUCHUNG / ABGANG		NETTO- ERGEBNIS
	WERT- BERICHTIGUNG	GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	-3.425	-	-	-48	-	-3.473
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV (Derivative Instrumente)	-	1.616	-	-	-	1.616

2021

IN TEUR	FOLGEBEWERTUNG			AUSBUCHUNG / ABGANG		NETTO- ERGEBNIS
	WERT- BERICHTIGUNG	GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	-942	-	-	-8	-	-950
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV (Derivative Instrumente)	-	-435	-	-	-	-435

Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt TEUR 5.692 (Vorjahr: TEUR 5.374).

ERLÄUTERUNG 33**RISIKOBERICHT**

Die Geschäftstätigkeit der SBO Gruppe ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit weltweitem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zur Erkennung, Analyse und Bewältigung dieser Risiken befinden sich wirksame Steuer- und Kontrollsysteme im Einsatz, in deren Rahmen das Management der einzelnen Betriebe die operativen Risiken überwacht und darüber an die Konzernleitung berichtet.

Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Geschäftsentwicklung der SBO ist in hohem Maße konjunkturellen Zyklen, insbesondere dem Zyklusverlauf der Öl- und Gasbohrfähigkeit der nationalen und internationalen Ölgesellschaften, unterworfen. Um die damit verbundenen Schwankungsrisiken beim Auftragseingang zu minimieren, sind die Produktionsunternehmen der Gruppe auf höchstmögliche Flexibilität ausgelegt.

Die Geschäftsrisiken der SBO Gruppe haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht grundlegend geändert. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hat global, aber insbesondere auf den Energiemärkten starke Auswirkungen gezeigt und Aktivitäten in anderen Regionen wie etwa den USA, in Nordafrika und im Mittleren Osten verstärkt. Engpässe in den Lieferketten bestanden nur eingeschränkt, ohne Auswirkung auf die Produktionsleistung insgesamt. Negative Auswirkungen einer weiteren COVID-19-Maßnahmenwelle sind aktuell nicht ersichtlich. Vielmehr sollte die Lockerung der Maßnahmen in China die Nachfrage nach Produkten von SBO unterstützen. Die Wirtschaftsaktivitäten mit Russland sind zunehmenden Einschränkungen unterworfen. Lieferungen aus der Gruppe wurden im Jahr 2022 zur Gänze heruntergefahren und werden auf absehbare Zeit auch nicht mehr aufgenommen. Die in Russland als Service- und Repair-Shop tätige Tochtergesellschaft führt ihren Betrieb eigenständig. Die Reorganisationsmaßnahmen einzelner Kunden in der Region führten zu keiner signifikanten Neubewertung des Marktes, weil nach allgemeiner Erwartung die bestehenden Aktivitäten fortgesetzt werden. Es liegen aktuell keine wesentlichen Sachverhalte vor, die zu einer geänderten Beurteilung des Kontrolltatbestandes und damit zu einer Änderung des Konsolidierungskreises führen würden.

Der Energiesektor befindet sich zudem in einem langfristigen Umbruch mit dem Ziel, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen, wobei dieses Ziel gegenwärtig vor allem in der Europäischen Union vorangetrieben wird. Eine verschärfte Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage innerhalb der EU auslösen und aufgrund des geringeren Bedarfs an Werkzeugen für das Bohren nach Erdöl das Kerngeschäft der SBO Gruppe beeinflussen. Wie unter Erläuterung 4.18 dargelegt stellt die Europäische Union nur einen geringen Teil des Absatzmarktes von SBO dar. Des Weiteren ist die Energiewende nur unter Einsatz von Erdöl und Erdgas erreichbar, weil diese wichtige Grundstoffe für Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien bilden. Gas ist zudem ein unverzichtbarer Bestandteil im Energiemix und nimmt eine essenzielle Rolle beim Kohleausstieg ein. Dennoch bereitet sich die SBO Gruppe auch strategisch auf ein sich änderndes Umfeld in Bezug auf den Klimawandel vor, um neue Chancen zu nutzen. Die Wirtschaftstätigkeit sowie die Standorte der SBO Gruppe sind nur in geringem Ausmaß physischen Klimarisiken in Bezug auf Temperaturveränderungen, Wind, Niederschlag oder Erosion ausgesetzt, sodass insgesamt klimabedingte Risiken als gering eingestuft werden.

Weder im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen noch auf die klimapolitischen Entwicklungen war in der SBO Gruppe im Geschäftsjahr 2022 mittels Rückstellungen vorzusorgen. Weiterführende Informationen zu den gesamtwirtschaftlichen Risiken sind im Lagebericht dargestellt.

ABSATZ- UND BESCHAFFUNGSRIKIKEN

Der Markt für die Produkte und Dienstleistungen der SBO Gruppe ist in hohem Ausmaß von der laufenden Entwicklung und Anwendung neuer Technologien bestimmt. Die Sicherung und der Erhalt des Kundenbestandes hängen daher von der Fähigkeit ab, kundengerechte neue Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.

Im Jahr 2022 wurde mit den drei größten Kunden (es handelt sich hierbei um weltweit tätige Service-Gesellschaften auf dem Richtbohrmarkt) ein Umsatzanteil von rund 38,5 % erzielt (Vorjahr: 37,1 %). Dem Risiko, eventuell spürbare Umsatzeinbußen durch den Ausfall eines Kunden zu erleiden, wird vor allem durch laufende Innovation, Qualitätssicherungsmaßnahmen und enge Kundenbindung entgegengewirkt.

Auf der Beschaffungsseite unterliegen die Rohstoffe, insbesondere die Legierungszuschläge für nicht-magnetisierbaren Stahl, starken Preisschwankungen, die teilweise vereinbarungsgemäß an die Kunden weitergegeben werden.

Das Unternehmen bezieht hochlegierte Spezialstähle, den weitaus wichtigsten Rohstoff, in hohem Ausmaß von einem Zulieferer und ist dadurch Risiken wie verspäteten Lieferungen, Kapazitätsengpässen oder Ausfällen ausgesetzt. Das Unternehmen hat aus heutiger Sicht keinerlei Schwierigkeiten, weiterhin Qualitätsstahl von diesem Zulieferer zu beziehen. Bei Ausfall dieses Lieferanten bestehen jedoch kurzfristig nur eingeschränkte Ersatzbeschaffungsmöglichkeiten.

SUBSTITUTIONSRISIKO

SBO ist dem Risiko der Substitution ihrer Produkte und Technologien unterworfen, was auch zum Heranwachsen neuer Konkurrenten führen kann. SBO wirkt diesem Risiko durch laufende Marktbeobachtung, gelebte Kundennähe und eigenständige Innovationen entgegen.

FINANZIELLE RISIKEN

Das Unternehmen verfügt einerseits über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen. Auf der anderen Seite werden Finanzinstrumente verwendet, welche die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens gewährleisten, wie Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Weiters verfügt das Unternehmen auch über derivative Finanzinstrumente, deren Zweck die Absicherung von Währungsrisiken ist, welche aus der Geschäftstätigkeit und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet. Zu den Optionsverbindlichkeiten siehe Erläuterung 19.

Aus den Finanzinstrumenten ergeben sich für den Konzern im Wesentlichen zinsbedingte Zahlungsstromrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken.

WÄHRUNGSRISIKO

Das Währungsrisiko resultiert aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen.

Währungsrisiken entstehen in der SBO Gruppe dort, wo Bilanzpositionen sowie Erträge und Aufwendungen in einer anderen als der lokalen Währung bestehen bzw. anfallen. Zur Absicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte (hauptsächlich in US-Dollar) abgeschlossen.

SBO fakturiert im langjährigen Durchschnitt rund 80 % ihres Umsatzes in US-Dollar. Dies ergibt sich aus der Kundenstruktur des Unternehmens, da diese vor allem in den USA ansässige Unternehmen der Erdöl- und Erdgasindustrie umfasst, welche ihre weltweiten Aktivitäten in US-Dollar abwickeln. Ebenfalls langfristig gesehen entstehen nur rund 50 % - 60 % der Kosten auf Dollarbasis, da wichtige Produktionsstätten nicht nur in den USA bestehen. Aus Kosten- und Opportunitätsgründen verzichtet SBO jedoch auf ein Hedging des gesamten Netto-Dollar-Exposures. Die Abhängigkeit des SBO Ergebnisses vom Dollar-Euro-Wechselkurs ist jedenfalls gegeben.

Weitere Risiken ergeben sich aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften in die Konzernwährung. Umsatz, Ergebnis und Bilanzwerte dieser Firmen sind vom geltenden Umrechnungskurs abhängig. Bedingt durch die bedeutenden Investitionen in den USA, dem Hauptabsatzmarkt und Sitz wichtiger Fertigungsstätten, haben Änderungen des US-Dollars eine wesentliche Auswirkung auf die Konzernbilanz.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars auf den Konzernabschluss, lediglich in Bezug auf die Wertänderungen der derivativen Instrumente (Devisentermingeschäfte), da keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzernwährung denominated sind:

IN TEUR	2022		2021	
Kursveränderung EURO zu US-Dollar	+10 Cent	-10 Cent	+10 Cent	-10 Cent
Änderung Ergebnis vor Steuern	+2.443	-2.443	+1.159	-1.159

ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Das Zinsänderungsrisiko ergibt sich aus Schwankungen von Marktzinssätzen, die zu einer Wertänderung von Finanzinstrumenten und zinsbedingten Zahlungsströmen führen.

Nahezu sämtliche zum Bilanzstichtag bestehenden langfristigen Darlehen werden fix verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko. Der Marktwert dieser langfristigen Darlehen unterliegt demgemäß Schwankungen. Die Verzinsung der einzelnen Darlehen ist aus Erläuterung 16 ersichtlich. Außer den Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden die übrigen Verbindlichkeiten nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsrisiko.

Weiters reduziert sich das Zinsrisiko durch den Bestand an kurzfristigen verzinslichen Veranlagungen, welche vom Unternehmen ständig gehalten werden. Je nachdem, ob das Unternehmen einen Finanzmittelüberhang auf der Anlage- oder Aufnahmeseite hat, können Zinsrisiken daher sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze resultieren.

Die folgende Tabelle zeigt den Einfluss einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung der Zinssätze (Auswirkung auf den Zinsaufwand für variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten bzw. auf den Zinsertrag für variabel verzinsliche Bankguthaben) auf das Konzernergebnis vor Steuern (Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital entstehen nicht):

IN TEUR	2022		2021	
Veränderung in Basispunkten	+10	+20	+10	+20
Änderung Ergebnis vor Steuern	+172	+344	+161	+322

KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko besteht durch die Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner und die daraus resultierenden Vermögensverluste. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus dem Buchwert der Forderungen.

Bei Forderungen gegenüber Kunden kann das Kreditrisiko als gering eingeschätzt werden, da mit allen bedeutenden Kunden langjährige, stabile Geschäftsbeziehungen bestehen. Weiters wird die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft, und die Außenstände werden regelmäßig überwacht. Für Ausfallrisiken wird durch den Ansatz von Wertberichtigungen vorgesorgt (siehe Erläuterung 4 und 5). Weder die makroökonomischen Entwicklungen, von denen sich die Oilfield Service-Industrie im Jahresverlauf 2022 entkoppelt hat, noch der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben in 2022 zu nennenswerten beobachtbaren bzw. erwarteten Änderungen des geschätzten Ausfallrisikos geführt.

Bei Darlehen an das Management von Tochtergesellschaften ist das Ausfallrisiko durch die Sicherstellung der erworbenen Anteile eingeschränkt (siehe Erläuterung 10).

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen) entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Finanzinstrumente. Das Kreditrisiko kann hier jedoch als gering betrachtet werden, da ausschließlich Banken mit hoher Bonität ausgewählt werden.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, nicht jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können.

Durch die hohe Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens ist das Liquiditätsrisiko relativ gering. Neben der Gewinnung liquider Mittel durch das operative Geschäft erfolgen bedarfsbezogene externe Finanzierungen bei Banken. Durch die weltweite Streuung der Finanzierungsmöglichkeiten ist keine nennenswerte Risikokonzentration gegeben. Klimabezogene Risiken sind aktuell kein relevanter Faktor in der Kreditrisikobewertung. Es ist nicht vollständig absehbar, ob und in welchem Ausmaß derartige Risiken zukünftig zu einem Risiko bei der Aufnahme neuer Kreditlinien werden könnten.

Wichtigstes Instrument für die Liquiditätssteuerung ist die laufende Überwachung der Liquidität und Finanzplanung der operativen Einheiten durch das Konzernmanagement. Anhand der konsolidierten Meldungen wird der Finanzbedarf zentral gesteuert.

Die folgenden Tabellen zeigen alle zum 31. Dezember vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente, wobei hier die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben werden:

31. DEZEMBER 2022

IN TEUR	JEDERZEIT FÄLLIG	2023	2024	2025	2026 ff
Bankverbindlichkeiten	31.446	-	-	-	-
Langfristige Darlehen	-	62.844	42.531	56.377	73.487
Leasingverbindlichkeiten	-	2.610	1.636	1.010	9.079
Management-Beteiligungen und Genussrechte	-	-	-	-	5.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	33.075	-	-	-
Derivate	-	99.600	-	-	-
Sonstige	-	54.172	230	-	1.408
Summe	31.446	252.301	44.397	57.387	89.316

31. DEZEMBER 2021

IN TEUR	JEDERZEIT FÄLLIG	2022	2023	2024	2025 ff
Bankverbindlichkeiten	37.576	-	-	-	-
Langfristige Darlehen	-	26.306	62.644	42.352	129.571
Leasingverbindlichkeiten	-	2.060	1.693	988	2.765
Management-Beteiligungen und Genussrechte	-	-	-	-	5.402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	18.009	-	-	-
Derivate	-	94.092	-	-	-
Sonstige	-	37.198	409	94	1.099
Summe	37.576	177.665	64.746	43.434	138.837

Die in der obigen Fälligkeitsstruktur zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen in 2023 fälligen Derivate (31. Dezember 2021 in 2022 fällig) betreffen im Wesentlichen die Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 19).

KAPITALSTEUERUNG

Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist es, sicher zu stellen, dass es zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating sowie eine solide Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Für die Überwachung und Steuerung des Kapitals wird insbesondere die Kennzahl „Gearing-Ratio“ (Nettoverschuldung bzw. Nettoliquidität in Prozent vom Eigenkapital) verwendet. Die Nettoverschuldung bzw. die Nettoliquidität umfasst langfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen.

Das Gearing betrug zum 31. Dezember 2022 -8,1 % (Vorjahr: -2,9 %).

	31.12.2022	31.12.2021
Bankverbindlichkeiten	30.765	37.321
Langfristige Darlehen	222.529	244.516
- Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	-287.764	-291.754
Nettoliquidität (-) / Nettoverschuldung (+)	-34.470	-9.917
Summe Eigenkapital	425.016	340.879
Gearing	-8,1 %	-2,9 %

Für die Aktionäre des Mutterunternehmens wird im langfristigen Durchschnitt eine Ausschüttungsquote von 30 % bis 60 % (vom Konzerngewinn nach Steuern) angestrebt.

ERLÄUTERUNG 34

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Weder zum 31. Dezember 2022 noch zum 31. Dezember 2021 bestanden Haftungsverhältnisse seitens der Gesellschaft.

ERLÄUTERUNG 35

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Leasingverhältnissen bzw. Leasingverhältnissen mit geringem Wert (siehe Erläuterung 20) sowie dem Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen (siehe Erläuterung 8).

ERLÄUTERUNG 36

GELDFLUSSRECHNUNG

Die Geldflussrechnung der Gesellschaft zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Der Finanzmittelbestand entspricht den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Veranlagungen in der Konzernbilanz und umfasst ausschließlich den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten inklusive kurzfristiger Veranlagungen. Aufgrund der aktuellen devisenrechtlichen Bestimmungen bestehen zum 31. Dezember 2022 für Zahlungsmittel der Tochtergesellschaft in Russland in Höhe von TEUR 6.509 Beschränkungen hinsichtlich der allgemeinen Verwendung im Konzern.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Geldflüsse aus ausländischen Bereichen wurden mit einem Durchschnittswchselkurs berechnet.

Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Gewinn nach Ertragsteuern ausgegangen und dieser um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert. Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (ohne liquide Mittel) liefern den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit.

Mittelzu- und -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhalten Zuflüsse und Abflüsse aus Zinsein- und -auszahlungen und aus Ertragsteuern.

Die Dividendenzahlungen werden als Teil der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Zu den Zahlungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Minderheitsanteilen siehe Erläuterung 19.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wie folgt verändert:

2022

IN TEUR	1.1.2022	ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2022
			WECHSEL- KURSEFFEKTE	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	
Langfristige Darlehen inkl. kurzfristigem Anteil	244.516	-21.987	0	0	222.529
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	37.321	-6.642	86	0	30.765
Leasingverbindlichkeiten	6.687	-2.317	23	4.963	9.356
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten	5.402	-1.739	98	1.581	5.342
Summe Schulden aus Finanzierungs- tätigkeiten	293.926	-32.685	207	6.544	267.992

2021

IN TEUR	1.1.2021	ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2021
			WECHSEL- KURSEFFEKTE	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	
Langfristige Darlehen inkl. kurzfristigem Anteil	270.548	-23.452	50	-2.630	244.516
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	33.938	2.530	853	0	37.321
Leasingverbindlichkeiten	7.346	-2.103	539	905	6.687
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten	6.794	-1.382	153	-163	5.402
Summe Schulden aus Finanzierungs- tätigkeiten	318.626	-24.407	1.595	-1.888	293.926

Die sonstigen Veränderungen bei den langfristigen Darlehen in 2021 betreffen erlassene Darlehen aus COVID-19 Förderungen in den USA (siehe Erläuterung 25).

ERLÄUTERUNG 37

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt bzw. zum Stichtag:

	JAHRES DURCHSCHNITT		STICHTAG	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
Arbeiter	998	781	1.076	843
Angestellte	426	407	408	424
	1.424	1.188	1.484	1.267

ERLÄUTERUNG 38

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 geführt hätten.

ERLÄUTERUNG 39

VORGESCHLAGENE DIVIDENDE

Der Vorstand schlägt vor, den Aktionären für das Jahr 2022 eine Dividende von EUR 2,00 (Vorjahr: EUR 0,75) pro Aktie auszuschütten. Das ergibt eine Ausschüttung von MEUR 31,5 (Vorjahr: MEUR 11,8).

ERLÄUTERUNG 40

AUFWENDUNGEN FÜR DEN KONZERN-ABSCHLUSSPRÜFER

Für den Konzern-Abschlussprüfer, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., sind folgende Aufwendungen angefallen:

IN TEUR	2022	2021
Prüfungsleistungen	176	161
Sonstige Leistungen	41	49

Neben dem Konzernabschluss wurden in den Jahren 2022 und 2021 auch die Einzelabschlüsse der österreichischen Gesellschaften durch den Konzern-Abschlussprüfer geprüft.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

VORSTAND:

Ing. Gerald Grohmann
(Vorsitzender)

Mag. Klaus Mader
(Finanzvorstand)

Der bestehende Vorstandsvertrag von Ing. Gerald Grohmann gilt für eine Funktionsperiode bis zum 31. Dezember 2023 und jener für Mag. Klaus Mader bis zum 30. September 2023.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES:

NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSS:

Mag. Norbert Zimmermann
Mag. Dipl.-Ing. Dr. Helmut Langanger
Mag. Sonja Zimmermann

PRÜFUNGSAUSSCHUSS:

Dr. Wolfram Littich
Mag. Norbert Zimmermann
Mag. Sonja Zimmermann

AUFSICHTSRAT:

Mag. Norbert Zimmermann
(Vorsitzender)

Erstbestellung: 1995

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2027

Mag. Brigitte Ederer
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Mag. Dipl.-Ing. Dr. Helmut Langanger

Erstbestellung: 2003

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Dr. Wolfram Littich

Erstbestellung: 2016

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2026

Mag. Sonja Zimmermann

Erstbestellung: 2018

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2023

Alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung scheidet zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrates aus, sodass dadurch gewährleistet wird, dass im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung über die Wahl zumindest eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat beschlossen werden kann. Soweit die Reihenfolge des Ausscheidens sich nicht aus der Amtsdauer ergibt, entscheidet darüber das Los. In

jener Sitzung des Aufsichtsrates, die vor Abhaltung einer ordentlichen Hauptversammlung zur Beratung der Beschluss- und Wahlvorschläge gemäß § 108 Abs. 1 AktG stattfindet, ist durch Los zu bestimmen, welches Mitglied des Aufsichtsrates mit Beendigung der folgenden ordentlichen Hauptversammlung ausscheidet. Der Ausscheidende ist sofort wieder wählbar.

Ternitz, 28. Februar 2023

Ing. Gerald Grohmann

Mag. Klaus Mader

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der [SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft](#), Ternitz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Firmenwerte

BESCHREIBUNG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zeigt in ihrem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wesentliche Buchwerte für Firmenwerte (mEUR 134,5), immaterielle Vermögenswerte (mEUR 12,0) und Sachanlagen (mEUR 123,8).

Die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verlangen von Unternehmen, Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer zumindest jährlich auf Wertminderungen zu überprüfen. Für immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer sowie Sachanlagen ist es erforderlich, an jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, hat das Unternehmen

den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes zu schätzen.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Firmenwerte hängt sowohl von Annahmen zu externen Faktoren wie den Auswirkungen des Russland-Ukraine Konfliktes und damit zusammenhängenden Entwicklungen sowie von Annahmen zur Entwicklung der Ölpreise, der Inputfaktoren für Diskontierungssätze, der Rig Counts und der Bohrtätigkeiten als auch von internen Einschätzungen wie etwa der weiteren Entwicklung des Kundenverhaltens ab und erfordert Ermessensentscheidungen des Managements. Das wesentliche Risiko im Rahmen der Werthaltigkeitstests besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze. Des Weiteren können auch klimabezogene Risiken bzw. Aspekte eine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte (vornehmlich der auf Konzernebene aktivierten Firmenwerte) haben. Diese wurden ebenso im Zuge der im Geschäftsjahr 2022 angestellten Wertminderungstests gewürdigt.

Die entsprechenden Angaben der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zu immateriellen Vermögenswerten einschließlich der Firmenwerte sowie die damit verbundenen Überprüfungen auf Wertminderungen hierzu sind in den Anhangsangaben „Erläuterung 4, Pkt. 9“, „Erläuterung 4, Pkt. 18“ sowie „Erläuterung 9, Unterabschnitt 1. Firmenwerte“ im Konzernabschluss enthalten. Die Angaben zu Sachanlagen sowie die damit verbundenen Überprüfungen auf Wertminderungen sind in den Anhangsangaben „Erläuterung 4, Pkt. 8“ sowie „Erläuterung 8“ im Konzernabschluss enthalten. Allgemeine Angaben zu Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen sind in der Anhangsangabe „Erläuterung 4, Pkt. 17“ angeführt.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben die Konzeption des Prozesses der Gesellschaft zur Durchführung der Überprüfung auf Wertminderungsbedarf sowie von Wertminderungen selbst beurteilt.

Die Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) sowie die Zuordnung der Vermögenswerte, Schulden und Cashflows auf die ZGE wurden geprüft.

Die prognostizierten Umsätze, Ergebnisse und Investitionen haben wir mit den vom Vorstand genehmigten Plänen abgestimmt und die wesentlichen Planungsparameter (Umsätze, Aufwendungen, Investitionen, Veränderungen des Working Capital) kritisch gewürdigt, um die Angemessenheit der Planungen zu verifizieren. Für ausgesuchte ZGE haben wir die Planungsannahmen mit externen Marktdaten abgeglichen. Die auf Basis dieser Daten ermittelten Cashflows der Impairment Tests wurden von uns methodisch und rechnerisch geprüft. Ebenso haben wir die Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze und Wachstumsraten geprüft. Hierbei wurde auch auf klimabezogene Risiken abgestellt.

Für die Durchführung der Prüfungshandlungen zur Einschätzung der Angemessenheit der Bewertungsmodelle, Cashflow-Annahmen sowie Inputfaktoren sowie für die Durchführung von Stresstests für ausgewählte ZGEs haben wir EY Bewertungsspezialisten hinzugezogen.

Schließlich haben wir überprüft, ob die Angaben zur Überprüfung auf Wertminderungen im Anhang in Übereinstimmung mit IAS 36 vorgenommen wurden.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht 2022, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Information vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen

der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von

denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. April 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1996 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Markus Jandl.

Wien, am 28. Februar 2023

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Markus Jandl

Wirtschaftsprüfer

ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag. Manfred Siebert

Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2022 die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen und sich in fünf Sitzungen und durch mehrere mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle informiert. Die Schwerpunkte der Erörterungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand bildeten die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen. Im Rahmen der Konzernstrategie wurden auch das sich langfristig ändernde Marktumfeld hin zu Net Zero und die damit verbundenen Chancen und Risiken auf das bestehende Geschäftsmodell und die zukünftige strategische Neuausrichtung des Konzerns diskutiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat halbjährlich über die Themen der Informationssicherheit sowie sonstige Compliance-relevante Themen informiert.

Die Hauptversammlung 2022 wurde im Einklang mit der COVID-19-Gesetzgebung rein virtuell abgehalten. In der Hauptversammlung 2022 wurde Herr Mag. Norbert Zimmermann für eine weitere Funktionsperiode von fünf Jahren bestätigt und im Anschluss zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses gewählt. Aufsichtsratsmitglied Dr. Wolfram Littich wurde zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellt. Damit blieben sowohl Aufsichtsrat als auch Vorstand im Geschäftsjahr 2022 unverändert.

Der Aufsichtsrat verfügt über folgende Ausschüsse: Das Audit Committee (Prüfungsausschuss) und das Remuneration Committee (Nominierungs- und Vergütungsausschuss). Ein eigener Nachhaltigkeitsausschuss (Sustainability Committee) wurde eingerichtet. Dessen Aufgaben werden aktuell jedoch vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Das Remuneration Committee befasste sich im Geschäftsjahr 2022 in einer Sitzung mit Themen der Vergütung, darunter insbesondere dem Bericht über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes gemäß § 78c iVm § 98a AktG (Vergütungsbericht) und mit den Grundsätzen für die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes gemäß §78e AktG. Vergütungsbericht und Vergütungspolitik wurden von der Hauptversammlung 2022 beschlossen.

Das Audit Committee befasste sich im Geschäftsjahr 2022 in 2 Sitzungen mit der Finanzberichterstattung der Gesellschaft (Konzern- und Jahresabschluss) und nahm die ihm gemäß § 92 Abs 4a AktG obliegenden Aufgaben wahr. Vertreter der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. als Prüferin des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft nahmen an der Sitzung des Audit Committee teil, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021 und deren Prüfung beschäftigte, und berichteten über die Abschlussprüfung. Darüber hinaus hat das Audit Committee mit Vertretern der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. in einer Sitzung die Planung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2022 detailliert erörtert. Über die Ergebnisse der Sitzungen des Audit Committees wurde der Aufsichtsrat laufend unterrichtet.

Das Audit Committee hat im Geschäftsjahr 2022 ein Auswahlverfahren nach Artikel 16 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (AP-VO) durchgeführt und dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 23. November 2022 eine begründete Empfehlung für die Bestellung von Abschlussprüfern vorgelegt. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2023 die namentlich zu nennenden Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss

2023 gemäß dieser Empfehlung zur Bestellung vorschlagen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht wurden von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2022 bis zum 31. Dezember 2022 vermittelt und der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden ist, zutreffende Angaben nach § 243a UGB enthält und in Einklang mit dem Jahresabschluss steht, und dass der nach § 243c UGB erforderliche Corporate Governance-Bericht unter sinngemäßer Anwendung des § 251 Abs 3 UGB aufgestellt worden ist.

Der gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Konzernlagebericht wurden ebenso von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 vermittelt und der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden ist, zutreffende Angaben nach § 243a UGB enthält und in Einklang mit dem Konzernabschluss steht, sowie die nach § 267a UGB erforderliche konsolidierte

nichtfinanzielle Erklärung und der nach § 267b UGB erforderliche konsolidierte Corporate Governance-Bericht unter sinngemäßer Anwendung des § 251 Abs 3 UGB aufgestellt worden sind.

Da die Prüfungen jeweils keinen Anlass zu Beanstandungen ergaben, wurden daher für den Jahresabschluss 2022 und den Konzernabschluss 2022 uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 15. März 2023 nach Befassung des Audit Committees den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht, weiters den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Konzernlagebericht samt nicht-finanzieller Erklärung gemäß § 267a UGB sowie den Corporate Governance-Bericht geprüft. Diese Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 in seiner Sitzung vom 15. März 2023 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist. Zudem hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstandes sowie allen Mitarbeitern der SBO Gruppe Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die Leistungen im Geschäftsjahr 2022 aus und dankt den Aktionären und Kunden der SBO Gruppe für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ternitz, am 15. März 2023

Der Aufsichtsrat



Mag. Norbert Zimmermann

Vorsitzender



JAHRES- ABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS	197
BESTÄTIGUNGSVERMERK	238
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	245

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

BILANZ zum 31. Dezember 2022

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. Aktiva				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.238,84	3		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.219.491,36	9.676		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.850,88	66		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.204.036,73	236.669		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	58.244.257,12	57.390		
	<u>295.448.993,85</u>	<u>294.059</u>		
	304.738.874,93	306.804		
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15.399.298,35	21.717		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.014.347,95	1.452		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 808.339,68 (Vorjahr TEUR 1.043)				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.413.646,30	23.169		
	<u>90.520.484,49</u>	<u>100.044</u>		
	106.934.130,79	123.213		
C. Aktive latente Steuern				
	1.685.651,00	2.143		
	<u>267.138.255,91</u>	<u>310.222</u>		
	413.358.656,72	429.160		
A. Eigenkapital				
I. eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	16.000.000,00	16.000		
eigene Anteile	-270.535,00	-271		
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	15.729.465,00	15.729		
davon für eigene Aktien EUR 270.535,00 (Vorjahr TEUR 271)				
III. Optionsrücklage	70.246.582,03	70.247		
IV. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	2.400.000,00	3.952		
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)				
	<u>785.314,64</u>	<u>785</u>		
	<u>9.345.113,24</u>	<u>8.087</u>		
V. Bilanzgewinn	10.130.427,88	8.872		
davon Gewinnvortrag EUR 1.731.929,08 (Vorjahr TEUR 4.429)				
	<u>34.375.240,23</u>	<u>13.529</u>		
	132.861.715,14	112.329		
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.588.874,00	864		
2. Steuerrückstellungen	8.691.021,00	4.128		
3. sonstige Rückstellungen	3.048.790,67	1.617		
	<u>13.338.685,67</u>	<u>6.609</u>		
C. Verbindlichkeiten				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 103.161.400,33 (Vorjahr TEUR 87.693)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 163.976.855,38 (Vorjahr TEUR 222.529)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.197.912,05	222.860		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 58.287.202,67 (Vorjahr TEUR 21.662)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 142.910.709,38 (Vorjahr TEUR 201.198)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.373,36	198		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 155.373,36 (Vorjahr TEUR 198)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.148.535,58	63.272		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 42.148.535,58 (Vorjahr TEUR 63.272)				
4. sonstige Verbindlichkeiten	23.636.434,92	23.892		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.570.288,92 (Vorjahr TEUR 2.561)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 21.066.146,00 (Vorjahr TEUR 21.331)				
davon aus Steuern EUR 175.610,86 (Vorjahr TEUR 118)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 51.155,60 (Vorjahr TEUR 46)				
	<u>267.138.255,91</u>	<u>310.222</u>		
	413.358.656,72	429.160		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2022

	2022		2021	
	EUR		TEUR	
1. Umsatzerlöse		9.154.526,17		6.435
2. sonstige betriebliche Erträge (übrige)		3.111.742,81		5.322
3. Personalaufwand				
a) Löhne		-179.118,37		-162
b) Gehälter		-4.813.874,08		-2.985
c) soziale Aufwendungen				
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-721.651,56			-155
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-897.598,40			91
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-465.506,78			-433
dd) übrige	1.097,26			-1
		-2.083.659,48		-498
		-7.076.651,93		-3.645
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-504.042,64		-512
5. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen		-97.378,64		-196
b) übrige		-5.362.463,11		-4.892
		-5.459.841,75		-5.088
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)		-774.267,34		2.512
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 33.374.386,16 (Vorjahr TEUR 11.227)		33.374.386,16		11.227
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.977.209,61 (Vorjahr TEUR 2.756)		2.978.301,61		2.757
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 427.686,32 (Vorjahr TEUR 175)		1.415.064,77		296
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen		1.389.344,34		4.420
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen				
a) davon Abschreibungen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR -7.350)				
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR -7.350)		0,00		-7.350
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -150.645,44 (Vorjahr TEUR -687)		-4.408.089,20		-5.125
13. Zwischensumme aus Z 7 bis 12 (Finanzerfolg)		34.749.007,68		6.225
14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 6 und Z 13)		33.974.740,34		8.737
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern EUR -457.813,00 (Vorjahr TEUR -621)		-1.331.429,19		363
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss = Jahresgewinn		32.643.311,15		9.100
17. Auflösung der Optionsrücklage		1.257.876,32		0
18. Zuweisung zu freien Rücklagen		-1.257.876,32		0
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.731.929,08		4.429
20. Bilanzgewinn		34.375.240,23		13.529

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO), mit Sitz in Ternitz, wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (§§ 189ff UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Für erkennbare Risiken und drohende Verluste, die aus dem vergangenen und früheren Geschäftsjahren resultieren und in der Zukunft schlagend werden könnten, wurden entsprechende Vorsorgen in die Bilanz eingestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die SBO erstellt einen Konzernabschluss gemäß § 245a UGB nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wiener Neustadt hinterlegt.

Die Gesellschaft ist seit 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten.

Im Jahr 2022 wurden so wie in 2021 seitens der SBO aufgrund der hohen Liquidität und guten Kapitalausstattung keine COVID-19-Förderungen in Anspruch genommen. Wesentliche positive Auswirkungen auf das Ergebnis der SBO im Geschäftsjahr 2022 hatten Dividendenerträge von Tochtergesellschaften. Aus dem aktuell andauernden Russland-Ukraine-Konflikt waren im Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss der SBO abzuleiten.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Bewertung des **ANLAGEVERMÖGENS** wurde das Niederstwertprinzip eingehalten. Die vorgenommenen Abschreibungen tragen den verbrauchsbedingten und sonstigen Wertminderungen voll Rechnung. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, die voraussichtlich von Dauer sind, bewertet. Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen in fremder Währung werden ebenfalls unter den Abschreibungen dargestellt. Abschreibungen erfolgen gegebenenfalls auf den beizulegenden Wert. Zuschreibungen zu Finanzanlagen erfolgen maximal bis zu den Anschaffungskosten, sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die **FORDERUNGEN UND SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag oder zu niedrigeren Anschaffungskursen bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Auf Fremdwährung lautende **GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN** wurden mit dem Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

Die Berechnung der **ABFERTIGUNGSRÜCKSTELLUNGEN** erfolgte mittels versicherungsmathematischem Verfahren gemäß IAS 19 (Methode der laufenden Einmalprämien). Hierzu wurden die folgenden Berechnungsannahmen verwendet: Zinssatz 3,80 % (Vorjahr: 0,9 %), Gehaltssteigerung 4,50 % p. a. (Vorjahr: 3,75 %), Pensionseintrittsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen bzw. davon abweichenden einzelvertraglichen Vereinbarungen. Im Rahmen der Ermittlung der Abfertigungsrückstellung erfolgt die Verteilung des Dienstzeitaufwandes über den Zeitraum vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Zeitpunkt des geplanten Pensionsantrittes des jeweiligen Dienstnehmers. Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen (sowie auch der Jubiläumsgeldrückstellungen) werden im Personalaufwand erfasst.

Die **JUBILÄUMSGELDRÜCKSTELLUNGEN** wurden ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet.

Die Bewertung der **SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN** und der **VERBINDLICHKEITEN** erfolgte unter Beachtung auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Das **ABNUTZBARE ANLAGEVERMÖGEN** wird über folgende Nutzungsdauern planmäßig linear abgeschrieben:

EDV-Software	4 Jahre
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	10 bis 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 8 Jahre

Für die **ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** wurden zum Bilanzstichtag 31.12.2022 Werthaltigkeitstests durchgeführt. Die Bewertung erfolgte auf Basis der vorliegenden Planungen durch Diskontierung der prognostizierten Cashflows unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes nach Steuern, welcher aufgrund aktueller Marktdaten für vergleichbare Unternehmen im selben Industriezweig unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationserwartungen ermittelt wurde.

Die Cashflows wurden auf Basis der prognostizierten Umsätze und der hierfür notwendigen Kapazitäten (insb. Personalausstattung sowie Investitionen in das Anlagevermögen und in das Working Capital) ermittelt. Die Bewertung wird am stärksten von den Umsatzerlösen beeinflusst.

Die Umsatzplanungen werden erstellt, indem einerseits die gesamtheitliche Entwicklung der Oilfield Service Industrie berücksichtigt wird (im Wesentlichen in Form der erwarteten zukünftigen CAPEX Spendings) und andererseits auch die unternehmensspezifischen Kundenbeziehungen und regionalen Marktgegebenheiten einbezogen werden. Die Umsatzplanungen im Bereich Manufacturing berücksichtigen zudem die bereits vorhandenen Auftragsstände der wichtigsten Kunden. Für die nachhaltige Planung der Umsatzerlöse und Cashflows wird auch die aus der Vergangenheit abgeleitete Zyklizität der Branche, sofern relevant, herangezogen.

Die Margenplanung wird aus dem geplanten Produktmix und den entsprechenden Preiserwartungen sowie den prognostizierten Kostenentwicklungen abgeleitet. Für die erwarteten Erlöse werden einerseits die bisher erzielten Preise bzw. die Preise von allenfalls vorhandenen Kundenaufträgen herangezogen als auch zukünftige Marktindikationen auf Basis von Rückmeldungen des Vertriebs verwendet. Die Kostenentwicklungen basieren auf den variablen Kosten in Form von bekannten oder erwarteten Materialpreisentwicklungen (basierend auf Preisindikationen bestehender Lieferanten, Materialpreisentwicklungen auf Rohstoffmärkten und daraus ableitbare Trends sowie auf der unterstellten Mengenplanung) und auf den erwarteten fixen Kosten in Form von geplanten Erhaltungs-Investitionen in Maschinen, Anlagen und in die Mietflotte.

Weiters wird die erforderliche Personalausstattung (basierend auf geplantem Headcount, erforderlicher Qualifikation der benötigten Mitarbeiter sowie der aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage erwarteten Personalkosten) berücksichtigt.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests haben in 2022 für die Knust-SBD Pte Ltd., Singapur, zu einer Zuschreibung in Höhe von TEUR 535 geführt, die in den Erträgen aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen ausgewiesen ist. Im Vorjahr wurde im Rahmen der durchgeführten Werthaltigkeitstests eine Wertminderung von TEUR 7.350 innerhalb der Aufwendungen aus Finanzanlagen erfasst. Für weitere Angaben zum Vorjahr wird von der Bestimmung gem. § 242 Abs 2 Z 2 UGB Gebrauch gemacht.

Die **AUSLEIHUNGEN** betrafen ausschließlich Konzerngesellschaften. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen TEUR 17.900 (Vorjahr TEUR 0).

UMLAUFVERMÖGEN

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die **FORDERUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** resultieren mit TEUR 15.399 aus Konzernfinanzierungen (Vorjahr: TEUR 15.501). Im Vorjahr haben darüberhinaus Forderungen aus Dividenden von TEUR 5.298 und aus verrechneten Leistungen von TEUR 918 bestanden.

Die in den **SONSTIGEN FORDERUNGEN** enthaltenen Erträge, welche nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betrafen mit TEUR 202 Zinsabgrenzungen (Vorjahr: TEUR 22).

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern wurden zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet: Beteiligungen, Sachanlagen und Personalrückstellungen. Basierend auf der gesetzlichen Neuregelung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes ab 2023 und aufgrund der untergeordneten Auswirkung der stufenweisen Senkung in 2023 und 2024 erfolgte die Bewertung der latenten Steuern durchgängig mit einem Steuersatz von 23 % (Vorjahr: 25 %).

EIGENKAPITAL

Das eingeforderte und eingezahlte **GRUNDKAPITAL** von TEUR 16.000 besteht aus 16.000.000 auf Inhaber lautende Aktien zu je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In den Hauptversammlungen vom 23. April 2020 sowie vom 28. April 2022 wurde der Vorstand für die Dauer von jeweils 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. 2022 hat die Gesellschaft so wie im Vorjahr von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

Zum Bilanzstichtag 2022 hält die Gesellschaft 270.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 270.535 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,69 % (Vorjahr: 1,69 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 8.771 (Vorjahr TEUR 8.771). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 15.729.465 Stück (Vorjahr: 15.729.465 Stück).

Die **GEBUNDENE KAPITALRÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag TEUR 70.247 (Vorjahr: TEUR 70.247) und resultiert im Wesentlichen aus dem Agio bei der Ausgabe junger Aktien in 1997 und in 2005.

Die **GESETZLICHE RÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 785.

Die **FREIE RÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag TEUR 9.345 (Vorjahr: TEUR 8.087). Die Veränderung in 2022 resultiert aus der Umgliederung aus der Optionsrücklage in Zusammenhang mit der Beendigung des Aktienprogramms für den Vorstandsvorsitzenden.

Die **OPTIONSRÜCKLAGE** in Zusammenhang mit dem im Jahr 2014 vereinbarten, zwischenzeitlich mehrfach verlängerten und im Geschäftsjahr 2022 teilweise beendeten Vorstandsvergütungsprogramm für die künftige Abgabe von eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.400 (Vorjahr: TEUR 3.952).

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 28. April 2022 wurden TEUR 11.797 vom **BILANZGEWINN 2021** ausgeschüttet. Der Rest wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

RÜCKSTELLUNGEN

In den **ÜBRIGEN RÜCKSTELLUNGEN** sind enthalten:

IN TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Jubiläumsgeldrückstellungen	70	69
Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	487	384
sonstige Personalarückstellungen	1.941	585
Bilanzveröffentlichung	230	220
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	134	135
Sonstige Rückstellungen	186	224
Summe	3.049	1.617

VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 28.571). Davon entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7.571) sowie auf sonstige Verbindlichkeiten TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 21.000).

Die **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** betreffen mit TEUR 41.588 (Vorjahr: TEUR 62.935) Konzernfinanzierungen, der Restbetrag betrifft Lieferungen und Leistungen.

In den **SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.256 (Vorjahr: TEUR 2.260) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse bestanden in folgendem Ausmaß:

IN TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	GESAMTBETRAG	DAVON FÜR VERBUNDENE UNTERNEHMEN	GESAMTBETRAG	DAVON FÜR VERBUNDENE UNTERNEHMEN
Haftungen für Kredite und Kurssicherungen	33.122	33.122	36.551	36.551

Die darüber hinaus in Vorjahren für ein Bankdarlehen eines verbundenen Unternehmens eingeräumten Pfandrechte an Liegenschaften der Gesellschaft bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 12.300 sind im Geschäftsjahr 2022 ausgelaufen.

Weiters hat die Gesellschaft gegenüber zwei verbundenen Unternehmen eine Patronatserklärung abgegeben, die eine unwiderrufliche Zusicherung enthalten, das Unternehmen derart zu unterstützen, dass dieses jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann.

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen auf Grund von Miet- oder Leasingverträgen bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die größten Posten sind:

IN TEUR	2022	2021
Verrechnete Holdingleistungen	7.044	4.475
Mieterträge	2.045	1.961

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die größten Posten sind:

IN TEUR	2022	2021
Kursgewinne	3.085	5.314

PERSONALAUFWAND

Im Posten **AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND LEISTUNGEN AN BETRIEBLICHE MITARBEITER-VORSORGEKASSEN** sind Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen in der Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 27) enthalten.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen TEUR 1.597 (Vorjahr: TEUR 26) auf die Mitglieder des Vorstands. Versicherungsmathematische Verluste aus der Berechnung der Abfertigungsrückstellung dieses Geschäftsjahres betragen TEUR 605 (Vorjahr: Gewinne von TEUR 177). In den Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 7) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die größten Posten in den übrigen **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** sind:

IN TEUR	2022	2021
Wertberichtigungen von Forderungen	0	1.600
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	817	936
Dienstleistungen Konzern	742	529
Versicherungen	567	505
Kursverluste	1.462	20

Darüber hinaus sind Spesen des Geldverkehrs, EDV-Aufwand sowie sonstige Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen unter dieser Position verbucht.

AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN

Zu den Aufwendungen aus Finanzanlagen im Jahr 2021 in Höhe von TEUR 7.350 siehe im Abschnitt 1. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ unter den Angaben zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft hat die Möglichkeit der Bildung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG unter Anwendung der Belastungsmethode genutzt. Gruppenmitglieder sind:

INLAND:

SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz	(ab 2008)
SCHOELLER-BLECKMANN Beteiligungs GmbH, Ternitz	(ab 2020)

AUSLAND:

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam Co.Ltd, Binh Duong	(ab 2009)
BICO Drilling Tools Inc., Houston	(ab 2020)

Im Geschäftsjahr 2022 weist die Gesellschaft nach Verrechnung der Steuerumlagen an inländische Gruppenmitglieder in Höhe von TEUR 6.681 (Vorjahr: TEUR 2.680) einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.331 (Vorjahr Steuerertrag: TEUR 363) aus. Darin sind Aufwendungen für Quellensteuern in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 14) sowie ein auf Vorjahre entfallender Steueraufwand von TEUR 14 (Vorjahr: Steuerertrag von TEUR 4) enthalten.

BILANZGEWINN

Der Vorstand schlägt vor, für die dividendenberechtigten Aktien eine Dividende von EUR 2,00 je Aktie (Vorjahr: EUR 0,75) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

IV. SONSTIGE ANGABEN

GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für das Geschäftsjahr 2022 liegen keine berichtspflichtigen Geschäftsfälle gemäß § 238 (1) Z 12 UGB vor.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer 2022 sind dem Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zu entnehmen.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

V. ANGABEN ÜBER BETEILIGUNGEN UND BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Verbundene Unternehmen im Sinne des § 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die dem Konzern der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft, Ternitz, angehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft war zum 31. Dezember 2022 an folgenden Unternehmen beteiligt:

		ERGEBNIS IN TEUR	EIGENKAPITAL IN TEUR
	ANTEIL IN PROZENT*	JAHR 2022	31.12.2022
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz, AT	100,00	22.012	110.797
DSI FZE, Dubai, VAE	100,00	11.908	63.633
Schoeller-Bleckmann America Inc., Wilmington, US	100,00	-8.106	70.822
BICO Drilling Tools Inc., Houston, US	88,70	6.187	64.066
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (UK) Limited, Chesterfield, GB	100,00	14.466	32.151
Knust-SBD Pte Ltd., Singapur, SG	51,50	2.029	14.819
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE, Dubai, VAE	100,00	1.401	8.339
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam Co., Ltd, Binh Duong, VN	100,00	6.185	27.400
Foxano AG, Luzern, CH	100,00	-1	25.236

Für die Angaben zu weiteren Beteiligungen wird von der Bestimmung gem. § 242 Abs. 2 Z 1 UGB Gebrauch gemacht.

* Direkt gehaltene Anteile

VI. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Der durchschnittliche Personalstand gliedert sich wie folgt:

	2022	2021
Gehaltsempfänger	15	16
Lohnempfänger	8	8
Summe Mitarbeiter	23	24

Die Bezüge für die Mitglieder des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	GRUNDGEHALT	PENSIONS- KASSENBEITRÄGE	ZWISCHENSUMME	ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG	GESAMT
2022	1.242	714	1.956	630	2.586
2021	1.010	148	1.158	385	1.543

Das Grundgehalt enthält auch Sachbezüge. Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile beziehen sich jeweils auf Beträge, die das Vorjahr betreffen und im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt werden.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden Ing. Gerald Grohmann für Vorstandstätigkeiten unter der Voraussetzung eines jeweils aktiven Dienstverhältnisses eine jährliche Übertragung von jeweils 6.000 Stück SBO Aktien ab 2014 zugesagt. Diese im Rahmen der Verlängerung des Dienstvertrages zwischenzeitlich mehrfach verlängerte Vereinbarung wurde im Jahr 2022 beendet und durch eine Anpassung der fixen und variablen Vergütungsbestandteile in zum Beendigungszeitpunkt wertmäßig vergleichbarer Höhe ersetzt. Die diesbezüglich in 2022 bereits ausbezahlten Beträge sind in den in oben dargestellten Bezügen enthalten. Die in der Vergangenheit übertragenen Aktien unterlagen für eine Dauer von 2 Jahren ab der jeweiligen Übertragung einer Verfügungs- und Belastungsbeschränkung seitens Herrn Ing. Grohmann. Diese Beschränkungen wurden im Rahmen der Beendigung des Programmes in 2022 aufgehoben. Der Kurswert zum Zeitpunkt der letzten Übertragung von 6.000 Aktien in 2021 betrug TEUR 228. Zum 31. Dezember 2021 betrug der Kurswert der 12.000 Stück bereits übertragenen und einer Verfügungsbeschränkung unterliegenden Aktien TEUR 371.

Weiters wurde dem Vorstandsvorsitzenden im Geschäftsjahr 2014 eine freiwillige Abfertigung in Höhe von 30.000 Stück SBO Aktien bei Vertragsende zugesagt. Zum Zeitpunkt der Zusage wurde der Wert je Aktie mit EUR 70,00 auf Basis des Durchschnittskurses der vorhergehenden 36 Monate ermittelt. Nachdem dafür bereits in Vorjahren vollständig vorgesorgt wurde, ergab sich für die Gesellschaft daraus sowohl in 2021 als auch in 2022 kein weiterer Aufwand.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2022 für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 170 als pauschale Aufwandsentschädigung (Vorjahr: TEUR 180).

AUFSICHTSRAT:

Mag. NORBERT ZIMMERMANN

Vorsitzender seit 10.04.1995

Mag. Brigitte EDERER

Mitglied seit 23.04.2014,
stellvertretende Vorsitzende seit 24.04.2018

Mag. DI HELMUT LANGANGER

Mitglied seit 29.04.2003

Mag. Dr. WOLFRAM LITTICH

Mitglied seit 27.04.2016

Mag. SONJA ZIMMERMANN

Mitglied seit 24.04.2018

VORSTAND:

Ing. GERALD GROHMANN

Vorsitzender seit 03.10.2001

Mag. KLAUS MADER

seit 01.10.2015

Ternitz, am 28. Februar 2023

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Ing. GERALD GROHMANN

Mag. KLAUS MADER

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Anlagenpiegel gemäß § 226 (1) UGB per 31.12.2022

Beträge in EURO	Vortrag		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Vortrag		kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2022	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und 1. ähnliche Rechte	68.836,60	0,00	0,00	68.836,60	65.183,76	1.414,00	0,00	0,00	66.597,76	2.238,84	3.652,84
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	68.836,60	0,00	0,00	68.836,60	65.183,76	1.414,00	0,00	0,00	66.597,76	2.238,84	3.652,84
II. Sachanlagevermögen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, davon Grundwert EUR 3.560.935,26 (2021: 1. TEUR 3.560,9)	20.063.262,67	2.761,10	0,00	20.066.043,77	10.387.382,03	459.170,38	0,00	0,00	10.846.552,41	9.219.491,36	9.675.880,64
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	666.494,90	30.942,50	0,00	697.437,40	600.831,25	27.755,27	0,00	0,00	628.586,52	68.850,88	65.663,65
3. geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	15.702,99	-15.702,99	0,00	0,00	15.702,99	-15.702,99	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	20.729.757,57	49.426,59	-15.702,99	20.763.481,17	10.988.213,28	502.628,64	-15.702,99	0,00	11.475.138,93	9.288.342,24	9.741.544,29
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	256.169.036,73	0,00	0,00	256.169.036,73	19.500.162,89	0,00	0,00	-535.162,89	18.965.000,00	237.204.036,73	236.668.873,84
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	58.244.257,12	0,00	0,00	58.244.257,12	854.181,45	0,00	0,00	-854.181,45	0,00	58.244.257,12	57.390.075,67
Summe Finanzanlagen	314.413.293,85	0,00	0,00	314.413.293,85	20.354.344,34	0,00	0,00	-1.389.344,34	18.965.000,00	295.448.293,85	294.068.949,51
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	335.211.885,02	49.426,59	-15.702,99	335.245.611,62	31.407.741,38	504.042,64	-15.702,99	-1.389.344,34	30.506.736,69	304.738.874,93	303.804.146,64

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2022

1)

Bericht über den
Geschäftsverlauf und die
wirtschaftliche Lage

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) fungiert als konzernleitende

Holdingsgesellschaft zur Steuerung und Beratung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Wegen ihrer Holdingfunktion haben die finanziellen Kennzahlen der SBO keine Aussagekraft für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des SBO-Konzerns ist deshalb nur anhand des Konzernabschlusses möglich.

Die **UMSATZERLÖSE** der SBO betragen 2022 MEUR 9,2 (Vorjahr: MEUR 6,4). Bei den von SBO ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich um konzerninterne Leistungen sowie um Erlöse aus der Vermietung von Grund- und Gebäudeflächen in Ternitz.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** enthalten Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von MEUR 3,1 (Vorjahr: MEUR 5,3). Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** enthalten Kursverluste in Höhe von MEUR 1,5 (Vorjahr: MEUR 0,0). Die Kurseffekte ergaben sich in erster Linie aus dem im Jahresverlauf 2022 bis zum September deutlich stärker und danach wieder schwächer werdenden USD.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** betrug im Geschäftsjahr 2022 MEUR 34,0 (Vorjahr: MEUR 8,7). Darin enthalten sind **ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN** in Höhe von MEUR 33,4 (Vorjahr: MEUR 11,2). Die **ERTRÄGE AUS DER ZUSCHREIBUNG ZU FINANZANLAGEN** in Höhe von MEUR 1,4 resultieren mit MEUR 0,5 aus einer Beteiligungszuschreibung sowie mit MEUR 0,9 aus Kurseffekten (im Vorjahr

aus Kurseffekten in Höhe von MEUR 4,4). Im aktuellen Jahr gab es keine **AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN**, während im Vorjahr eine Beteiligungsabwertung erfolgte. Diesbezüglich wird von der Bestimmung gem. § 242 Abs 2 Z 2 UGB Gebrauch gemacht.

In den Jahren 2022 und 2021 gab es keine nennenswerten **ZUGÄNGE ZU SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN**.

In 2022 gab es so wie in 2021 keine **ZUGÄNGE ZU FINANZANLAGEN**.

Die **BILANZSUMME** ist im Geschäftsjahr mit MEUR 413,4 gegenüber dem Vorjahr (MEUR 429,2) leicht gesunken. Dies ist in erster Linie auf die planmäßige Tilgung von Fremdmitteln in Höhe von MEUR 21,7 zurückzuführen.

Die **EIGENKAPITALQUOTE** ist auf Grund der gesunkenen Bilanzsumme und dem positiven Jahresergebnis auf 32,1 % gestiegen (Vorjahr: 26,2 %).

Ebenso ist das **LANGFRISTIG GEBUNDENE VERMÖGEN** (überwiegend Finanzanlagen) auf 73,7 % der Bilanzsumme leicht gestiegen (Vorjahr: 70,8 %).

Es bestehen keine Zweigniederlassungen der SBO.

Mitarbeiter

Der **PERSONALSTAND** der SBO zum 31. Dezember 2022 betrug 23 Mitarbeiter (15 Gehaltsempfänger und 8 Lohnempfänger). Im Vorjahr belief sich die Mitarbeiteranzahl auf 23 (15 Gehaltsempfänger und 8 Lohnempfänger).

Unsere Mitarbeiter sichern mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir bauen auf unsere erfahrene und gut ausgebildete Mannschaft, die wir von der Einstellung an begleiten und durch ihre gesamte Laufbahn bei SBO fördern.

Unsere Branche ist von Zyklen mit Auf- und Abschwüngen geprägt. In unserer Personalplanung achten wir darauf, dieses Auf und Ab bestmöglich abzufedern. Während wir im Abschwung aktiv Maßnahmen setzen, um das Knowhow im Unternehmen zu halten, bauen wir im Aufschwung unsere Mannschaft schrittweise aus. Ein ansprechendes Arbeitsumfeld und attraktive Bonifikationsmodelle bringen neue Fachkräfte an Bord und halten unsere Experten langfristig im Unternehmen. An unserem Standort in Ternitz haben wir eine spezifische Lehrlingsausbildung implementiert und bilden damit junge Menschen zu den Facharbeitern von morgen aus. Durch diesen Fokus auf unser Experten-Team gewährleisten wir Top-Qualität in der Produktion.

MARKTUMFELD DES SBO-KONZERNES

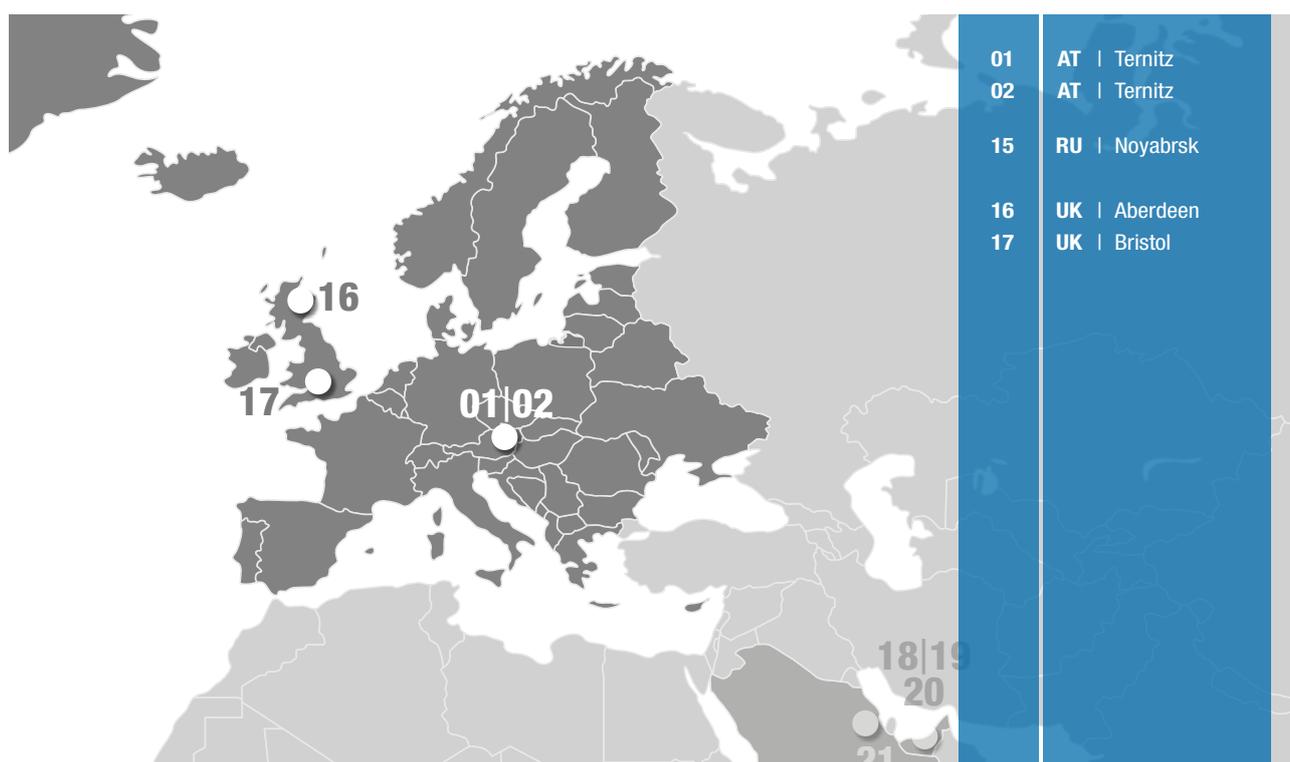
Die Herausforderungen des Welthandels sorgten für einen Rückgang des Weltwirtschaftswachstums im abgelaufenen Geschäftsjahr. Laut aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg die globale Wirtschaftsleistung 2022 nur um 3,4 %, nach einem Plus von 6,2 % in 2021. Diese

Entwicklung vollzog sich über die Regionen hinweg: Die Wirtschaftsleistung der Industrienationen lag nach einem Wachstum von 5,4 % in 2021 bei 2,7 % in 2022, jene der Schwellenländer kam auf 3,9 %, nach einem Anstieg von 6,7 % in 2021.¹

¹ IWF, World Economic Outlook, Jänner 2023.

REGIONEN

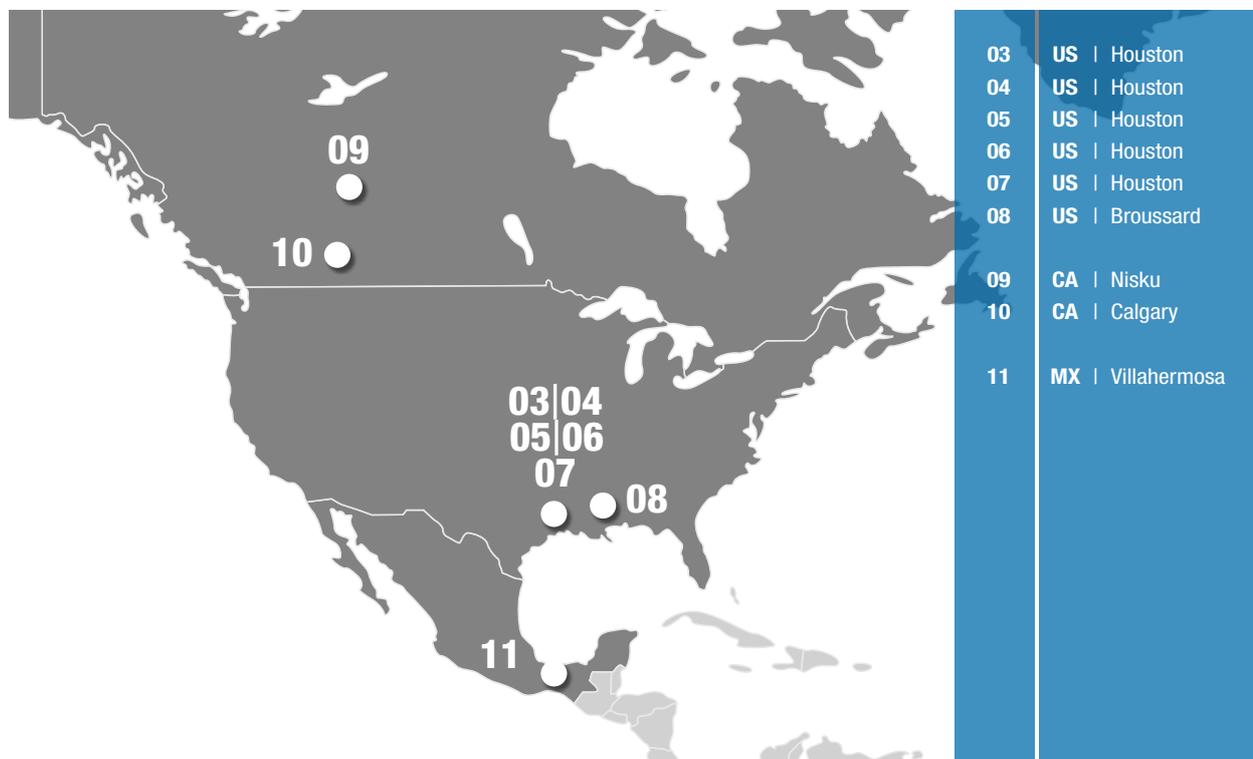
EUROPA (INKLUSIVE UK)



Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hatte weitreichende, dramatische humanitäre Auswirkungen und forderte insbesondere durch die hohen Energiepreise und die sich ausweitende Inflation einen immer höheren volkswirtschaftlichen Tribut. Für die europäische Wirtschaft kam der Krieg in der Ukraine zu einer Zeit, in der der private Verbrauch und die Investitionen noch unter den Vor-Pandemie-Niveaus

lagen. Der steilen Inflationskurve wurde durch Leitzinserhöhungen gegengesteuert. Das europäische Wirtschaftswachstum war widerstandsfähiger als ursprünglich erwartet und stieg dem IWF zufolge um 3,5 %. Russland hingegen verzeichnete in Folge der internationalen Sanktionen einen wirtschaftlichen Abschwung von 2,2 %.

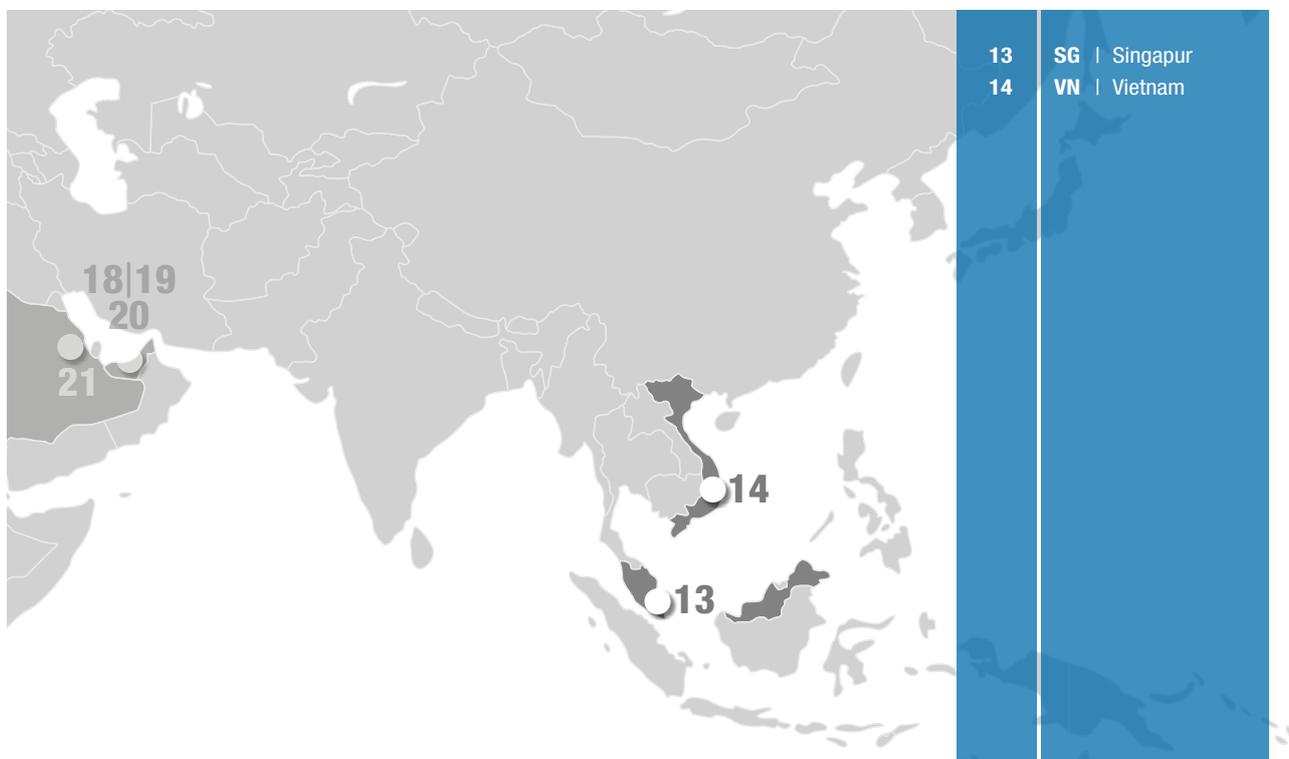
NORDAMERIKA (INKLUSIVE MEXIKO)



Das nordamerikanische Wirtschaftsumfeld sah sich mit einigen Herausforderungen konfrontiert: Das durch die steigende Inflation rückläufige real verfügbare Einkommen beeinträchtigte die Verbrauchernachfrage, der Krieg in der Ukraine führte zu einem Anstieg der Energiepreise. Zudem wirkten sich Unterbrechungen

der Lieferketten und Arbeitskräftemangel negativ auf die Wirtschaftsleistung aus. Dennoch wurde 2022 weiteres wirtschaftliches Wachstum verzeichnet. Im Gesamtjahr stieg die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,0 % an, in Kanada kam es laut IWF zu einem Anstieg von 3,5 %, Mexiko verzeichnete einen Anstieg von 3,1 %.

ASIEN



Der asiatisch-pazifische Raum kämpfte im Jahresverlauf mit einem Rückgang der Kaufkraft privater Haushalte aufgrund höherer Lebensmittel- und Energiepreise. Ferner reagierten die asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländer negativ auf das schwächere Wachstum der Wirtschaftsleistung in

China, wo COVID-19 Maßnahmen wie Lockdowns die Wirtschaftstätigkeiten bremsen. So war das Wirtschaftswachstum in China im Verlauf des Jahres rückläufig und verzeichnete mit 3,0 % im Jahr 2022 das niedrigste Wachstum seit mehr als vier Jahrzehnten, mit Ausnahme der ersten COVID-19-Welle im Jahr 2020.

LATEINAMERIKA



In Lateinamerika und der Karibik (LAC) kam es dank günstiger Rohstoffpreise und weiterhin günstiger Kreditbedingungen insbesondere im ersten Halbjahr 2022 zu einem anhaltenden Wirtschaftswachs-

tum. Besonders positiv konnten sich laut IWF die erdölexportierenden Länder in der Region entwickeln, etwa Kolumbien oder Venezuela. In der Gesamtregion stieg das reale BIP im Gesamtjahr 2022 um 3,9 %.

MITTLERER OSTEN



Die Region des Mittleren Ostens und Zentralasiens konnte beträchtliche Fortschritte durch die Wiederaufnahme der Aktivitäten nach den COVID-19-Lockdowns machen. Die Indikatoren zeigten für diese

Region klar nach oben und ließen die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um 5,3 % steigen. In Saudi-Arabien konnte ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 8,7 % verzeichnet werden.²

² IMF, World Economic Outlook, Jänner 2023.

ENERGIEMARKT

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine löste im Jahr 2022 eine Umschichtung der globalen Energieströme aus. Das Bedürfnis nach Energiesicherheit dominierte die politischen Handlungen: Regierungen versuchten sich möglichst schnell alternative Energieträger zu sichern und ausreichend Erdgas zu speichern. Weitere kurzfristige Lösungen beinhalteten die Ausweitung der Verstromung von Öl und Kohle, die Verlängerung der

Laufzeiten einiger Kernkraftwerke und das Vorantreiben von neuen Projekten für erneuerbare Energien. Dabei wurden nicht nur kurzfristige Maßnahmen ergriffen: Die IEA prognostiziert, dass erneuerbare Energien und Kernkraft langfristige Zuwächse verzeichnen werden, die krisenbedingte Renaissance der Kohle soll hingegen nicht von Dauer sein.

Wasserstoff

Wasserstoff und Wasserstoffderivate werden mittel- und langfristig eine wichtige Rolle in der Dekarbonisierung emissionsintensiver Industrien, wie z.B. der Schwerindustrie, und im Schwerlasttransport spielen. 2021 lag die weltweite Wasserstoffnachfrage

laut IEA bei 94 Mio. Tonnen (Mt), von denen aktuell weniger als 1 % emissionsarm produziert werden. Die Nachfrage soll sich bis 2030 auf rund 180 Mt beinahe verdoppeln, die Produktion von „grünem“ Wasserstoff dabei auf über 30 Mt pro Jahr steigen.³

Geothermie

Die Geothermie ist im heutigen globalen Energiemix noch unterrepräsentiert. Dies soll sich aber mittelfristig ändern: Denn sie ist eine Grundlastquelle, erfordert einen minimalen Flächenbedarf im Vergleich zu vielen anderen Energiequellen und kann sowohl für die Stromerzeugung als auch für die Wärmegewinnung

verwendet werden. Damit wird Geothermie künftig eine wichtigere Rolle einnehmen. Die Investitionen in den Ausbau der Erschließung von Geothermie sollen zwischen 2022 und 2030 rund USD 85 Milliarden betragen.⁴

Erdgas und Erdöl

Zur Erreichung der internationalen Klimaziele wurde in der Europäischen Union Erdgas als Übergangsresource eingestuft. Die weltweite Erdgasnachfrage sank zwar im Jahr 2022 leicht um 32 bcm bzw. 0,78 %, nach

einer Zunahme um 173 bcm bzw. 4,4 % im Jahr 2021.⁵ Hauptgrund waren die politischen Maßnahmen der Europäischen Union, die zu einem Rückgang der Lieferungen aus Russland um fast 40 % in den ersten

³ International Energy Agency (IEA), Hydrogen, Energy System Overview 2022.

⁴ Rystad Energy Geothermal Solution, Whitepaper: Geothermal Market Overview, Oktober 2022.

⁵ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report, Q4-2022.

acht Monaten des Jahres 2022 führten, sowie der relativ warme Winter 2022. Kompensiert wurde das unter anderem durch Erdöl, dessen Nachfrage 2022 um 2,3 mb/d auf 100,0 mb/d stieg.⁶ Die Notwendigkeit von Erdgas ist evident: 2022 wurden etwa 40 % des europäischen Energiebedarfs für Raumheizung und Wasseraufbereitung in Privathaushalten mit Erdgas gedeckt. Weiters deckte Erdgas 2022 bis zu 20 % der gesamten Stromerzeugung und 25 % des Energiebedarfs der Industrie. Die Substitution von Erdgas bzw. Erdgaslieferanten ist ein entscheidender Faktor für die kurzfristige Fähigkeit der Europäischen Union, sich auf weitere mögliche Versorgungspässe vorzubereiten.⁷

Der Rückgang russischer Gaslieferungen nach Europa führte zu einem dramatischen Anstieg der europäischen Gaspreise und indirekt auch der asiatischen Spot-LNG Preise. Auch in den USA kam es im Jahresverlauf zu den höchsten Gaspreisen seit dem Sommer 2008. Die hohen Preise und die angespannte Versorgungslage führten zu einem schrittweisen Rückgang des Erdgasverbrauchs in vielen Regionen. Wichtige asiatische Gasmärkte verzeichneten 2022 pandemiebedingt begrenztes bis negatives Wachstum.⁸

Dagegen stieg die durchschnittliche globale Ölnachfrage im Jahr 2022 und verzeichnete laut IEA ein Wachstum von 2,3 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) oder 2,4 % auf 100,0 mb/d (2021: 97,7 mb/d).⁹ Die erhöhte Nachfrage reflektierte sich auch in der Anzahl der weltweiten Bohranlagen für Öl und Gas (Rig Count), die im Verlauf des Jahres 2022 um 17,3 % auf 1.834 Anlagen zunahm (Dezember 2021: 1.563 Anlagen). Der Anstieg

war über alle Regionen hinweg sichtbar. So stieg der Rig Count in den USA um 34,5 % auf 779 Anlagen (Dezember 2021: 579 Anlagen), in Kanada stieg der Rig Count um 3,3 % auf 155 Anlagen (Dezember 2021: 150). International wurde ein Anstieg von 7,9 % auf 900 Anlagen verzeichnet (Dezember 2021: 834 Anlagen).¹⁰

Die Energiepreise zogen im Jahr 2022 stark an. Der Gaspreis startete mit USD 3,73/MMBtu (million British thermal units) ins Jahr 2022, erreichte im Jahresverlauf einen Höchststand von über USD 9,68/MMBtu und schloss Ende Dezember mit einem Kurs von USD 4,48/MMBtu, ein Plus von 20,1 % seit Jahresbeginn.¹¹ Auch die Ölpreise legten im Jahr 2022 deutlich zu. Unterstützt wurden sie wie in den Vorjahren von der OPEC-Allianz, die Fördermengen in Anlehnung an die Nachfrageentwicklung nur schrittweise anhub und damit die Preisentwicklung unterstützte. Die europäische Rohöl-Sorte Brent startete mit USD 77,78 pro Barrel ins Jahr 2022, erreichte im Jahresverlauf einen Höchststand von über USD 127,98 und lag am letzten Handelstag bei USD 85,91, seit Jahresbeginn eine Steigerung von 10,5 %. Im gleichen Zeitraum stieg der Kurs von WTI von USD 75,21 pro Barrel und erreichte nach einem Höchststand von über USD 123,70 zu Jahresende einen Preis von USD 80,26, was seit Jahresbeginn einem Plus von 6,7 % entspricht.¹²

Die weltweiten Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) stiegen im Jahr 2022 um insgesamt 20 %, wobei das größte Wachstum in Nordamerika zu verzeichnen war: Hier nahmen die E&P-Ausgaben um 44 % zu. International stiegen die Ausgaben 2022 um 15 %.¹³

⁶ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2023.

⁷ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2022, Oktober 2022.

⁸ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report, Q4-2022.

⁹ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2023.

¹⁰ Baker Hughes Rig Count.

¹¹ Bloomberg: NG1 Natural Gas (Nymex).

¹² Bloomberg: CO1 Brent Crude (ICE) und CL1 WTI Crude (Nymex).

¹³ Evercore ISI, The 2022 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2022.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES SBO-KONZERNES

Die SBO Gruppe konnte im Jahr 2022 eine hervorragende Geschäftsentwicklung verzeichnen. Die Dynamik auf den Energiemärkten und eine entsprechend hohe Nachfrage nach Produkten und Lösungen von SBO sorgten im Gesamtjahr für ein Allzeithoch beim Auftragseingang und Vervielfachungen im Ergebnis.

Das Book-to-Bill-Ratio, das als Kennzahl den Auftragseingang ins Verhältnis zum Umsatz setzt und ein Indikator für die mittelfristige Entwicklung ist, lag deutlich über 1 und unterstreicht den positiven Ausblick für das Jahr 2023.

UMSATZ UND ERGEBNIS

Der Umsatz der SBO Gruppe stieg um mehr als 70 % auf MEUR 501,2 (2021: MEUR 292,8). Der Auftragseingang erreichte einen Rekordwert von MEUR 646,0, ein Plus von 88,2 % (2021: MEUR 343,3). Der Auftragsstand hielt bei MEUR 265,0 (2021: MEUR 111,7).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich auf MEUR 129,1 (2021: MEUR 60,0). Das Betriebsergebnis EBIT konnte SBO auf MEUR 96,2 mehr als verdreifachen (2021:

MEUR 28,2), Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 25,8 % (2021: 20,5 %), die EBIT-Marge auf 19,2 % (2021: 9,6 %).

Das Finanzergebnis lag bei MEUR minus 2,8 (2021: MEUR minus 4,8). Das Ergebnis vor Steuern wurde auf MEUR 93,3 nahezu vervierfacht (2021: MEUR 23,4), das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich auf MEUR 75,2 (2021: MEUR 21,0). Das Ergebnis pro Aktie stieg auf EUR 4,78 (2021: EUR 1,33).

SEGMENTERGEBNISSE

Das Geschäft der SBO Gruppe gliedert sich in die beiden Segmente „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) und „Oilfield Equipment“ (OE). 2022 hielten sich die beiden Bereiche nahezu in Balance: Der Umsatz im AMS-Segment stieg kräftig auf MEUR 248,7 an (2021: MEUR 141,4), das Betriebsergebnis (EBIT)

verdreifachte sich auf MEUR 48,3 (2021: MEUR 16,1). Das Segment „Oilfield Equipment“ (OE) steigerte den Umsatz auf MEUR 252,5 (2021: MEUR 151,4), das EBIT erhöhte sich auf MEUR 50,1 (2021: MEUR 10,4), was nahezu einer Verfünfachung entspricht.

BILANZKENNZAHLEN UND CASHFLOW

Das Eigenkapital der SBO Gruppe stieg im Jahr 2022 um 24,7 % an und belief sich zum 31. Dezember 2022 auf MEUR 425,0 (2021: MEUR 340,9). Die Eigenkapitalquote von SBO steigerte sich auf 47,1 % (2021: 42,3 %). Der Bestand an liquiden Mitteln kam auf MEUR 287,8 (2021: MEUR 291,8). Die Nettoliquidität erhöhte sich auf MEUR 34,5 (2021: MEUR 9,9), das Gearing verbesserte sich auf minus 8,1 % zum 31. Dezember 2022 (2021: minus 2,9 %).

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit konnte sich mehr als verdoppeln und betrug 2022 MEUR 52,4 (2021: MEUR 22,9), der freie Cashflow drehte sich signifikant ins Positive und lag bei MEUR 27,1 (2021: MEUR minus 17,0). Die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) stiegen auf MEUR 31,0 (2021: MEUR 19,4). Am 31. Dezember 2022 betrug das Bestellobligo für Sachanlagen MEUR 5,6 (2021: MEUR 3,2).

DIVIDENDENVORSCHLAG

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 27. April 2023 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2022

eine Dividende von EUR 2,00 pro Aktie auszuschütten (2021: EUR 75 Cent pro Aktie).

2) Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

AUSBLICK DES SBO-KONZERNS

Nach einem globalen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,4 % im Jahr 2022 wird für das Jahr 2023 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,9 % prognostiziert. Die Wirtschaft der Industriestaaten soll dabei um 1,2 % wachsen, nach einem Anstieg von

2,7 % in 2022. Für das Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet der IWF für 2023 einen Anstieg um 4,0 %, nach einer ähnlichen Entwicklung mit einem Wachstum von 3,9 % in 2022.¹⁴

¹⁴ IWF, World Economic Outlook, Jänner 2023.

Prognose Wirtschaftsentwicklung in einzelnen Regionen und Ländern

- In der Eurozone wird für das Jahr 2023 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 0,7 % prognostiziert (nach 3,5 % in 2022).
- Die Wirtschaft in den USA soll im Jahr 2023 um 1,4 % wachsen (nach 2,0 % in 2022), jene in Kanada um 1,5 % (nach 3,5 % in 2022).
- In Lateinamerika soll die Wirtschaft im Jahr 2023 um 1,8 % wachsen (nach 3,9 % in 2022).
- In den Regionen des Mittleren Osten und Zentralasien soll das Wirtschaftswachstum 2023 3,2 % betragen (nach 5,3 % in 2022).
- In China soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 wieder um 5,2 % steigen (nach 3,0 % in 2022).
- Indien soll 2023 ein Wirtschaftswachstum von 6,1 % (nach 6,8 % in 2022) erfahren.

Die Internationale Energieagentur (IEA) geht in ihrem Stated Policies Scenario trotz der abgeschwächten Wirtschaftsaussichten – die weiterhin vom weltweiten Kampf gegen die Inflation und von Russlands Krieg in der Ukraine belastet sind – davon aus, dass die Primärenergienachfrage bis 2030 um etwa 1 % pro Jahr ansteigen soll. Erneuerbare Energien sollen dabei im Durchschnitt mehr als die Hälfte des gesamten Anstiegs der Energienachfrage abdecken. Insgesamt soll damit im Jahr 2030 auf Öl und Gas ein Anteil an der weltweiten Gesamtenergie von 51,7 % (derzeit 52,7 %) und auf erneuerbare Energien ein Anteil von 17,2 % (derzeit 11,9 %) entfallen.¹⁵

Auch die kurzfristigen Marktdaten sind sowohl für Öl und Gas als auch für kohlenstoffarme Energieressourcen überzeugend. Die IEA rechnet für das Jahr 2023 mit einem steigenden Gas- und Ölbedarf: So soll die Nachfrage nach Gas um 14 Milliarden Kubikmeter (bcm) auf 4.085 bcm steigen¹⁶, jene nach Öl um 1,9 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) auf einen Rekordwert von 101,9 mb/d¹⁷. Auch bis zum Jahr 2030 wird mit einer Zunahme der Nachfrage beider Energiequellen gerechnet: Für Gas wird von einem Nachfrageanstieg von 3,8 % auf 4.372 bcm ausgegangen, für Öl wird ein Wachstum von 8,4 % auf 102,4 mb/d prognostiziert.¹⁸

¹⁵ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2022, Oktober 2022.

¹⁶ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report Q4-2022.

¹⁷ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2023.

¹⁸ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2022, Oktober 2022; Referenzjahr laut Bericht: 2021.

Im vergangenen Jahr hat das Bewusstsein für Energiesicherheit deutlich zugenommen. Für 2023 rechnen anerkannte Banken und Analysehäuser bei den globalen Ausgaben für Exploration und Produktion neuer Öl- und Gasfelder (E&P-Ausgaben) mit einem Anstieg von 14 % nach einem Wachstum von 20 % im Jahr 2022. Am nordamerikanischen Markt sollen nach einem außerordentlich starken Jahr 2022 die E&P-Ausgaben um 18 % wachsen. Während sich das Wachstum in den USA im Jahr 2023 auf 19 % belaufen soll, werden die E&P Ausgaben in Kanada Prognosen zufolge um 11 % steigen. International wird ein Anstieg von 13 % prognostiziert.¹⁹

Die Fundamentaldaten für Öl und Gas bleiben somit stark. Die erhöhten Investitionen in die Exploration und Produktion neuer Öl- und Gasfelder, die geringen Öl-Lagerbestände und OPEC-Reservekapazitäten sowie die internationalen Bemühungen um Energieunabhängigkeit von Russland lassen einen steigenden Öl- und Gasbedarf erwarten. Damit blickt die Industrie 2023 und in den Folgejahren einem positiven Zyklus entgegen, dies sollte sich auch positiv auf das aktuelle

Kerngeschäft von SBO auswirken. Gleichzeitig wird auch ein deutlicher Ausbau des „New Energy“-Bereichs prognostiziert.

Die SBO Gruppe konnte im Jahr 2022 dynamisch mit dem Markt wachsen und geht davon aus, dass sich diese Entwicklung 2023 fortsetzt. Mit den Prognosen von weiterhin steigenden Investitionen in Exploration und Produktion und gut gefüllten Auftragsbüchern startet der Konzern mit Rückenwind in das Jahr 2023. Weiters wird die Strategie 2030 vorangetrieben. In dieser positionieren wir uns für die wichtigsten Entwicklungen der Energiezukunft und werden sie mit technologischen Innovationen im Bereich Öl und Gas und im Bereich New Energy mitgestalten. Wesentliches Element der Strategie 2030 ist der Aufbau eines neuen Segments außerhalb des aktuellen Kerngeschäfts, das langfristig rund 50 % des Konzernumsatzes vorwiegend in nachhaltigen Energietechnologien generieren soll. Die bereits laufenden, internen wie externen Projekte zur Identifizierung zukunftsreicher Technologien und Targets im Bereich New Energy werden konsequent fortgesetzt.

¹⁹ Evercore ISI, The 2022 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2022.

RISIKOMANAGEMENT

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft fungiert als strategische Managementholding für ihre Tochtergesellschaften. Ein wesentliches Aufgabengebiet der Holding ist, sich mit den strategischen und operativen Risiken auseinander zu setzen und rechtzeitig Maßnahmen zur Optimierung dieser Risiken zu setzen. Ein konzernweites Reporting-System unterstützt den Vorstand der SBO AG beim

laufenden Monitoring des operativen Geschäftes und damit der Einschätzung operativer Risiken der Tochtergesellschaften. Die strategischen Risiken werden in Zusammenhang mit der jährlichen Erstellung der Mittelfristplanung zwischen dem Vorstand der SBO AG und den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften erörtert und bewertet.

FINANZINSTRUMENTE

Die Ausleihungen wurden nur an verbundene Unternehmungen gewährt und sind fix verzinst. Diese lauten auf USD und unterliegen daher Fremdwährungsschwankungen.

Die liquiden Mittel bestehen aus Guthaben bei österreichischen Banken mit marktkonformer Verzinsung.

Überwiegend alle zum Bilanzstichtag bestehenden langfristigen Bankverbindlichkeiten werden fix verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

Aufgrund der derzeitig verfügbaren liquiden Mittel bestehen aus heutiger Sicht keine Liquiditäts-Probleme.

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

3)

Bericht über die Forschung und Entwicklung im SBO-Konzern

Eine weitere Kernkompetenz der SBO Gruppe ist im Bereich von Forschung & Entwicklung (F&E). Auch im Jahr 2022 haben wir unter anderem folgende Innovationen entwickelt:

Datenplattform für Zerspanung

In einem neuen, modularen Applikationssystem mit einer zentralen Datenplattform werden Prozess- und Fertigungsdaten zu einem intelligenten Datenpool vereint. Das System vernetzt alle Prozesshalter aus dem CNC-Zerspanungsbereich mit diesen Daten und unterstützt somit CNC-Facharbeiter auf der Fertigungsmaschine, die Werkzeugvoreinstellung, die Ersteller von Bearbeitungsprogrammen und alle Prozesse der Fertigungssteuerung. Somit können Produktionsprozesse effizienter, unter geringerem Materialverschleiß und einer insgesamt höheren Qualität durchgeführt werden.

3D-Druck von hochlegierten Metallen (DMLS)

SBO hat die additiven Fertigungsmöglichkeiten weiter ausgebaut und um Produkte aus Kupfer und Titan erweitert. Damit schaffen wir ein breiteres Angebot der kundengerechten Fertigung von Bauteilen: Schwerpunkt sind dabei die Fertigung von hochkomplexen Bauteilen mit geringen Wandstärken, komplexen Geometrien. Zusätzlich können mittels der integrierten Quality Control Software einzeln gedruckte Schichten auf Fehler überprüft und somit ein hohes Maß an Qualität gewährleistet werden.

Hybrid-Vorwärmofen

Um das Risiko der Gasabhängigkeit bei der Erwärmung von Stahl zu verringern, wurde das Projekt „Hybrid-Vorwärmofen“ gestartet. Dabei wird ein traditioneller, gasbetriebener Vorwärmer durch ein elektrisch betriebenes Heißluftgebläse ersetzt. Das macht die Umschaltung zwischen Gas und Strom möglich und minimiert so das Risiko eines Produktionsausfalls.

Rotary Steerable Tools

Das Rotary Steerable-Angebot von SBO konnte um wesentliche Komponenten erweitert werden. Das lenkbare System ermöglicht die zielgerichtete Steuerung des Bohrstrangs und ist damit wesentlich für die Ausführung moderner Richtbohrungen. Der Einsatz dieser Tools reduziert Risiko, Bohrzeit und Ausfallzeit und somit die Kosten für den Vortrieb untertage.

Dissolvable Plugs

Im Laufe des Jahres 2022 wurden die Dissolvable Plugs SoluBoss und Baby Boss weiterentwickelt. Zudem wurden neue SoluBoss-Designs für Kunden im Mittleren Osten entwickelt, deren Markteinführung in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Saudi-Arabien für das Jahr 2023 geplant ist.

All-Composite Plugs

Das Größenangebot an Boss Hog All-Composite-Plugs wurde ausgebaut. All-Composite-Plugs erfüllen hohe Standards in Bohrlöchern und haben hohe Marktanteile.

Mit diesen und vielen weiteren Innovationen, die in unserem weltweiten Netzwerk in Entwicklung sind, arbeiten wir aktiv an unserer Qualitätsführerschaft.

4) Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der SBO Gruppe liegt beim Vorstand, während die unmittelbare Verantwortung bei den Geschäftsführern der operativen Einheiten liegt. Demzufolge besitzt das interne laufende Berichtswesen an die Konzernzentrale besonders hohe Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch eine zeitnahe monatliche Berichterstattung über die notwendigen Informationen von den operativen Einheiten an den Vorstand.

Für die Tochterunternehmen wurden vom Konzern weltweit einheitliche Standards für die Umsetzung und Dokumentation des gesamten internen Kontrollsystems und damit vor allem auch für den Rechnungslegungsprozess vorgegeben. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Weiters werden die von den Tochtergesellschaften erstellten internen Berichte in der Konzernzentrale auf Plausibilität geprüft und mit Planungsrechnungen verglichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen zu können. Hierzu werden von den Gesellschaften Jahresbudgets und Mittelfristplanungen angefordert, welche vom Vorstand genehmigt werden müssen. Weiters wird die Liquiditätsplanung der Gesellschaften laufend überwacht und mit den Holdingvorgaben abgestimmt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens bei den Tochtergesellschaften wird durch Prüfungstätigkeiten des Konzerncontrollings überwacht. Weiters werden die Jahresabschlüsse aller operativen Gesellschaften und Holdinggesellschaften durch internationale Prüfungsgesellschaften geprüft. Im Zuge von regelmäßigen Meetings des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführungen werden die laufende Geschäftsentwicklung sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses bestehen in Ergänzung zu den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften konzerninterne Richtlinien, um eine einheitliche Darstellung bei den berichtenden Gesellschaften zu gewährleisten (Bewertungs- und Ausweisfragen). Für die automationsunterstützte Aufstellung des Konzernabschlusses wird ein zertifiziertes Konsolidierungs-Programm verwendet, welches mit den notwendigen Prüf- und Konsolidierungsroutinen ausgestattet ist.

Die für den Konzern dargestellten Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind auch uneingeschränkt für die Holdinggesellschaft anwendbar. Für das Rechnungswesen der Holdinggesellschaft sind ebenfalls anerkannte Standardprogramme im Einsatz.

5) Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2022 wie auch zum 31. Dezember 2021 EUR 16 Millionen und ist zerlegt in 16 Millionen Stück Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In den Hauptversammlungen vom 23. April 2020 sowie vom 28. April 2022 wurde der Vorstand für die Dauer von jeweils 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. 2022 hat die Gesellschaft, ebenso wie im Vorjahr, von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht

Zum Bilanzstichtag 2022 hält die Gesellschaft 270.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 270.535 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,69 % (Vorjahr: 1,69 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 8.771 (Vorjahr TEUR 8.771). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 15.729.465 Stück (Vorjahr: 15.729.465 Stück).

Zum 31. Dezember 2022 hält die Berndorf Industrieholding AG, Wien, rund 33,4 % vom Grundkapital (Vorjahr: rund 33,4 %).

Darüber hinaus bestehen keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte gemäß § 243a UGB.

Ternitz, 28. Februar 2023

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Ing. GERALD GROHMANN

Mag. KLAUS MADER

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der **SCHOELLER- BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft**, Ternitz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften

und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und Forderungen an verbundene Unternehmen

BESCHREIBUNG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wesentliche Beträge als Anteile an verbundenen Unternehmen (mEUR 237,2) sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (mEUR 58,2) und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (mEUR 15,4) aus.

Wir betrachteten die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen und der Forderungen an verbundene Unternehmen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Beträge wesentlich sind, die Bewertung komplex ist und Ermessensentscheidungen fordert. Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der künftigen Cash Flows der (mittelbaren) Tochterunternehmen, welche zur Feststellung der Werthaltigkeit dieser Bilanzpositionen herangezogen werden. Diese Cash Flow Schätzungen basieren auf Annahmen, die von zukünftigen Markt- und Wirtschaftsparemtern beeinflusst sind.

Die entsprechenden Angaben der Gesellschaft über die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

sowie der Ausleihungen und der Forderungen an verbundene Unternehmen sind in den Anhangsangaben „II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, 1. Erläuterungen zur Bilanz“ enthalten.

WIE WIR DEN SACHVERHALT IM RAHMEN DER PRÜFUNG ADRESSIERT HABEN:

Unsere Prüfungshandlungen haben, unter anderem, folgende Tätigkeiten umfasst:

Mit der Unterstützung von EY Bewertungsspezialisten haben wir für jene verbundenen Unternehmen, für welche keine Überdeckung des Buchwerts durch das Eigenkapital der Gesellschaften gegeben ist, die wesentlichen Annahmen in den Bewertungsmodellen kritisch hinterfragt.

Die angewandten Bewertungsmodelle (Diskontierung prognostizierter Cashflows) wurden hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt, die rechnerische Richtigkeit der Modelle wurde geprüft. Die angesetzten Rechenparameter (unter anderem Abzinsungssätze und Wachstumsraten) wurden hierbei mit unternehmensspezifischen Informationen sowie branchenspezifischen Marktdaten bzw. Markterwartungen verplausibilisiert.

Die für die Berechnung verwendeten Zahlungsmittelflüsse und die darin verwendeten Plandaten wurden mit den vom Vorstand genehmigten Mittelfristplanungen des Managements abgestimmt.

Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Anhang zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie zu Anteilsübertragungen, Wertberichtigungen zu Ausleihungen und Forderungen an verbundenen Unternehmen beurteilt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht 2022, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffende Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 28. April 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

**AUFTRAGSVERANTWORTLICHER
WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche
Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Markus Jandl.

Wien, am 28. Februar 2023

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Markus Jandl

Wirtschaftsprüfer

ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag. Manfred Siebert

Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Ternitz, 28. Februar 2023

Der Vorstand

Ing. GERALD GROHMANN

Mag. KLAUS MADER

Dieser Jahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Nichtsdestotrotz können Versehen und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Jahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft verbunden.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verzichten wir in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen und verwenden lediglich die maskuline Form. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Veröffentlicht am 16. März 2023

FÜR WEITERE INFORMATIONEN:

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft
A-2630 Ternitz / Österreich, Hauptstraße 2
Tel.: +43 2630 315 0
Fax: +43 2630 315 501
E-Mail: investor_relations@sbo.co.at
Internet: www.sbo.at

Datenschutzerklärung unter www.sbo.at/privacypolicy

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft, Ternitz
In Zusammenarbeit mit: Metrum Communications GmbH, Wien
Konzept und Grafik: freecommm Werbeagentur GmbH, Graz

www.sbo.at

